
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00513417 5

SAMMLUNG
FRITZ AUGUST v. KAULBACH
MÜNCHEN

EINGELEITET VON
AUGUST L. MAYER

GEMÄLDE ALTER MEISTER DES 14.—18.
JAHRHUNDERTS / ANTIKE PLASTIKEN
BILDWERKE IN HOLZ / ALTES KUNST-
GEWERBE / WAND- U. ORIENTTEPPICHE
GLASGEMÄLDE / STOFFE / STICKEREIEN
MÖBEL / OSTASIATISCHE KUNST

HUGO HELBING MÜNCHEN

Druck: G. Hirth Verlag A.G., München.
Lichtdrucktafeln von F. Bruckmann A.G., München.

AUSSTELLUNG

IM HAUSE KAULBACH, MÜNCHEN

KAULBACHSTRASSE 15

DONNERSTAG DEN 24. BIS SAMSTAG DEN 26. OKTOBER, VORMITTAGS VON 10–1 UHR, NACHMITTAGS VON 3–6 UHR, MONTAG DEN 28. OKTOBER VORMITTAGS VON 10–1 UHR

VERSTEIGERUNG

IM HAUSE KAULBACH, MÜNCHEN

KAULBACHSTRASSE 15

DIENSTAG DEN 29. UND MITTWOCH DEN 30. OKTOBER 1929 VORMITTAGS 10 UHR UND NACHMITTAGS 3 UHR

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark ausschließlich gegen sofortige Barzahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten durch einen von diesem beauftragten Auktionator; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes an die Firma Hugo Helbing, München, zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt München.

Zahlungsbedingungen: Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf München zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 6. November 1929 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen, zu trennen oder zurückzuziehen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation mehr berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Gefahr. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.

Es ist nur den mit Katalogen oder Einladungskarten versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung gestattet, wie dies auch bezüglich der Teilnahme an der Auktion der Fall ist.

Bei der Besichtigung wird bestmögliche Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft erteilt.

HUGO HELBING

KUNSTHANDLUNG UND KUNSTANTIQUARIAT / MÜNCHEN

LIEBIGSTRASSE 21 / WAGMÜLLERSTRASSE 15 / TELEPHON Nr. 20421

ÜBERSICHT

VORWORT

Fritz August von Kaulbach, der berühmte Porträtmaler, wetteiferte auch als Sammler alter Kunst mit seinem großen Kollegen Franz von Lenbach. Jedoch besaß Kaulbachs Heim nicht die prunkvolle Aufmachung des Lenbachschen Palazzo, sondern wie jetzt noch zu erkennen ist, atmete das Haus eine stillere, aber nicht weniger tiefe Liebe zu schönen und kostbaren alten Dingen. Es wirkte bei Kaulbach alles solider, wärmer, fast könnte man von einer gehobeneren Bürgerlichkeit sprechen, die wohltuender war, als die freilich zur Con≠dottierenatur Lenbachs passende signorile Renaissanceromantik. Kaulbachs vielseitige Kunst≠interessen offenbaren sich in der Mannigfaltigkeit der Objekte, der Sammelgebiete. Da sind zunächst einige sehr schöne antike Skulpturen zu nennen, vor allem der Torso einer Venus, eine hervorragende griechische Arbeit des 4. Jahrhunderts (Nr. 147). Daneben erwähnen wir einen bärtigen Götterkopf (Nr. 148), der gleichfalls als griechische Arbeit des 4. Jahrhunderts geführt wird, und eine ausdrucksvolle römische Porträtbüste, die als eine kurz vor Christi Geburt entstandene Schöpfung gilt (Nr. 143).

Von Bildwerken der christlichen Epochen nennen wir zwei eigenartige oberitalienische Stein≠reliefs, musizierende Fabelwesen vom Ende des 14. Jahrhunderts (Nr. 198), einen venezianischen Wappenhalter, Holz, gefaßt, vom Ende des Quattrocento, Planiscig zufolge aus der Werkstatt des Rizo (Nr. 199), einen ganz hervorragenden spanischen Bronzekruzifixus, wohl vom Anfang des 18. Jahrhunderts (Nr. 206); von deutschen Arbeiten eine trauernde Maria, Holz gefaßt, wohl schwäbisch≠bayerisch um 1500 (Nr. 208), eine hl. Margarete in sehr schöner alter Fassung von Jörg Lederer, Allgäu, um 1520 (Nr. 207) und eine niederrheinische Wandkonsole vom Anfang des 16. Jahrhunderts mit der Marter einer Heiligen (Nr. 211).

Unter den Bildern verdienen vor allem eine Reihe italienischer Arbeiten des Trecento und Quattrocento unsere Aufmerksamkeit, voran ein „hl. Leonhard mit Gefangenem", eine sehr qualitätvolle Arbeit, die man mit beachtenswerter Begründung den Werken des Pietro Loren≠zetti zugezählt hat (Nr. 150) und eine sehr fein gemalte, koloristisch reizvolle Golgathaszene, eine sienesische Arbeit um 1350, die von Memmi wie von Ambrogio Lorenzetti beeinflußt ist (Nr. 154). Ein charakteristisches Werk des Sienesen Francesco di Vannucci ist eine weitere Kreuzigungsdarstellung (Nr. 155). Aus nächster Nähe des Giovanni da Milano stammt ein hübsches Triptychon mit der Madonna und Heiligen, Verkündigung, Geburt und Kreuzigung (Nr. 152). Der bärtige Heilige mit einem Kirchenmodell ist van Marle zufolge eine Arbeit aus den Marken (Mitte 15. Jahrhundert), wahrscheinlich von Giovanni di Antonio da Pesaro (Nr. 151).

Das reizvolle Täfelchen mit dem Täufer Johannes ist eine charakteristische venezianische Trecentoarbeit, nach van Marle wahrscheinlich von dem sogenannten „Meister des Pirano≠Altars" (Nr. 156). Bei der Predellentafel mit der „Darstellung Mariä im Tempel" hat van Marle starke Verwandtschaft mit den lombardischen Trecentofresken in S. Abondio zu Como bemerken wollen (Nr. 153).

Kunsthistorisch etwas rätselhaft sind die beiden dekorativen Tafeln mit den Heiligen Blasius und Albertus Magnus (Nr. 161). Sie sind wohl eher ferraresisch als florentinisch, sie besitzen etwas nordisches, was so vielen ferraresischen Bildern eigen ist. Zweifellos florentinisch, aus der Nachfolge des Niccolo di Pietro Gerini ist die Madonna, die, wie van Marle

richtig beobachtet hat, am meisten an die Madonna mit musizierenden Engeln Nr. 1314 im Louvre erinnert (Nr. 149).

Technisch wie künstlerisch fesselnd ist die große Anbetung der Könige aus dem Kreise des Vincenzo Foppa (Nr. 163), mit Leimfarben auf Leinwand gemalt, wie ein Fresko wirkend, und die, Suida zufolge, cremonesische, in gleicher Technik ausgeführte Verkündigung (Nr. 160). Als eigenhändiges Werk Tizians aus den 60er Jahren des 16. Jahrhunderts wird von Kennern, vor allem von G. Gronau, das sehr stattliche Porträt des Erzbischofs Querini (Nr. 171) angesprochen, das auch von Fischel in die neue Auflage des „Klassiker der Kunst"-Bandes aufgenommen ist. Sehr dekorativ ist ein Männerporträt des Domenico Tintoretto (Nr. 170), ebenso ein unter van Dycks Einfluß entstandenes Damenporträt des genuesischen Malers Carboni (Nr. 159).

An frühen deutschen Bildern enthält die Sammlung eine kunsthistorisch recht wichtige bayerische Tafel um 1470, mit einer Anbetung der Könige (auf der Rückseite: die Darbringung im Tempel) (Nr. 176) und eine kleinere, etwas von niederländischer Kunst inspirierte oberrheinische Tafel mit einer Golgathadarstellung und dem Salvator Mundi auf der Rückseite (Nr. 177).

Unter den niederländischen Gemälden verblüfft die sehr frische Studie van Dycks zu dem Engelkopf auf der „Beweinung Christi" der Berliner Galerie durch ihren „Kaulbach"schen Charakter (Nr. 181). Hier spürt man ganz besonders, wie stark sich Kaulbach in jeder Weise von van Dyck anregen ließ. Sehr künstlerisch ist der sehr weit getriebene eigenhändige Entwurf von Rubens zu dem Bild „Decius Mus erzählt seinen Traum" der bekannten Gemäldefolge in der Galerie Liechtenstein in Wien (Nr. 194). Von den flämischen Landschaften heben wir die signierte von Lucas van Uden besonders heraus (Nr. 197).

Schließlich noch ein Wort über die kunstgewerblichen Gegenstände. Ein Hauptstück ist der „Himmelsglobus" (Nr. 84) aus vergoldetem Kupfer und vergoldeter Bronze von Isaac Habrecht, Straßburg 1646. Sehr gut ist ein venezianischer Bronzekessel des 16. Jahrhunderts (Nr. 82) und ein montiertes gotisches Trinkhorn, eine sogenannte „Greifenklaue" (Nr. 81). Neben meist deutschen Zinnarbeiten des 16. Jahrhunderts erwähnen wir italienische Truhen und Spiegel und einen ausgezeichneten französischen Kredenzschrank Henri II. (Nr. 258). Unter den Teppichen fällt ein gutes kleinasiatisches Stück des 16. Jahrhunderts angenehm auf (Nr. 307). Der nur als Fragment erhaltene schöne Wandteppich mit der Darstellung eines Triumphzuges (Nr. 304) ist nach Ansicht Göbels eine in Tournai oder Brüssel um 1525 entstandene Arbeit, von einem flämischen Zeichner unter Benutzung italienischer Holzschnitte gestaltet. Endlich führen wir noch eine Reihe als Wandschirm montierter italienischer Stickereien des 17. Jahrhunderts an (Nr. 342).

Wenn nun die mit so großer Liebe gesammelten Schätze in alle Welt zerstreut werden und das so stimmungsvolle Haus seinen Charakter verliert, so möchte man zumindest hoffen, daß wenigstens der mit nicht geringerem künstlerischem Empfinden angelegte Garten in seiner Kaulbachschen Form für München erhalten bliebe.

August L. Mayer.

KERAMIK UND METALLARBEITEN

STEINZEUG, FAYENCE, GLAS

1 BAUCHIGER TONKRUG.
Farblose Glasur, bemalt mit stilisiertem Blattwerk in Weiß.
ORIENT, 18./19. JAHRHUNDERT. Hoch 41 cm.

2 ZWEI KANNEN.
Die eine grün, die andere gelb glasiert, bemalt mit stilisierten roten Nelken; aufgelegte Medaillons. Ein Henkel gekittet.
TÜRKEI, 18./19. JAHRHUNDERT. Hoch 33 und 34 cm.

3 WASSERBEHÄLTER.
Irdengut, gelb glasiert, mit Frauenbüste, reliefierter Maske, Kartuschen und dem Namen Jesu.
DEUTSCH, 19. JAHRHUNDERT. Hoch 27 cm.

4 ZWEI KRÜGE.
Der eine Irdengut, blauviolett glasiert, bemalt mit Blumenstaude, Zinndeckel, der andere mit Herz und Monogramm Jesu.
BAYERISCH, 18. UND 19. JAHRHUNDERT. Hoch 18 und 20 cm.

5 GEHENKELTER KRUG.
Braune Salzglasur. Relieffries um die Leibung. Vier Beschlägwerkkartuschen mit kleinen Figürchen.
RAEREN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Hoch 26 cm.

6 BAUERNTANZKRUG.
Braun, repariert.
RAEREN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Hoch 23 cm.

7 DREI STEINZEUGKRÜGE.
Grau und blau. Mit Enghals. Halsfries mit Reliefdekor, Schulter und Leibung, gefurcht und kanneliert, Blumenmotive. Zwei Stück repariert.
WESTERWALD, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Hoch 23,5 und 21 cm.

8 ZWEI STEINZEUGKRÜGE.
Bauchig mit Schnauze, blau und grau, der eine mit reliefiertem österreichischem Doppeladler mit Jahrzahl 1688, umgeben von Blumenranken, der andere mit gestempelten Rosetten.
WESTERWALD NACH 1688 bzw. UM 1700. Hoch 17 und 18 cm.

9 BAUCHIGER KRUG.
Stempeldekor. Grau, blau und violett. Rankenfüllungen zwischen Rosetten. Zinndeckel.
WESTERWALD UM 1700. Hoch 24 cm.

10 DREI STEINZEUGKRÜGE.
Walzenform. Reliefdekor, blau und grau. Mittelzone mit Doppeladler, Tieren oder Halbfigur mit Tieren. Zinndeckel.
WESTERWALD 18. JAHRHUNDERT. Hoch 27, 18 und 20 cm.

11 GRAUER STEINZEUGKRUG.
Mit beschädigtem Relieffries mit Porträts. Zinndeckel.
NIEDERBAYERN 18. JAHRHUNDERT. Hoch 19,5 cm.

12 HOHER TRINKKRUG.
Blaumalerei. Vogel auf Blumenzweig zwischen Blumenranken, Fuß- und Lippenrand mit Spiralborte. Henkel mit Spiralornament. Glasursprünge. Zinnmontierung.
ANSBACH UM 1725. Hoch 29 cm.

13 WALZENKRUG.
Blaumalerei auf hellblauer Glasur. „Chinesische Kaiserin" zwischen Blumenstauden. Marke B P F. Zinnmontierung, graviert 1760.
BAYREUTH, PFEIFFER UND FRÄNKEL. Hoch 23 cm.

14 WALZENKRUG.
Bemalt in Scharffeuerfarben, besonders gelb und erbsengrün sog. „Gelbe Familie". Sitzendes Gärtnerpaar zwischen Bäumen. Zinnmontierung.
CRAILSHEIM, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 24 cm.

15 WALZENKRUG.
Bemalt in Scharffeuerfarben, besonders grün und gelb mit Hirsch von zwei Hunden gestellt zwischen Bäumen in Rocailleumrahmung. Glasursprünge. Zinnmontierung.
CRAILSHEIM UM 1750. Hoch 24 cm.

16 WALZENKRUG.
Scharffeuerfarben, Blau, helles Grün, Gelb, Manganviolett, Rot. Drei passige Felder mit Blüte und Spiralranken, getrennt durch breite Pilaster mit Gitterwerk und Blüten. Blaumarke P. Zinnmontierung.
ERFURT, 2. Viertel 18. JAHRHUNDERT. Hoch 26 cm.

17 TRINKKRUG.
Konisch. Blaumalerei. Vogel auf Bäumchen und Insekt zwischen zwei ostasiatischen Blumensträußen. Vierpunkte. Henkel mit Spiralornament. Zinndeckel.
HANAU UM 1700. Hoch 24 cm.

18 WALZENKRUG.
Blaumalerei auf bläulicher Glasur. Drei Vögel, Baumstamm, Blütenstauden. Marke Künersberg. Zinnmontierung.
KÜNERSBERG, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 23,5 cm.

19 WALZENKRUG.
Bemalt mit Scharffeuerfarben, besonders grün und gelb. Sängerin und Kavalier zwischen Palmstauden stehend. Glasursprünge im Boden. Zinnmontierung.
MOSBACH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 26 cm.

20 KLEINER WALZENKRUG.
Blaumalerei. Blumen, Fiederblätter, Vierpunkte. Blaumarke K. Zinndeckel.
NÜRNBERG UM 1750. Hoch 14 cm.

21 SCHRAUBFLASCHE.
Wandung mit „gedrehten" Rippen. Blaumalerei auf kleisterblauer Glasur. Drei Behangborten mit ausgespartem Granatapfelmotiv, in der freien Mittelzone stilisierte Blüten und Vierpunkte. Schraubdeckel aus Zinn mit der Marke des Nürnberger Zinngießers Conrad Höß d. J. Meister seit 1705, gest. 1743.
NÜRNBERG, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT. Hoch 26 cm.

22 WALZENKRUG.
Scharffeuerfarben. Mangangespritzte Vierpaßfelder, dazwischen Ranken in Grün und Gelb. Zinnmontierung.
SALZBURG, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 22 cm.

23 BEMALTER GLASKRUG.
Walzenform. Bauernpaar zwischen Blumenstauden.
BÖHMEN, ANFANG 19. JAHRHUNDERT. Hoch 24 cm.

24 DREI MILCHGLASKRÜGE.
Walzenform. Bunt bemalt, stilisierte Blumen und Ranken. Zinndeckel.
BAYERISCH, ENDE 18. UND ANFANG 19. JAHRHUNDERT. Hoch 20, 16 und 14,5 cm.

25 GLASKRUG.
Walzenform. Geschnitten Hl. Georg zu Pferd. Zinnmontierung.
BAYERISCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 23 cm.

26 GLASKRUG.
Walzenform geschnitten, mit drei rosa lasierten Medaillons mit bäuerlichen Emblemen und Ranken. Zinnmontierung.
BÖHMEN UM 1830. Hoch 25 cm.

27 ACHTSEITGE SCHALE.
Sogenanntes „Eisglas". Mit zwei Griffen und zwei wagrechten Reifen mit „gekniffenen" Rosetten.
VENEDIG, 16./17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 18 cm.

ZINN

28 DOPPELTGEHENKELTER TRINKKRUG.
Glockenfuß, Horizontalrillen. Augsburger Marke mit A V und unleserlichen Buchstaben und B.
AUGSBURG, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 19,5 cm.

29 SALZMETZE.
Marke Hintze V Nr. 327.
AUGSBURG, JOH. MICHAEL SCHUBERT (erhält 1805 die Heiratserlaubnis). Hoch 23,5 cm.

30 GRAVIERTE PLATTE VON 1661.
Im Spiegel springender Hirsch, umgeben von vier Blumenstücken, Rand mit umlaufender Ranke und in Schild A W 1661. Mit drei Marken. Vgl. Hintze I Nr. 155.
BORNA (SACHSEN), GEORG GRÜNDIG, wird 1651 Meister. Durchmesser 34 cm.

31 SECHSSEITIGE GRAVIERTE SCHRAUBKANNE.
Mit sechsseitigem, gedeckeltem Röhrenausguß und Schraubdeckel mit feststehendem Ring. Graviert: Tanzendes Paar zwischen zwei Musikanten und stilisierte Blumen. Seitlich aufgelegt, ornamental umrahmter Schild mit F S C 1796. Zwei Marken auf dem Deckel des Ausgußrohres: Ziegenbock in Tor, die zweite undeutlich, über beiden H. C.
CHUR, HANS LUCI DE CADENATI. Hoch 37 cm.

Tafel XXII

32 SECHSECKIGE SCHÜSSEL.
Graviert mit Cherubköpfen und Blumen. Inschrift.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 34 cm. Repariert.

33 GROSSE GRAVIERTE SCHLEIFKANNE.
Drei Kugelfüße, der konische Körper durch Horizontalbänder in vier Zonen gegliedert. Gravierte Rankenbordüren in der obersten Zone von einer Halbfigur, in der zweiten von Delphinen ausgehend. An den Rändern des Gefäßes und des Deckels gepunzte Ornamentfriese. Bekrönung vollrunde Kriegerfigur.
DEUTSCH, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Hoch 53 cm.

Tafel XXIII

34 KLEINER KÜBEL.
Auf drei Klauenfüßen, mit zwei Löwenmasken mit Griffen und gezacktem Rand. Engelmarke. Ein Griff fehlt.
DEUTSCH UM 1700. Durchmesser 14,5 cm.

35 WILLKOMM DER TUCHMACHER IN WOLLENBERG 1713.
Gewölbter Fuß, kurzer Balusterschaft, stark profilierte, dreimal eingezogene Kuppa mit zwei Reihen von plastischen Löwenköpfen. Profilierter Deckel mit weiblicher Standfigur. Inschrift: „Das löbliche Ambt der Tuchmacher 1713. Meister Jacobus Salzwedel. M. Gust Siebecke . . . . . Stifter dieses Wilkommens in Wollenberg.
DEUTSCH UM 1713. Hoch 50 cm.
Tafel XXII

36 GRAVIERTER TRINKKRUG.
Konisch, drei Engelsköpfe als Füße; Leibung breite Mittelzone mit Ranken aus Eichenlaub, begrenzt von Wellenlinien. Deckel mit plastischem Engelskopf. Zwei Marken.
DEUTSCH (SALZBURG [?]), 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Hoch 16 cm

37 GRAVIERTE PLATTE.
Achtstrahliger Stern, in der Mitte und zwischen den Zacken, Engel, Hasen, Fische, Vögel. Hebräische Buchstaben mit Jahrzahl 1713. Rand mit Louis XVI. Ornament.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 30,5 cm.

38 SCHÜSSEL UND PLATTE.
Glatt.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 30 und 31,5 cm.

39 RUNDE SCHÜSSEL MIT KRIEGERKOPF.
Im Spiegel Kopf eines bärtigen Mannes mit Helm im Profil, der übrige Fond mit gravierten und geflechelten Voluten und Halbkreisen. Rand mit Wellenranke. Drei Marken. Hintze I, Nr. 532.
FREIBERG I. SA., HEINRICH GÜNTHER, Meister seit 1623. Durchmeser 40 cm.
Tafel XXII

40 SCHLEIFKANNE.
Auf drei Scheibenfüßen der konische Körper mit gerauhten und gepunzten, wagrechten Friesen, entsprechender Deckel mit eingezogenem Knauf und großem Schild mit den eingravierten Zunftzeichen der Schmiede mit Jahrzahl 16 . 0. Zwei Marken. Gotisches G unter Krone; Kanne mit Buchstaben.
GANDERSHEIM (?), 17. JAHRHUNDERT. Hoch 41 cm.
Tafel XXII

41 GRAVIERTER TRINKKRUG.
Konisch, drei Engelsköpfe als Füße, Leibung Rankenbordüre mit Trauben und Blüten, im Deckel Plakette: Alter mit junger Frau und Galan. Zwei Marken. Stadtmarke: Vgl. Hintze IV, Nr. 450; Meistermarke: Pelikan undeutliche Buchstaben.
GLATZ (?), 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 16,5 cm.

42 ACHTECKIGES TAUFBECKEN VON 1727.
Fond in Form einer achtteiligen Rosette (Windrose). Breiter gravierter Rand mit Laub- und Bandwerkornament, reliefierter Randwulst. In einer schmalen Zone Inschrift: „Anno (17) 27 hat S. T. Herr Comissarius Jahreysen Dermalen Gotteshausvorsteher Dieses Tauff Becken Verfertigen Lasen Durch Christopf Pitzscheln Zin Giesern in Hof." Mit Stadt- und Meistermarke. Hintze V, Teil I. Nr., 1236.
HOF A. SAALE, CHRISTOPH PITSCHEL heiratet 1721. Durchmesser 46,5 cm. Repariert.
Tafel XXII

43 HOHE KANNE.
Leicht gewölbter Fuß, röhrenförmiger Schaft, kugeliger Körper, langer eingezogener, nach oben sich erweiternder Hals, gewölbter, oben eingezogener Deckel, flacher Henkel mit Vogelkopf. Fuß, oberer Rand des Gefäßes und Deckel mit gepunzten Friesen: Akanthusblatt, wechselnd mit Engelskopf; der Schaft mit Reliefgußverzierung. Marke am Deckelscharnier. Henkel ursprünglich nicht zugehörig, unten abgebrochen.
KÖLN A. RHEIN (?), 16. JAHRHUNDERT. Hoch 51 cm.
Tafel XXIII

44 GLATTE SCHÜSSEL.
Mit zwei Marken: Löwe und Kanne mit 1693 und C. L. Vgl. Hintze, Nr. 875.
LÖBAU (?) (SACHSEN), NACH 1693. Durchmesser 35 cm.

45 GRAVIERTE WEINKANNE VON 1721.
Konisch, mit „gerauhten" Bändern und Jakob Schubert 1721 in Blattkranz. Deckel mit Türkenkopf und ornamentalem Heber. Marke MB. Vgl. Hintze VI, Nr. 364.
MARKTBREIT (UNTERFRANKEN). Hoch 31 cm.

46. WASSERBLASE.
Maskeron als Ausguß. Messinghahn. Adlermarke mit Namen Crobz.
NORDDEUTSCH (?), 18. JAHRHUNDERT. Hoch 28 cm.

47 KLEINER ORNAMENTTELLER.
Reliefguß. Zonengliederung mit Rankenbordüren in Flachrelief und Ornamentstäben in Hochrelief. Nürnberger Stadtmarke.
NÜRNBERG, 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 17,7 cm.

48 RELIEFTELLER MIT SZENEN AUS DER GENESIS.
Im Spiegel die Sintflut mit der Arche Noah, auf dem Rande in sechs Feldern zwischen Beschlägwerk Gott über den Wassern, Gott schafft Himmel und Erde, Erschaffung der Eva, Gott verwarnt die ersten Menschen, der Sündenfall, die Vertreibung aus dem Paradies.
NÜRNBERG (?), 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 25 cm.

49 KLEINE ORNAMENTSCHÜSSEL.
Reliefguß. Zonengliederung, Rankenbordüren und Arabesken in Flachrelief, Ornamentstäbe in Hochrelief. Nürnberger Stadtmarke, Meisterinitialen verrieben.
NÜRNBERG, 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 20,7 cm.

50 BRATWURSTDOSE.
Oval, mit passig gegliederter Wandung, Stülpdeckel, vier Kugelfüßen, zwei Kugelgriffen und Deckelknopf. Marke Hintze II, Nr. 423.
NÜRNBERG. URBAN CHRISTOPF MARX, Meister seit 1760, gest. 1798. Lang 29 cm.

51 BRATWURSTDOSE.
Glatt. Oval. Kugelknauf und Kugelgriffe, Marke ähnlich wie Hintze II, Nr. 453.
NÜRNBERG. CARL CHRISTIAN FREYER, Meister 1785, stirbt 1817. Lang 17 cm.

52 WEINKANNE.
Konisch, mit zurückgesetzten Spiralpfeifen und gerauhten Horizontalbändern. Marke Hintze VI, Nr. 852.
ÖHRINGEN (WÜRTTEMBERG). JOH. CONRAD PSCHORN 1680—1734. Hoch 46,5 cm.

53 WEINKANNE.
Konisch, mit zurückgesetzten Spiralpfeifen. (Die Kugelfüße und die Landsknechtsfigur wohl später). Marke Hintze VI, Nr. 859.
ÖHRINGEN (WÜRTTEMBERG). JOH. ADAM GWINNER 1731—1782. Hoch 37 cm.

54 GRAVIERTE PLATTE.
In Ovalfeldern mit Krone und Fahnen die Brustbilder König Friedrich Wilhelm III. in Uniform und der Königin Luise in ausgeschnittenem Kleid, dazwischen überhöht der preußische Adler mit Kartusche mit den Initialen F W R. Rand mit Blumenranken und den Initialen J E MH 1798. Undeutliche Marke im Boden.
PREUSSEN UM 1798. Durchmesser 37 cm.

55 RUNDE GRAVIERTE SCHÜSSEL.
Im Spiegel Halbfigur einer nackten gekrönten Frau mit zwei Füllhörnern umgeben von Blumenranken. Rand mit Wellenlinien und verschlungenen Bändern. Zwei Marken: Gekreuzte Schlüssel mit 1656, stilisierte Rose mit den Buchstaben H.R. Hintze VI, Teil II, Nr. 1048.
REGENSBURG NACH 1656. MEISTER HANS RÖSER (erwirbt 1635 das Bürgerrecht). Durchmesser 39,5 cm.

Tafel XXII

56 KLEINER SCHWEIZER PRUNKTELLER.
Reliefguß. In der Mitte der Schwur auf dem Rütli; der Rand in dreizehn halbrunde Bogen ausgezackt, jeder mit dem Wappen eines Kantons. Mit drei mit der Form gegossenen Marken: G (St. Gallen), S (Jakob Schirmer, † 1727), T (Zacharias Täscher, † 1717.
ST. GALLEN, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21,5 cm.

57 KLEINE WEINKANNE.
Konisch, mit Diagonalrippen und Dreiecken, gefleckelt. Zwei Marken. Hintze V, Nr. 1260.
SCHORNDORF (SÜDDEUTSCHLAND), JOHANNES KUPPINGER, Meister seit 1767. Hoch 25,5 cm.

58 ACHTECKIGES GRAVIERTES TAUFBECKEN VON 1722.
Im runden Fond die Taufe Christi mit vier Engeln, die breite Fläche des Randes mit zwei Traghenkeln, eingravierten Putten und Inschrift: „Dieses Taufbecken verehret der Kirchen zu Ubigau zu heiligem Gebrauch Charitas Chladenin, geborene Sieberin Wittenberg im Jahre Christi MDCCXXII — Sal. III 27. Wieviel Euer getauft sind die haben Christum angezogen." Profilierter Randwulst mit reliefierten Blumenfriesen. Drei Marken: Stadtmarke Dreitürmiges Tor, Meistermarke Blume mit zwei Blättchen am Stengel und IMF 1708.
WITTENBERG, 1722. Durchmesser 66 cm.

Tafel XXIII

59 SCHRAUBKANNE.
Glockenform, Schraubdeckel mit feststehendem Ring, sechskantiger gedeckelter Röhrenausguß, umgeben von gravierten tulpenartigen Blumen. Seitlich aufgelegter Schild mit P A. Undeutliche Marke auf dem Deckel des Ausgusses.
SCHWEIZ UM 1700. Hoch 34 cm.

60 SCHLANKE KANNE.
Profilierter Glockenfuß, kugelige Leibung, langer eingezogener Hals, profilierter Deckel, Eichelheber, Traghenkel mit zwei Maskarons. Im Boden zwei Marken (die eine von 1756, vielleicht von einer Reparatur).
SCHWEIZ, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 26,5 cm.
Tafel XXII

61 STEGKANNE.
Eingezogener Fuß, bauchiger Körper, eingezogener Hals, sechskantiges gedeckeltes Ausgußrohr mit dem Hals durch Steg in Form eines Armes verbunden, die Leibung mit zwei eingravierten Tulpen. Marke auf den Deckel, untereinander: A, S, Bär, Lilie.
SCHWEIZ, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 32 cm.
Tafel XXII

62 SECHS GESCHIRRTEILE.
Drei birnförmige Kannen, runde Schüssel, zwei kleine Terrinen mit Deckel. Mit gedrehten Riefelungen. Engelmarken.
SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Kannen, hoch 23 und 18 cm, Platte und Terrinen, Durchmesser 23, 14,5 und 14 cm.

63 RUNDER GEWÜRZBEHÄLTER.
Wandung mit gedrehten Riefelungen. Mit sieben kleinen Deckelbüchsen. Engelmarke.
SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 13,5 cm.

64 RUNDES LÖFFELGESTELL.
Mit gedrehten Riefelungen, Bekrönung. Knabenfigur. Engelmarken.
SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 19 cm.

65 WEINKANNE.
Konisch, mit zurückgesetzten Spiralpfeifen. Drei Engelsköpfe als Füße, auf dem Deckel Delphin und Schild.
SÜDDEUTSCHLAND, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 37,5 cm.

66 WEINKANNE.
Konisch mit Diagonalrippen. Später hinzugefügt drei Löwenfüße. Figur auf dem Deckel und L. Waldmann 1766. Engelmarke.
SÜDDEUTSCH, ENDE 18, JAHRHUNDERT. Hoch 33 cm.

67 ZWEI GLATTE TELLER.
Mit Besitzermonogramm, der eine mit der Marke des Martin Miesgang, München 1797. der andere mit Löwenmarke.
SÜDDEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21,5 cm.

68 SCHENKKANNE MIT TRAGKETTE.
Eingezogener Fuß, kugeliger Körper, profilierter eingezogener Hals, herzförmiger Halsrand und Deckel, zwei Eicheln als Scharniergriff, Gießhenkel und starke Tragkette. Zwei Marken Feingehaltszeichen und Bär mit Umschrift.
WALLIS, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 21,5 cm.

SILBER

69 GEBUCKELTER DECKELPOKAL.
Vergoldet. Zwischen den runden Buckeln Akanthusornament in Treibarbeit. Bekrönung Blumenstrauß. Undeutliche Marke mit W.
DEUTSCH (?), 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Hoch 37 cm.

70 GETRIEBENER POKAL.
Vergoldet. Die Kuppa unten gebuckelt, oben sechspassig, wechselnd mit Fruchtstücken und Ornament verziert.
SÜDDEUTSCH, GEGEN 1600. Hoch 17 cm.

71 SCHRAUBFLASCHE, KOKOSNUSS MIT VERGOLDETER SILBERMONTIERUNG.
Drei Füße in Fruchtform, die Reifen mit stilisierten Lilien. Auf dem Deckel eingraviert B E 1666. Zwei Marken: Rosenberg 3, Nr. 166 und 610.
AUGSBURG, VIELLEICHT JOHANNES SCHEPPICH, vermählt 1650, gestorben 1701. Hoch 17 cm.

Tafel XXIV

72 GEDECKELTER TRAUBENPOKAL.
Vergoldet, gewölbter Fuß und Balusterschaft, der Deckel von Blume bekrönt. Mit zwei Marken: Rosenberg 3, Nr. 127 und 398. (Fuß vielleicht ursprünglich nicht zugehörig.)
AUGSBURG, HANSS WEINODT, heiratet 1578, gestorben 1594. Hoch 33 cm.

73 VERGOLDETER GETRIEBENER POKAL.
Glockenfuß mit zwei Ornamentfriesen, Balusterschaft, eingezogene Kuppa, nach oben sich erweiternd. Durch Beschlägwerkornament in runde und passige Felder gegliedert, die Maskarons oder Fruchtbüschel enthalten. Der Fries am Lippenrand in gleicher Anordnung enthält in den Feldern Tiere in Landschaften wechselnd mit Fruchtbüscheln. Mit drei Marken: Rosenberg 3, Nr. 3765, Nr. 3888 und 4420. (Preußische Steuerstempel von 1809.)
NÜRNBERG, UM 1600. Hoch 22,5 cm.

74 GEBUCKELTER DECKELPOKAL.
Vergoldet. Als Schaft geflügelter Genius. Zwischen den Buckeln Ornament, Bekrönung Blumenvase. Zwei Marken: Rosenberg 3. Nr. 4170.
NÜRNBERG, GEORG KOLER, Meister 1617, gest. um 1658. Hoch 30 cm.

75 RINGBECHER.
Schlanke, nach oben sich erweiternde Form auf drei Füßchen. Mit Horizontalbändern mit Löwenköpfen mit beweglichem Ring. Mit Marken HB.
DEUTSCH (?), 18. JAHRHUNDERT. Hoch 14 cm.

76 FUSSBECHER
Innen vergoldet, getrieben: Bossen an Fuß, Knauf und Unterteil der Kuppa, der obere Teil mit gravierten Ranken. Stempel 12 und undeutliche Marke.
DEUTSCH, UM 1800. Hoch 13 cm.

77 ZIERPOKAL IN FORM EINES SCHIFFES.
Ovaler Fuß. Das Schiff mit Meerungeheuern in Treibarbeit und Segel. Mit zwei Marken.
RENAISSANCESTIL. Hoch 37,5 cm.

78 KONISCHER TRINKKRUG.
Vergoldet, getrieben. Engelköpfe und Blumenzweige. Bekrönung Löwe mit Haus=zeichen.
RENAISSANCESTIL. Hoch 18 cm.

79 DECKELPOKAL.
Kokosnuß mit vergoldeter Silbermontierung. Tellerfuß, Schaft mit Akanthusknauf, obere Randfassung mit graviertem Rankenwerk, Deckelknauf mit Eglomisé. Wappen mit drei Lilien.
DEUTSCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Hoch 24 cm. Zusammengesetzt.

BRONZE, MESSING, KUPFER

80 DECKELPOKAL.
Kokosnuß, vergoldete Kupfermontierung Gewölbter Fuß, Balusterschaft, die Kokosnuß durch vier Hermen gehalten, der obere Rand graviert: Vögel in Rankenwerk, darüber ein zweiter Fries mit Tieren in Rankenwerk, dazwischen Rundmedaillons mit antiken Köpfen. Als Deckelbekrönung Kriegerfigur.
DEUTSCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Hoch 39,5 cm.
Tafel XXV

81 GOTISCHES TRINKHORN sog. „GREIFENKLAUE".
Büffelhorn in vergoldeter Kupfermontierung. Auf zwei Krallenfüßen, die Mündung graviert mit Blattwerk, ebenso zwei um den Gefäßkörper laufende Bänder, das Ende bildet eine Rosette mit Blattwerk.
DEUTSCH ODER OBERITALIENISCH, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Hoch 20 cm, breit 23 cm.
Tafel XXIV

82 VERSILBERTER BRONZEKESSEL.
Mit Traghenkel, Wandung eingezogen; Boden, Außenflächen, Innenrand mit Arabesken-ornament in Zonenteilung ziseliert, ebenso der Henkel mit Tierköpfen.
VENEDIG, 16. JAHRHUNDERT. Hoch mit Henkel 26 cm, Durchmesser 25 cm.
Tafel XXV

83 TISCHUHR.
Turmförmig, Bronze, vergoldet, graviert. Profilierter gewölbter Sockel auf Füßen in Form von Schildkröten, der rechteckige Körper mit Ecksäulen auf Sockeln. Über den zwei Glocken ein von zwei Balustergalerien getragenes Dach. Die Flächen mit Beschläg-werkornament mit Fruchtstücken.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 38 cm, breit 18 cm, tief 18 cm.
Tafel XXV

84 HIMMELSGLOBUS.
Aus vergoldetem Kupfer und vergoldeter Bronze. Runder, leicht gewölbter Fuß, orna-mental getrieben. Beschlägwerkkartuschen mit Fruchtstücken. In der Mitte erhebt sich ein Rasenhügel, auf dem die nackte Figur des Atlas kniet, auf seinem Nacken ruht der Globus mit den gravierten Sternbildern, mit seinen Händen stützt er zwei von den vier Hermen, die den Äquatorring tragen. Senkrecht umzieht den Globus ein Meridian, der von einem Zifferblatt zur Angabe der 24 Stunden und der Mondphasen bekrönt ist. Zwei um den Globus bewegliche Eisenreifen trugen Sonne und Mond, um deren scheinbare Bewegung im Tierkreis zu zeigen. Auf dem Meridian bezeichnet ISAAC HABRECHT A STRASSBURG Ao MDC XLVI. Das Werk im Innern des Globus ist

unberührt erhalten. Alle Hauptteile aus Messing, Gehwerk mit Schnecke und Kette, Radunruh. Vierviertel Schlagwerk aus einem Federhaus, alle Werke werden aus einem Aufzug aufgezogen. Durchmesser des Werkes 12 cm, Plattenabstand 3,6 cm. (E. v. Bassermann=Jordan.)
STRASSBURG, ISAAC HABRECHT III, 1611—1686. Hoch 49 cm.
Tafel XXVI

85 KLEINES GESCHLAGENES BECKEN.
Im Spiegel springender Hirsch, Bäume und Rankenwerk.
NÜRNBERG, ENDE 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 17,5 cm.

86 GROSSES GESCHLAGENES BECKEN.
Erhöhter Nabel mit Fischblasenrose, darum viermal wiederholt die Inschrift „Gott sei mit uns" in Majuskeln. Gepunztes Ornament am Rand des Spiegels und an der Kante.
NÜRNBERG, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 46 cm.
Tafel XLIV

87 GESCHLAGENES BECKEN.
Tief. Im Spiegel der Markuslöwe, das Schriftband haltend. Gepunztes Ornament auf dem Rand.
NÜRNBERG, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 23 cm.

88 ZWEI GESCHLAGENE BECKEN.
Im Spiegel Fischblasenrose, umgeben von Ring mit verriebenen Majuskeln. Rand mit gepunztem Ornament.
NÜRNBERG, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 38 und 39 cm.
Tafel XLIV

89 GESCHLAGENES BECKEN.
Im Spiegel Fischblasenrose umgeben von Zone mit verriebenen Majuskelbuchstaben. Rand mit gepunztem Ornament.
NÜRNBERG, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 37 cm.

90 GESCHLAGENES MESSINGBECKEN.
Tief. Im Spiegel antiker Königskopf, umgeben von zwei Zonen mit Blumenranken. Gepunztes Ornament am Rand.
NÜRNBERG, UM 1550. Durchmesser 23 cm.

91 MESSINGLEUCHTER.
Glockenfuß, Balusterschaft. Mit sechs gravierten Ornamentfriesen. Eingeschlagene Marke: Herz von Pfeil durchbohrt.
ITALIEN (?), 17. JAHRHUNDERT. Hoch 25 cm.

92 MESSINGLEUCHTER.
Ähnlich. Durchbrochener Fuß, defekt. Undeutliche Marke.
ITALIEN (?), 17. JAHRHUNDERT. Hoch 23 cm.

93 ÖLLAMPE AUS MESSING.
Mit drei Flammen und Löscher und Putzgerät an Kettchen.
ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 56 cm.

94 CHANUKKAH-LEUCHTER.
Messing, für acht Flammen, durchbrochene Rückwand mit zwei stehenden Löwen, die einen gekrönten Doppeladler halten. Vorne zwei Kerzenarme.
POLEN, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 31,5 cm.
Tafel XXVII.

95 RUNDE MESSINGSCHALE AUF FUSS.
Mit gezacktem Rand. Beschädigt.
ORIENT. Durchmesser 43 cm.

96 RUNDE PLATTE.
Messing mit eingravierten Arabesken.
ORIENT. Durchmesser 45 cm.

97 ACHTECKIGE PLATTE.
Länglich, Messing. Mit „Niello"-Einlagen Pflanzenmuster.
INDOPERSISCH (?). Lang 30 cm, breit 40 cm.

98 BRONZEVASE MIT TIERKOPFAUSGUSS.
Urnenform mit zwei Volutenhenkeln.
ITALIEN (BRESCIA), 17. JAHRHUNDERT. Hoch 40 cm.
Tafel XLIV.

99 WEITER BRONZEMÖRSER.
Gegliedert durch sechs Baluster, dazwischen Sterne. Grünliche Lackpatina.
ITALIEN, 16./17. JAHRHUNDERT. Hoch 13 cm, Durchmesser 19,5 cm.

100 ZWEI TÜRKLOPFER.
Gebildet aus zwei gegenständigen Delphinen. Bronze mit brauner Lackpatina.
VENEDIG, 16. JAHRHUNDERT. Lang 13,5 cm.

101 SYNAGOGENLEUCHTER.
Bronze. Profilierter Glockenfuß, Balusterschaft, seitlich ausgehend je drei Kerzenarme mit vier Lichttüllen, vorne einzelner Arm. Bekrönung Blüte.
POLEN, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 54, breit 70 cm.
Tafel XXVII.

102 MEDAILLE: KÖNIGIN MARIA TUDOR VON ENGLAND.
Brustbild mit Haube linkshin. Rs. CECIS VISVS TIMIDIS OVIES. Pax zündet Waffenhaufen an. Bronze vergoldet. Armand I, 241, 3, Katalog Lanna III, 707.
VON JACOPO DA TREZZO 1515—1587. Durchmesser 67 mm.

103 ZWEI PORTRÄTMEDAILLEN.
Carlo Visconti (?) Rs. COR ALIT. Korallenbaum. Bronze.
Ludovico Ariost. Brustbild linkshin Rs. PRO BONO MALUM. Bienenkorb über Flammen. Bronze vergoldet. Von Pastorino. Vgl. Armand I, 188, 2.
ITALIEN bzw. FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 69 mm und 39 mm.

104 ZWEI PORTRÄTMEDAILLEN.
Tommaso Rangoni. Rs. Geburt der Hebe. Bronze. Von Allessandro Vittoria.
Domenico Fontana 1586. Rs. Obelisk vor St. Peter in Rom. Bronze. Von M. Rom.
VENEDIG bzw. ROM, 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 39 mm und 38 mm.

105 DREI PORTRÄTMEDAILLEN.
Carl V. 1550. Thronender Kaiser. Rs. Thronender Schmerzensmann. Silber vergoldet. Durchmesser 43 mm. Hergott. Tafel XXIV, 22.
Bischof Johann Gottfried von Bamberg. 1610. Rs. Maria über Wappen zwischen zwei Heiligen. Silber. Oval. Hoch 31 mm, breit 35 mm.
Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst. Rs. Adler über Erdkugel. Silber vergoldet. Von Höhn. Menadier 140. Durchmesser 50,5 mm.
DEUTSCH, 1550, 1610 und 17. JAHRHUNDERT.

106 PLAKETTE MUCIUS SCAEVOLA.
Mucius hält seine Hand in die Flammen eines Feuerbeckens, das vor einem Portikus auf einem Dreifuß steht. Weiter rechts Porsenna und ein Begleiter. Halbrelief. Bronze vergoldet. Kartuschenformat. Bange 658.
VON MEISTER JO. F. F. OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Hoch 5,7 cm, breit 5,6 cm.

107 PLAKETTE: MARIA MIT DEM KINDE.
Die stehende Madonna hält mit beiden Händen das Kind. Bronze vergoldet. Konturiert. Vgl. Bange 349.
PADUANER NACHFOLGER DES DONATELLO. Hoch 11,5 cm.

108 ZWEI BESCHLÄGE.
Bronze. Masken mit Akanthuslaub.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 16,5 cm.

109 DREI APPLIKEN (BUCHECKEN).
Treibarbeit, Kupfer vergoldet. Adler, Pelikan, Greif.
ITALIEN (VENEDIG), 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Hoch cirka 10 cm, breit cirka 10 cm.

110 RUNDE SCHÜSSEL.
Kupfer, verzinnt, graviert. Sternrosette, Arabeskenfriese.
BOCHARA, 18./19. JAHRHUNDERT. Durchmesser 37,5 cm.

111 SCHALE AUF GLOCKENFUSS.
Kupfer, verzinnt, graviert. Stilisierte Blüten. An Fuß und Rand Ornamentfriese.
BOCHARA, 18./19. JAHRHUNDERT. Hoch 11 cm, Durchmesser 16 cm.

112 VIER SCHLÜSSEL.
Eisen. Mit geschnittenen Griffen.
ITALIEN, 17./18. JAHRHUNDERT. Lang 20—11 cm.



ANTIKEN

ANTIKEN

113 NACH DER ANTIKE.
V e n u s C a l l i p y g o s.
Bronzekopie nach dem Original im Museo nationale in Neapel. Hoch 63 cm.

114 NACH DER ANTIKE.
D r e i B r o n z e g e r ä t e.
Tischfuß mit der Siegesgöttin; Ständer (Dreifuß); hohe Kanne mit figürlicher Verzierung. Kopien nach den Originalen im National Museum in Neapel. Hoch 83, 80 und 51 cm.

115 RÖMISCH.
E i n P a a r S ä u l e n.
Gefleckter Marmor (gelb, braun, grau). Ergänzte Basen. Hoch 140 cm.

116 RÖMISCH.
E i n P a a r S ä u l e n.
Aus „afrikanischem" Marmor. Basen und Kapitelle ergänzt. Hoch 228 cm.

117 GRIECHISCH.
E i n P a a r S ä u l e n s c h ä f t e.
Weißer Marmor, kanneliert. Hoch (mit moderner Basis) 130 cm.

118 RÖMISCH.
Z w e i K a i s e r m ü n z e n.
Sesterz des Galba (Roma); Sesterz des Gordian III (Victoria aeterna).

119 GRIECHISCH.
D r e i S i l b e r m ü n z e n.
Sinope (Drachme), Tauromenium (Drachme), Terina (Triobel). Dabei Syracus Bronze des Hiero.

120 GRIECHISCH.
V i e r M ü n z e n.
Alexander III, Tetradrachme (Amphipolos); Syracus, Tetradrachme des Agathocles; Lysimachus, Tetradrachme. Beiz: Kerykeion und Biene; aTrentum, Didrachme.

121 RÖMISCH.
L a m p e.
Mausartiges Fabeltier. Grüne Patina. Bronze. Lang 13,5 cm.

122 RÖMISCH.
Aschenurne mit Deckel.
Auf dem Bauche in Kartusche eine neuere lateinische Inschrift. Beschädigt. Marmor. Hoch 39 cm.

123 RÖMISCH.
Tonamphora.
Bauch quer gerieft. Hoch 53 cm.

124 RÖMISCH.
Tonamphora.
Bauch und Hals quer gerieft. Hals beschädigt. Hoch 44 cm.

125 ATTISCH. 5. JAHRHUNDERT v. CHR.
Amphora.
Rotfigurig. Zwei stehende Männer. Hoch 28,5 cm.

126 ITALISCH, ARCHAISCHER STIL. 5. JAHRHUNDERT v. CHR.
Große Tonamphora.
Der Bauch geriefelt, am oberen Rand ein Streifen mit dem eingepreßten, sich wieder-holenden Relief eines Reiters. Hoch 89 cm, oberer Durchmesser 36 cm.
Tafel XXVIII

127 ITALIENISCH, 3. JAHRHUNDERT v. CHR.
Terracottakopf eines Mädchens.
Flechten über den Kopf gelegt. Hoch 14 cm.

128 SPÄTGRIECHISCH.
Vier kleine Terracottaköpfchen.
Hoch 3 und 2,5 cm.

129 RÖMISCH, KOPIE DES BAROCK.
Kopf des „Vitellius".
Vom bekannten Typus. Nase ergänzt. Marmor. Hoch 35 cm.

130 RÖMISCH.
Stehender nackter Dionysos.
Von einem Hochrelief, Kopf, linker Unterarm, rechter Arm, untere Hälfte des rechten Beines fehlen. Links Stamm mit Weinlaub, Schulterlocken. Hoch 32,5 cm.

131 RÖMISCH.
Linkes Bein einer Dionysosstatue.
Ohne Fuß. Lebensgroß; daneben Stamm mit Trauben. Hoch 75 cm.

132 RÖMISCH.
Unterteil einer weiblichen Gewandfigur.
Halblebensgroß, das rechte Bein zurückgesetzt. Chiton mit Überfall. Marmor. Hoch 65 cm.

133 RÖMISCH.
Kopf der jüngeren Faustina.
Marmor, stark geputzt, Teile der Nase ergänzt. Hoch 40 cm.
Tafel XXIX

134 RÖMISCH.
Kopf des Antoninus Pius.
Marmor, ergänzter Hals. Hoch 59 cm. Tafel XXIX

135 RÖMISCH.
Büste des Hadrian.
Über das Bruststück Schwertgurt, auf der linken Schulter Mantel. Marmor. Ergänzt die Nase, Teil der rechten Schulter, Fuß und Inschrifttäfelchen. Hoch 61 cm.
Tafel XXIX

136 RÖMISCH, MITTE 3. JAHRHUNDERT n. CHR.
Knabenkopf.
Haar eingepickt, Augensterne angegeben, Unterteil der Nase ergänzt. Marmor. Hoch 23 cm.
Tafel XXX

137 RÖMISCH, 3. JAHRHUNDERT n. CHR.
Kopf eines Dioskuren.
Mit spitzer Mütze. Eingeritzte Augensterne. Marmor. Ergänzt: Nase, Teile links am Hals. Hoch 33 cm.

138 RÖMISCH, 1. HÄLFTE 3. JAHRHUNDERT n. CHR.
Knabenkopf.
Die Augensterne angegeben. Unterteil der Nase, Ohren, Büste neu. Geputzt. Marmor. Hoch 29 cm.
Tafel XXX

139 RÖMISCH, 2. JAHRHUNDERT n. CHR.
Eckstück eines Sarkophagdeckels.
Maske eines jugendlichen Kopfes mit erregtem Gesichtsausdruck (Satyr?). Marmor. Hoch 32 cm, breit 22 cm.

140 RÖMISCH, 2. JAHRHUNDERT n. CHR.
Eckstück eines Sarkophagdeckels.
Bärtige Pansmaske, auf jeder Seite die fragmentierte Figur eines Eros. Marmor. Hoch 30 cm, breit 30 cm, tief 30 cm.

141 RÖMISCH, 2. HÄLFTE 2. JAHRHUNDERT n. CHR.
Mädchenbüste.
Mit Melonenfrisur. Nase ergänzt. Verwaschen. Die antike Gewandbüste nicht zugehörig. Marmor. Hoch 53 cm.

142 RÖMISCH, VIELLEICHT NOCH ZEIT DER REPUBLIK.
Jünglingskopf.
Verwaschen und ergänzt. Marmor. Hoch 24 cm.

143 RÖMISCH AUS CÄSARS ZEIT.
Kopf eines älteren Römers.
Marmor. Hoch 29 cm.

Tafel XXXI

144 RÖMISCH, NACH EINEM HELLENISTISCHEN ORIGINAL.
Statuette eines Hermaphroditen.
Unten in eine Herme endigend. Es fehlt der Kopf, der rechte Unterarm, die Finger der linken Hand, das Glied und der Unterteil der Herme. Der Kopf war von einem Schleier bedeckt, der im Rücken lang herunterfällt und über beide Unterarme gezogen ist. Schulterlocken. Beide Unterarme waren vorgestreckt, die linke Hand ist nach oben geöffnet. Marmor. Hoch 70 cm.
Wiederholung in der Sammlung Barracco.

Tafel XXXII

145 SPÄTGRIECHISCHE ZEIT.
Unterteil einer Venusstatuette.
Nackt. Marmor. Hoch 19 cm.

146 SPÄTGRIECHISCH.
Statuette einer liegenden Frau.
Stark zurückgelehnt, unterwärts bekleidet. Es fehlen: Kopf, rechter Arm, linke Hand, der untere Teil der Beine. Oberhalb des linken Knies Rest eines großen, stabähnlichen, umschnürten Gegenstandes. Schulterlocken und Nackenschopf. Der Sitz scheint ein Fels zu sein. Hoch 20 cm, lang 40 cm.

Tafel XXXII

147 GRIECHISCH, 4. JAHRHUNDERT v. CHR.
Venustorso.
Nackt. Kopf, Arme, Beine fehlen. Marmor. Hoch 60 cm.

Tafel XXXIII

148 GRIECHISCH, 4. JAHRHUNDERT v. CHR.
Kopf einer bärtigen Gottheit.
Marmor. Nase ergänzt. Hoch 35 cm.
Arndt: Zeitschrift des Münchener Altertumsvereins, Neue Folge, 11. Jahrgang, 1900, Seite 1 ff. mit Tafel. Brunn-Bruckmanns Denkmäler antiker Skulptur, Tafel 509 (mit Text).

Tafel XXXIV

GEMÄLDE ALTER MEISTER

ITALIENISCHE SCHULEN
14.–17. JAHRH.

149 GERINI, NICCOLO DI PIETRO, dessen NACHFOLGER, nach 1368.
Maria mit dem Kinde.
Die Madonna in Dreiviertelfigur von vorne in Goldgewand und dunkelblauem Mantel, trägt auf ihrem Arme das sitzende Kind, dessen Kleidchen den Oberkörper frei läßt. Beide Händchen ruhen auf einem Buch, das die Mutter mit der Rechten stützt. Goldgrund. Originaler Tabernakelrahmen mit gedrehten Säulchen, oben spitzbogig geschlossen und mit Krabben besetzt.
Tempera. Pappelholz. Hoch 110 cm, breit 54 cm.
Vgl. van Marle, Development of Italian Schools of Painting III, S. 627.
Gutachten von Dr. R. van Marle.
Tafel I.

150 LORENZETTI, PIETRO, tätig zumeist in Siena um 1305—1318.
Der hl. Leonhard als Patron der Gefangenen.
Dreiviertelfigur nach links in grauem Mönchskleid, ein rotes Buch in der Linken. Links unten das Brustbild eines Gefangenen, eine Fessel in den Händen haltend. Inschrift: S. Leonaro. Goldgrund. Oben im stumpfen Dreieck geschlossen.
Tempera. Pappelholz. Hoch 95 cm, breit 59 cm.
Gutachten von Dr. van Marle.
Nach brieflicher Mitteilung von Prof. Suida ein sicheres Werk des Pietro Lorenzetti, vermutlich um 1320.
Tafel II.

151 MARCHE DI ANCONA, MITTE 15. JAHRHUNDERT, wahrscheinlich GIOVANNI DI ANTONIO DA PESARO.
Der hl. Hieronymus.
Stehend, frontal, in Händen Kirchenmodell und Buch. Goldgrund. Unten zerstörte Inschrift S HICH... US. Oben rundbogig geschlossen.
Tempera. Pappelholz. Hoch 40 cm, breit 28,5 cm. Gerahmt.
Gutachten von Dr. R. van Marle.
Tafel III.

152 MILANO, GIOVANNI DA, tätig in Mailand und Florenz 1350—1369.
Triptychon.
Spitzbogig geschlossen. Mitteltafel: Die thronende Madonna in goldenem Untergewand und blauem Mantel hält mit beiden Händen das bekleidete Kind. Zu beiden Seiten des

Thrones stehen die hl. Magdalena und die hl. Katharina, dahinter sind als Brustbilder die Heiligen Nikolaus und Eligius sichtbar. Linker Flügel: Oben der kniende Erzengel Gabriel, darunter die Geburt Christi: Maria sitzt betend neben dem auf einem Lager schlafenden Kind, im Vordergrund Joseph. Rechter Flügel: Oben die sitzende Maria der Verkündigung, darunter Christus am Kreuz mit Maria und Johannes und die den Kreuzstamm umfassende Magdalena. Goldgrund. Randborten und Nimben gepunzt.
Tempera. Pappelholz. Hoch 51 cm, breit 51 cm

Vgl. das Triptychon in der Accademia in Florenz.
Gutachten von Dr. R. van Marle:... „Enger Zusammenhang mit Giovanni da Milano".

Tafel IV.

153 NORDITALIENISCH (LOMBARDEI), MITTE 14. JAHRHUNDERT.
Tempelgang der Maria.
Auf den Stufen eines Rundtempels steht vor dem Altar die kleine Maria vom Hohe⸗priester begrüßt, sie wendet den Blick zu Anna, die, von zwei Frauen begleitet, links vorne steht. Rechts ihr gegenüber Joachim und ein zweiter bärtiger Mann. Goldgrund.

Tempera. Holz. Hoch 30 cm, breit 45 cm. Goldrahmen.
Gutachten von Dr. R. van Marle.

Tafel V.

154 SCHULE VON SIENA, UM 1350.
Kreuzigung.
Links steht Maria von drei Frauen gestützt, Magdalena umfaßt kniend den Kreuz⸗stamm, rechts Johannes und zwei Krieger mit Fahne und Lanze, zu beiden Seiten Christi zwei schwebende Engel. Goldgrund, spitzbogig geschlossen. In der Lünette die Halbfigur der Maria.

Tempera. Pappelholz. Hoch 57 cm, breit 25 cm.
Gutachten von Dr. R. van Marle.

Tafel VI.

155 VANNUCCI, FRANCESCO, tätig in Siena, erwähnt 1361, 1362, 1367 und vielleicht auch 1388.
Christus am Kreuz.
Zu Seiten stehen Maria in dunkelblauem Mantel und Johannes in hellrotem Mantel über einem Untergewand von hellerem Blau. Vor den beiden knien der hl. Franz und der hl. Pantaleon. Gepunzte Nimben. Goldgrund, gepunzte Randborte. Spitzbogig geschlossen.
Tempera. Pappelholz. Hoch 54 cm, breit 21 cm.

Vgl. die bezeichnete Tafel im Kaiser Friedrich⸗Museum in Berlin.
Gutachten von Dr. R. van Marle.

Tafel VII.

156 VENEZIANISCH, 14. JAHRHUNDERT, wahrscheinlich „MEISTER DES PIRANO⸗ALTARS".
Johannes der Täufer.
Stehend in blauem Untergewand und rotem Mantel. Die Rechte ist weisend aus⸗gestreckt, die Linke hält ein Schriftband „Ecce agnus dei".

Tempera. Pappelholz. Hoch 28 cm, breit 9,5 cm.
Gutachten von Dr. R. van Marle.

Tafel III.

157 ITALO-BYZANTINISCH, 15. JAHRHUNDERT.
Maria mit dem Kinde.
Die Madonna in Halbfigur nach links gewandt, hält das bekleidete Kind. Goldgrund. Tempera. Holz. Hoch 32 cm, breit 24,5 cm.

158 BASSANO, GIACOMO DA PONTE, (1510—1592).
Jesuskind.
Auf weißem Tuch, stehend, dunkler Grund.
Öl auf Leinwand. Hoch 41 cm, breit 28 cm, Goldrahmen.
Früher dem van Dyck zugeschrieben.

159 CARBONI, GIOVANNI BERNARDO, Albaro 1614—1683 Genua.
Frauenbildnis.
In einem Armsessel mit bunter Stickerei sitzt die Dame in schwarzem Gewand über weißem Unterkleid. Kniestück nach links, das Gesicht von vorne.
Öl auf Leinwand. Hoch 124 cm, breit 97 cm. Goldrahmen.

Tafel VIII.

160 SCHULE VON CREMONA, UM 1500.
Die Verkündigung.
Im Hof eines Frührenaissancepalastes kniet hinter einer Säulenstellung Maria mit gekreuzten Armen vor dem Betpult. Vor ihr kniet der Engel. Zwischen beiden Ausblick in die Landschaft. Unter dem Kranzgesims der Häuser die Inschrift: SPIRITVS SA[NC]TVS SVP VENIET ITE und AVE MARIA GRATIA PLENA. Im Vordergrund Wappen in Kranz.
Leimfarben auf Leinwand. Hoch 168 cm, breit 132 cm, Leiste im gotischen Stil.
Vom gleichen Künstler ein Bild der Madonna mit Engeln im Museum zu Cremona.
Bestimmung nach brieflicher Mitteilung von Professor Suida.

Tafel IX.

161 SCHULE VON FERRARA, UM 1480.
Zwei Altarflügel: Stehende Heilige.
Albertus Magnus in rotem Pluviale und Mitra nach rechts gewandt hält Feder und Buch; Blasius in Mitra und grünem Pluviale hält Hechel und Buch, beide vor blauem Grund.
Tempera. Pappelholz. Rückseiten geometrisch bemalt. Hoch 132 cm, breit 41 cm. Rahmen im gotischen Stil.

Tafel X.

162 SCHULE VON BRESCIA UM 1550.
Abschiedsszene.
Rechts besteigt ein Jüngling einen Schimmel, links eine Gruppe von Männern, darunter ein Mann in rotem Barett und Talar.
Öl auf Holz. Hoch 27 cm, breit 35 cm. Oben und unten Originalrahmung.

163 FOPPA, VINCENZO (1427—1516), dessen Schule.
Die Anbetung der Könige.
Vor einem Portal mit Rundbogen sitzt Maria, das Kind auf dem Schoß, mit der Linken faßt sie ein goldenes Gefäß, in welches das Kind greift. Hinter Maria steht Joseph. Der älteste König kniet, die beiden anderen stehen, der jüngere wendet sich zu einem Pagen, der einen Schimmel führt, hinter ihm der Zug des Gefolges.

Leimfarben auf Leinwand. Hoch 196 cm, breit 181 cm. Alter, vergoldeter Stuckrahmen.
Das Bild zeigt deutliche Abhängigkeit von dem Hauptwerke des Vincenzo Foppa in der National Gallery in London.
Bestimmung nach brieflicher Mitteilung von Professor Suida.

Tafel XI.

164 ITALIENISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.
Bildnis einer Dame.
In schwarzem Kleid mit weißen Manschetten, über dem Haar einen dunklen Schleier. Die Rechte faßt in die Seiten eines Buches, das neben ihr auf einem Tisch mit roter Decke liegt, die Linke hält den Rosenkranz.
Öl auf Leinwand. Hoch 106 cm, breit 87 cm. Gerahmt.

165 ITALIENISCHE SCHULE, ENDE 17. JAHRHUNDERT.
Ruhe auf der Flucht.
In der Mitte sitzt Maria mit dem Kinde, rechts Gruppe von Engeln, links Joseph in einem Buche lesend.
Öl auf Leinwand (Surportebild). Hoch 50 cm, breit 140 cm. Alter Rahmen.

166 OBERITALIENISCHE SCHULE, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT.
Zwei Füllungen einer Kassettendecke.
Brustbild eines Jünglings, Profil nach rechts in architektonischer Rahmung: Gotischer Spitzbogen auf gedrehten Säulchen.
Tempera. Holz. Hoch 40 cm, breit 38 cm.

167 OBERITALIENISCHE SCHULE (BERGAMO), 17. JAHRHUNDERT.
Stilleben.
Silberplatte mit halber Pastete und der Hälfte einer Zitrone; gefülltes Weinglas, rechts im Vordergrund ein zerknülltes weißes Tuch.
Öl auf Leinwand. Hoch 67 cm, breit 59 cm. Schwarzer Rahmen.

168 POLLAIUOLO, ANTONIO DEL, Florenz 1429—1498, dessen Schule.
Herakles tötet Nessus.
Herakles links zielt nach dem Zentauren, der Dejaneira trägt. Landschaft mit Gebäuden und Bäumen. Fragment eines Cassonebildes.
Tempera. Holz. Hoch 42 cm, breit 38 cm. Goldrahmen.

169 SCHIAVONE, ANDREA, eigentlich MEDOLLA, Sebenico 1522—1582 Venedig.
Simson kämpft gegen die Philister (?).
Der bärtige Mann, einen Gegenstand in der Rechten, drängt einen bewaffneten Haufen nach links. (Wohl Teil eines Cassonebildes.)
Tempera. Holz. Rückwärts in alter Schrift Andrea Sciavoni. Hoch 25 cm, breit 56 cm. Alter Goldrahmen.

170 TINTORETTO, DOMENICO, Venedig 1562—1637.
Männliches Bildnis.
Vor einer graugrünen Wand steht der Kavalier in Damastkleidung, die Rechte in die Hüfte gestützt, die Linke faßt den Degenkorb. Kniestück nach rechts. Rechts Ausblick in die Landschaft.
Öl auf Leinwand. Hoch 126 cm, breit 91,5 cm. Alter geschnitzter Goldrahmen.

Tafel VIII.

171 TIZIANO, VECELLIO, Pieve di Cadore 1477—1576 Venedig.
Bildnis des Erzbischofs Querini.
Der ältere bärtige Mann sitzt nach rechts gewandt in einem niederen Armstuhl, Kniestück. Neben ihm ein Vortragkreuz. Die beringte Rechte liegt auf der Stuhllehne, die Linke hält ein kleines Buch. Als Hintergrund dunkle Wandbespannung mit Goldrahmung. Links unten spätere Inschrift: MONS. QVERINI ARCIVE.. CVO DI NIXIAE E PARS.
Öl auf Leinwand. Hoch 108,5 cm, breit 87 cm. Goldrahmen.
Gutachten: Professor Dr. Gronau.
Fischel, Tizian (Klassiker der Kunst) 5. Auflage, Abbildung Seite 222.
Tafel XII.

172 TIZIANO, KOPIE DES 17. JAHRHUNDERTS.
Grablegung.
Original in der Gemäldesammlung des Prado in Madrid.
Öl auf Leinwand. Hoch 128 cm, breit 190 cm. Schwarzer Rahmen.

173 TIZIANO, KOPIE UM 1800.
Porträt des Dichters Arentino.
Original in der Gemäldesammlung des Palazzo Pitti, Florenz.
Öl auf Leinwand. Hoch 100 cm, breit 77 cm. Alter geschnitzter Rahmen.

174 VENEZIANISCHE SCHULE, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT.
Bildnis eines Astronomen.
Er sitzt vor einer dunklen Wand und schreibt auf ein Stück Papier, das auf seinem rechten Knie liegt. Am Boden rechts ein Globus.
Öl auf Leinwand. Hoch 64 cm, breit 52 cm. Schwarzer Rahmen.

175 VENEZIANISCHE SCHULE, ENDE 16. JAHRHUNDERT.
Bildnis eines jungen Mannes.
Halbfigur nach rechts, die Linke auf den Degenkorb gestützt. Dunkles Wams mit roten Damastärmeln, weiße Halskrause und Manschetten.
Öl auf Leinwand. Hoch 85 cm, breit 73 cm. Alter Goldrahmen.

DEUTSCHE UND NIEDERLÄNDISCHE SCHULEN 15.–18. JAHRH.

176 BAYERISCHE SCHULE, UM 1470.

Doppelseitiger Altarflügel.

Vorderseite: Anbetung der Könige. Unter einem Rundbogen sitzt Maria in rotem Gewand, mit der Linken das nackte, sitzende Kind haltend, dessen beide Ärmchen der älteste, knicnde König ergreift. Reehts steht der zweite König, hinter ihm werden Ochs und Esel sichtbar, rechts der jüngste König. Hinter Maria der Kopf Josephs.

Rückseite: Darbringung im Tempel. In einem gewölbten Raum mit Fliesenboden steht Maria in rotem Gewand und blauem Mantel, sie reicht das nackte Kind dem Priester, der ein weißes Tuch ausgebreitet hält. Hinter ihm die Halbfigur eines Mannes in roter Mütze und Mantel auf den Beschauer blickend, links hinter Maria eine junge Frau mit den beiden Tauben.

Tempera. Holz. Hoch 113 cm, breit 77 cm. Leiste im gotischen Stil.

Möglicherweise auch in den österreichischen Alpenländern entstanden.

Tafel XIII.

177 OBERRHEINISCHE SCHULE, UM 1480.

Doppelseitiger Altarflügel.

Vorderseite: Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes, als Hintergrund Landschaft mit Kirche und Burg mit sich in die Tiefe schlängelndem Weg, auf dem zwei vom Rücken gesehene Männer in Zeittracht gehen. Goldgrund. Rückseite: Christus als Salvator mundi. Halbfigur nach links, in der Linken die Weltkugel mit einer Flußlandschaft.

Tempera. Fichtenholz. Hoch 47 cm, breit 33 cm. Gerahmt.

.Tafel XIV.

178 DEUTSCHE SCHULE, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT.

Stilleben.

Auf einem Tisch gefüllte Blumenvase, Totenkopf, Spielkarten, Uhr und Leuchter.

Öl auf Leinwand. Hoch 79 cm, breit 61 cm. Schwarzer Rahmen.

179 ADRIAENSSEN, ALEXANDER, 1587—1661 zugeschrieben.

Fischstilleben.

Auf einem braunen Holztisch liegen mehrere kleine und ein großer zerteilter Fisch.

Öl auf Holz. Hoch 52,5 cm, breit 81 cm. Holzrahmen.

180 ALSLOT, DENIS, Brüssel 1570 (?) — 1626.
Karnevalsfest auf dem Eis.
In einem großen Kreis von Zuschauern bewegen sich maskierte Paare, im Vordergrunde eine zahlreiche Menge, links eine Kutsche. Rückwärts die Antwerpener Stadtmauer mit Bäumen und sitzendem Publikum.
Öl auf Leinwand. Hoch 73 cm, breit 115 cm. Alter Rahmen.
Ähnliche Bilder in der Gemäldegalerie des Prado in Madrid und in Schleißheim bei München.
Tafel XV.

181 DYCK, ANTONIUS VAN, Antwerpen 1599—1641 Blackfriars (London).
Kopf eines trauernden Engels.
Mit braunem Lockenhaar nach links.
Öl auf Papier auf Holz aufgezogen. Hoch 38 cm, breit 29,5 cm. Flammleistenrahmen.
Vergl. den Engel auf der Beweinung Christi, im Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin, Katalog, 2. Abteilung, Nr. 778, S. 361 mit Erwähnung dieser Originalstudie.
Tafel XVI.

182 FLÄMISCHE SCHULE, ANFANG 17. JAHRHUNDERT.
Frauenbildnis.
Halbfigur, nach links in der Hand eine Rose, schwarzes Kleid mit Mühlsteinkrause und Silbergürtel; auf dem Kopf eine Haube.
Öl auf Leinwand. Hoch 71 cm, breit 53 cm. Vergoldeter geschnitzter italienischer Rahmen des 17. Jahrhunderts.

183 FLÄMISCHE SCHULE, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT.
Schlafender Mann.
Der bärtige Kopf nach rechts liegend, dunkles Wams, die beiden Hände zum Teil erhalten. Fragment eines größeren Bildes.
Öl auf Eichenholz. Hoch 34 cm, breit 59 cm. Dunkler Rahmen.

184 FLÄMISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.
Landschaft.
Mit Wasserfall und großen Baumgruppen.
Öl auf Leinwand auf Pappe aufgezogen. Hoch 66 cm, breit 90 cm. Schwarzer Rahmen.

185 HEEM, JAN DAVIDSZ DE, Utrecht 1606—1683 Antwerpen.
Stilleben.
Auf einem zur Hälfte mit einer rotbraunen Samtdecke bedeckten Tisch befinden sich ein großer gefüllter Römer, ein halber Kürbis, eine Silberplatte mit einem Fisch und eine blauweiße Delfter-Schale mit einem roten Apfel und einer Zitrone, eine zweite, halb geschält, liegt davor. Grünlicher Grund. Auf der Tischplatte bez. J. D. He., darunter undeutliche Jahreszahl.
Öl auf Leinwand. Hoch 64 cm, breit 54 cm. Schwarzer Rahmen.
Tafel XVII.

186 HEEMSKERCK, EGBERT VAN, Haarlem 1634—1704 London.
Der Pfeifenraucher.
Im Vordergrund der Wirtsstube sitzt der Bauer, seine Pfeife anzündend, neben ihm am Feuer ein Hund, links mehrere Krüge. Links hinten Gruppe von fünf Bauern.
Öl auf Holz. Bezeichnet HEEMSKERCK 1(6)65. Hoch 37 cm, breit 27 cm. Goldrahmen.
Tafel XVIII.

187 HOLLÄNDISCHE SCHULE VON 1638.
Ein Paar Knabenporträts.
Auf schwarz-weißem Fliesenboden stehen einander zugewandt die Knaben in dunklen Anzügen mit Spitzenkrägen und Manschetten, in der Rechten halten sie den Hut, in der Linken die Handschuhe. Oben Inschrift. Bei dem einen Bild: Anno 1638 Aetatis Suae 4½ Jachr., bei dem anderen: Anno 1638 Aetatis Suac 6 Jachr.
Öl auf Eichenholz. Hoch je 126 cm, breit je 76 cm.
Auf der Rückseite alte Galerie-Nr. und Zettel mit den ausgekratzten Namen der Dargestellten.

188 HONDECOETER, MELCHIOR D'. Utrecht 1636—1695, dessen Art.
Enten und Huhn.
Zwei Enten und ein Huhn vor dunklem Grund.
Leinwand. Hoch 25 cm, breit 53 cm. Schwarzer Rahmen.

189 MONOGRAMMIST AVP oder AVO (ligiert) (KREIS DES JAN VAN GOYEN).
Hafenszene.
Am Meeresufer Segelschiff mit arbeitenden Seeleuten, im Vorder- und Mittelgrund Figurengruppen, rechts unten das Monogramm.
Öl auf Eichenholz. Hoch 11 cm, breit 15 cm. Schwarzer Rahmen. Tafel XVII.

190 NIEDERLÄNDISCHE SCHULE, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT.
Landschaft mit Wasserschloß.
Rechts Laubwald, Mittelgrund Blick auf eine Stadt, als Staffage Hirte mit Schafherde, tanzendes Bauernpaar, Angler und Fußgänger.
Öl auf Holz. Hoch 48 cm, breit 64 cm. Schwarzer Rahmen.

191 NIEDERLÄNDISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.
Stilleben.
Auf der braunen Tischplatte befinden sich ein Kupfertopf, Messing- und Eisenpfannen, eine Laterne und zwei Steinzeugkrüge.
Öl auf Leinwand auf Holz aufgezogen. Hoch 21 cm, breit 27 cm. Alter geschnitzter Goldrahmen.

192 PATINIR, JOACHIM DE, tätig in Antwerpen 1515—1524.
Ruhe auf der Flucht nach Ägypten.
In einer weiten Flußlandschaft sitzt Maria, dem Kinde die Brust reichend. Links Joseph, den Esel abschirrend. Im Mittelgrund Säule mit stürzendem Götzenbild. An den Windungen des Flußlaufes stehen Kirchen, Burgen und Häuser.
Öl auf Holz. Hoch 38,5 cm, breit 82 cm.,5 cm. Tafel XIX.

193 QUAST PIETER, Amsterdam 1606—1647.
Der Quacksalber.
Auf einem Tisch steht der Mann, seinen Trank anpreisend, dicht umgeben von Bauern und Kindern. Aus einem Haus rechts hinten blickt ein Zuschauer aus dem Fenster. Unten monogrammiert.
Öl auf Eichenholz. Hoch 30 cm, breit 26 cm. Goldrahmen.
Tafel XVIII.

194 RUBENS PETER PAUL, Siegen 1577—1640 Antwerpen.
D e c i u s M u s e r z ä h l t s e i n e n T r a u m.
Auf einem Podest steht der Feldherr in silbernem Harnisch und rotem Mantel, er spricht zu den vor ihm stehenden fünf Kriegern, die die goldenen römischen Feld-zeichen tragen.
Öl auf Leinwand. Hoch 81 cm, breit 84 cm. Goldrahmen.
Rückwärts Inschrift: relevé de sure bois et remis sure toille par hacquin en 1773.
Originalskizze zu dem 1. Bild des Zyklus in der Liechtenstein-Galerie, Wien.
Klassiker der Kunst. Band V. 4. Auflage, herausgegeben von R. Oldenbourg, 1921, mit Erwähnung dieser Originalskizze, Seite 460.

Tafel XX.

195 SNYDERS, FRANS, Antwerpen 1579—1657.
S a u h a t z.
Unter einem Baum der Eber von einer Meute gestellt. Links drei getötete Hunde. Blick in die Landschaft.
Öl auf Eichenholz. Hoch 54 cm, breit 86 cm. Goldrahmen.
Vgl. die große Ausführung in der Pinakothek München.

Tafel XXI.

196 TENIERS DAVID D. J., Antwerpen 1610—1690. Brüssel (Alte Kopie).
D i e M ü h l e.
Im Vordergrund Frau mit Krug, Bauer mit Korb, Hühner und Gerät, auf dem Wehr sitzender Bauer mit Krug und Pfeife.
Lwd. 102 : 128 cm. Goldrahmen.

197 UDEN, LUCAS VAN, Antwerpen 1595—1672.
L a n d s c h a f t m i t n e u t e s t a m e n t l i c h e r S z e n e.
Rechts ein von Bäumen umgebener See, links Wald. Auf dem Wege Christus, umgeben von seinen Jüngern, einen vor ihm knienden Blinden heilend. Links unten L. V. UDEN 1647.
Öl auf Holz. Hoch 43 cm, breit 65 cm. Gerahmt. Rückwärts alte Galerienummer und V. Ouden.

Tafel XV.



PLASTIKEN

PLASTIKEN

198 OBERITALIENISCH, vermutlich TERRA FERMA UM 1370.
Zwei musizierende Fabelwesen.
Halbfigur eines bartlosen Mannes mit spitzer Mütze nach rechts, die Handorgel spielend, verbunden mit dem Leib eines Löwen mit Mähne und Schweif. — Dreiviertelfigur einer Frau mit Geige, den Kopf nach links gewandt, verbunden mit einem Tierkörper mit Schuppen. Sie trägt aufgebundene Zöpfe, ein unter der Brust gegürtetes Gewand mit engen, geknöpften Ärmeln und kurzen weiten Oberärmeln.
Marmorrreliefs. Hoch 98 cm, breit 43 cm; hoch 95 cm, breit 41 cm.
Bestimmung von Dr. Weinberger.
Tafel XXXV.

199 VENEZIANISCH, ENDE 15. JAHRHUNDERT, Werkstatt des ANTONIO RIZO.
Page als Wappenhalter.
Stehender Jüngling in kurzem blauen Wams mit Gürtel und Bortenbesatz und roten Beinlingen.
Holz. Rückseite teilweise ausgehöhlt. Ältere Fassung. Auf Sockel. Hoch 138 cm. Hände und Fußspitzen ergänzt.
Vgl. Planiscig, Venezianische Bildhauer der Renaissance, Seite 67, Abbildung 57: Antonio Rizo, Page vom Grabmal Emo.
Bestimmung nach brieflicher Mitteilung von Dr. Planiscig.
Tafel XXXVI.

200 VENEZIANISCH, 15. JAHRHUNDERT.
Halbfigur eines Engels.
Marmor. Fragment eines Reliefs. Hoch 35 cm, breit 26 cm.

201 VENEZIANISCH, UM 1500.
Pastiglia Relief.
(Fragment des Deckels einer Kassette?) Auf gepunztem Goldgrund die Habfigur des Salvator Mundi, umgeben von Kranz und Inschrift. Außen Ornament in Felderteilung: Lorbeerkranz. Delphine in Rankenwerk. Hoch 25 cm, breit 46 cm. Gerahmt.

202 FLORENTINISCH, LETZTES VIERTEL 15. JAHRHUNDERT.
Johannes der Täufer als Kind.
Vor einer mit Bäumen bewachsenen goldenen Felswand, aus der ein Bach strömt, steht der Knabe in goldgemustertem Fell, in der Linken ein Buch haltend.
Kastanienholz? Vollrunde Figur. Alte Fassung. Hoch mit Sockel 45 cm, breit 35 cm.
Tafel XXXVII.

203 VENEZIANISCH, UM 1470.
Zwei geflügelte Engelsköpfchen.
(Architekturplastik.) Marmor. In spitz zulaufenden mit Krabben besetzten Dreieck=feldern. Hoch 32 cm und 23 cm.

204 FLORENTINISCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. UNTER DEM EINFLUSS MICHELANGELOS.
Jünglingstorso.
Halb liegend, die Beine gekreuzt, Arme, unterer Teil der Beine, Teil des rechten Ober=schenkels fehlen. Marmor. Lang 44 cm.

205 ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT.
Die Verkündigung.
In einer Säulenhalle kniet Maria vor dem Betpult, vor ihr steht der Engel. Rechts im Hintergrund ein Bett mit Vorhängen, oben an der Wand des Raumes die Halbfigur Gottvaters im Engelkranz.
Cartapesta=Relief, bemalt und vergoldet. Hoch 58 cm, breit 50 cm. Alter geschnitzter Holzrahmen der Zeit.

206 SPANISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT.
Kruzifix.
Der Corpus Goldbronze gegossen und ziseliert. Das Haupt nach rechts geneigt, die Arme fast wagrecht ausgestreckt, die Beine übereinandergelegt. Flatterndes Lenden=tuch, von einem Strick gehalten. Der Körper mit klaffenden Wunden und großen Blut=trauben. Neues schwarzes Holzkreuz. Corpus hoch 54 cm. Tafel XXXVIII.

207 JÖRG LEDERER, tätig im Allgäu, UM 1520.
Hl. Margarete.
Auf dem Drachen stehend. Die Linke rafft das goldene Gewand, aus dessen ge=schlitzten weiten Ärmeln das Untergewand hervorsieht.
Relief. Lindenholz. Originalfassung. Hoch 64 cm. Tafel XXXIX.

208 BAYERISCH=SCHWÄBISCH, UM 1500.
Schmerzhafte Muttergottes.
Stehend mit gefalteten Händen in rotem Untergewand und goldenem, über den Kopf gezogenen Mantel mit blauem Futter. Hände ergänzt.
Lindenholz, vollrund, ältere Fassung. Hoch 120 cm.
In der Art des Meisters der Blutenburger Figuren. Tafel XL.

209 BODENSEEGEBIET, ENDE 15. JAHRHUNDERT.
Büste der hl. Agnes.
In goldenem Gewand und Mantel, ein Buch in Händen, die Krone auf dem offenen Haar. Neben ihr ein kleines Lamm.
Lindenholz. Wandbüste, Rückseite unbearbeitet. Alte Fassung. Hoch 43 cm.
Tafel XXXIX.

210 FRÄNKISCH, ENDE 15. JAHRHUNDERT.
Trauernde Maria.
Stehend in gegürtetem Untergewand und über den Kopf gezogenem Mantel.
Lindenholz, vollrund, abgelaugt. Hoch 85 cm.

211 NIEDERRHEINISCH, UM 1510/20.
Figurale Wandkonsole.
Martyrium einer Heiligen. Die kniende Frau in Goldgewand wird von zwei Henkersknechten erdrosselt; rechts steht ein Höfling, links ein König mit Zepter. Der fünfseitige Sockel hat oben und unten ein gotisches Profil, im oberen ein rundes Loch, wohl für eine Reliquie.
Eichenholz. Alte Fassung. Hoch 31 cm, breit 36 cm, tief 20 cm, Höhe der Figuren zirka 20 cm.
Tafel XXXVII.

212 SCHWEIZERISCH, UM 1540.
Judith (Lüsterweibchen).
Die Frau in Renaissancehaube, ausgeschnittenem Gewand mit geschlitzten, weiten Ärmeln und quastenbesetztem Leibchen in Dreiviertelfigur. Die Rechte hält das Schwert, die Linke faßt das Haupt des Holofernes an den Haaren; angearbeiteter Sockel aus zwei Fabeltieren gebildet.
Zirbelholz, fast vollrund, mit ausgeschnittener Vertiefung zum Einsetzen des Geweihs. Ungefaßt. Hoch 60 cm. Tafel XXXIX.

213 FLÄMISCH, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT.
Callotfigur.
Buchs. Stehender Zwerg mit Höcker mit Schlapphut und Wams. Rasensockel. Vollrund. Hoch 32 cm.

214 DEUTSCH (?), 18. JAHRHUNDERT.
Allegorische Frauenbüste.
Mit Federn im Haar, die eine Brust entblößt.
Sandstein. Hoch 45 cm.

215 FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT.
Faun mit Syrinx.
Auf einer Vase sitzend. Terrakottastatuette. Braun getönt. Hoch 44 cm.

216 ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT.
Teil eines Kapitells.
Mit Maskarons, Voluten und Fruchtgehängen. Marmor. Hoch 38 cm.

217 ITALIENISCH.
Säulenstumpf.
Gedreht. Einlagen in Kosmatentechnik. Hoch 87 cm.

218 ITALIENISCH.
Zwei Säulen.
Marmor. Gedrehter Schaft. Hoch 120 cm und 114 cm.

219 ITALIENISCH.
Vier Säulen.
Grauer gesprenkelter und dunkler Marmor. Hoch 93, 103, 104 und 113 cm.

220 ITALIENISCH.
Marmorvase.
Antike Form mit zwei Griffen. Hoch 41 cm.

MÖBEL UND EINRICHTUNG

MÖBEL UND EINRICHTUNG

221 BAUERNTISCH.
Eiche. Balusterfüße, halbrunde Deckplatte.
DEUTSCH, 18./19. JAHRHUNDERT. Hoch 77 cm, breit 89 cm, tief 66 cm.

222 BAUERNTISCH.
Eiche. Mit gedrehten Balusterfüßen und Fußbrett.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 79 cm, breit 88 cm, tief 47 cm.

223 ROTES DAMASTSOFA.
Vollständig gepolstert. Auf niederen Holzfüßen.
BAROCKSTIL. Hoch 70 cm, breit 190 cm, tief 85 cm.

224 SOFA MIT STICKEREIBEZUG.
Durchaus bestickt. Farbige Seide im sog. „Gobelinstich" auf grober Leinwand. Fruchtkorb und große Blumenranken in lichten Farben auf hellem Grund.
UNGARISCH (?), 18. JAHRHUNDERT. Das gepolsterte Gestell modern. Hoch 100 cm, breit 170 cm, tief 72 cm.

225 TISCH.
Nußholz. Mit vier Balusterfüßen, Zarge mit Schublade.
DEUTSCHER BAROCKSTIL. Hoch 77 cm, breit 97 cm, tief 67 cm.

226 TISCH.
Nußholz. Mit vier Balusterfüßen, Deckplatte mit Einlage von rotem Marmor.
BAROCKSTIL. Hoch 81 cm, breit 71 cm, tief 71 cm.

227 EIN PAAR FALTSTÜHLE.
Eichenholz. Mit geschnitztem Löwenkopf an der Kreuzung der Füße und Kinderköpfen an den Lehnen, Armstützen und Sitzkissen mit alter Ledertapete bezogen.
STIL DER DEUTSCHEN RENAISSANCE. Hoch 87 cm, breit 65 cm.

228 GESCHNITZTE SITZTRUHE.
Eiche. Truhe mit Faltwerk, Armlehnen mit Löwenköpfen, hohe Rücklehne mit sechs Füllungen, die drei unteren mit Faltwerk, die drei oberen mit Köpfen in Hochrelief, umgeben von Rankenwerk.
STIL DER RHEINISCHEN RENAISSANCE. Hoch 168 cm, breit 135 cm, tief 45 cm.

229 STOLLENSCHRANK.
Eiche. Offener Unterbau, Oberbau mit zwei Schubladen und zwei Türen. Drei geschnitzte Füllungen: Erschaffung der Eva, Sündenfall, Vertreibung aus dem Paradies.
STIL DER RHEINISCHEN RENAISSANCE. Hoch 140 cm, breit 127 cm, tief 53 cm.

230 RUNDER AUSZUGSTISCH.
Nußholz. Viereckiges Fußbrett, vier geschnitzte Standbretter, runde Platte auf geschnitzter Zarge.
RENAISSANCESTIL. Hoch 76 cm, Durchmesser 160 cm.

231 WANDSPIEGEL.
Rahmen geschnitzt und vergoldet. Symmetrisch angeordnete Engelsköpfe mit Voluten mit Fruchtgewinden.
ITALIENISCHER BAROCKSTIL. Hoch 65 cm, breit 54 cm.

232 WANDSPIEGEL.
Rahmen Holz, geschnitzt, braun. Frauenmasken, Hermen, Fruchtgirlanden.
BAROCKSTIL. Hoch 87 cm, breit 65 cm.

233 GROSSER SPIEGEL.
Holz, geschnitzt und vergoldet. Engelsköpfe, Voluten, Akanthuslaub und Fruchtgirlanden in symmetrischer Anordnung.
ITALIENISCHER BAROCKSTIL. Hoch 140 cm, breit 108 cm.

234 ACHTECKIGER TISCH.
Nußbaumgestell mit acht paarweise stehenden Säulen. Grauweiße Marmorplatte mit Messingfassung.
RENAISSANCESTIL. Hoch 77 cm, breit 60 cm.

235 ACHTECKIGER RAUCHTISCH.
Wie Nr. 234.
RENAISSANCESTIL. Hoch 55 cm, breit 42 cm.

236 FALTSTUHL.
Nußholz, die Frontseite mit reicher Schnitzerei. Mit Sitzkissen und schmalem Rückenpolster aus rotem gotischen Samtbrokat.
RENAISSANCESTIL. Der Stoff Italien um 1500. Hoch 95 cm.

237 ARMSTUHL.
Bezug roter Samt. Bortenbesatz.
GENUESER SAMT, 17. JAHRHUNDERT. Gestell ergänzt. Hoch 91 cm, breit 61 cm, tief 50 cm.

238 DREI FALTSTÜHLE.
Bezug roter Samt mit vergoldeten Nägeln beschlagen.
GENUESER SAMT DES 17. JAHRHUNDERT. Gestelle ergänzt. Hoch 95 cm.

239 EIN PAAR STÜHLE.
Sitz und Rücklehne mit alter Ledertapete bezogen.
ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT. Die Nußbaumgestelle Renaissancestil. Hoch 97,5 cm.

240 STUHL.
Balusterfüße durch ebensolche Zargen verbunden. Rücklehne mit doppelter Säulchen-galerie. Bezug alter roter Samt.
FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT. Hoch 102 cm.

241 KINDERSTUHL.
Nußbaum, mit durch Zargen verbundenen Balusterfüßen, Lehne mit Säulchengalerie.
FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT. Hoch 61 cm.

242 CASSAPANCA MIT RELIEFSCHNITZEREI.
Nußholz. Truhe mit Querfüllung von verschlungenem Bandfries eingefaßt, seitlich kannelierte Konsolen, Stirnseite der Armstützen mit zwei geschnitzten Frauenköpfen, Rückwand mit zwei Füllungen mit Wappen.
FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT. Mit Ergänzungen. Hoch 130 cm, breit 160 cm, tief 52 cm.

243 FALTSTUHL.
Nußholz, das Gestell mit Metallnägeln. Sitzkissen, Rückwand und Armlehnen mit alter Ledertapete bespannt.
ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT. Hoch 98 cm, breit 64 cm, tief 49 cm.
Tafel XLI.

244 WANDBRETT.
Nußholz. Sechs vertiefte Felder mit Balustern als Aufhänger, oben und unten Eier-stabfries.
ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT. Hoch 34 cm, breit 128 cm.

245 ARMSTUHL.
Nußholz. Sitz und Lehne mit Lederbezug mit Goldpressung.
ITALIENISCH, um 1600. Hoch 119 cm, breit 71 cm, tief 60 cm.
Tafel XLII.

246 NIEDERES TISCHCHEN.
Nußholz. Mit Balusterfüßen und Zargenhölzern, rechteckige Platte.
BOLOGNA, nach 1600. Hoch 50 cm, breit 41 cm, tief 51 cm.

247 DREI STÜHLE MIT KARTUSCHENSCHNITZEREI.
Nußholz. Untergestell mit einem Zwischenbrett, Rücklehne mit drei Zwischenbrettern:
ITALIENISCH (LOMBARDEI (?), nach 1600. Hoch 130 cm, breit 52 cm, tief 37 cm.

248 NIEDERE TRUHE.
Nußholz, geschnitzt und vergoldet. Volutenstützen, Stirnseite mit breiter Querfüllung, gerahmt von Perlstab und Akanthusfries, seitlich je eine Hochfüllung mit Vase und Akanthuslaub. Die Querfüllung mit altem roten Samt bespannt.
VENEDIG, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Hoch 57 cm, breit 167 cm, tief 50 cm.
Dabei Sitzkissen aus rotem Damast.
Tafel XLIII.

249 REICHGESCHNITZTER SPIEGELRAHMEN.
Gefaßt und vergoldet. In symmetrischer Anordnung, auf beiden Seiten Putten und Füllhörner, oben in der Mitte geflügelter Engelskopf, in der Mitte der unteren Leiste Wappen in Beschlägwerkkartusche.
OBERITALIENISCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Hoch 125 cm, breit 105 cm.
Tafel XLIII.

250 SANSOVINORAHMEN.
Holz, geschnitzt, vergoldet.
VENEDIG, UM 1550. Lichtmaß: Hoch 28 cm, breit 20,5 cm.

251 ARMSTUHL.
Nußholz. Zwischen den vorderen Balusterfüßen geschnitztes Zwischenbrett mit Satyrkopf und Akanthuslaub. Sitz, Lehne und Armlehne mit Lederbezug; mit Metallnägeln beschlagen.
ITALIENISCH (GENUA), 17. JAHRHUNDERT. Mit Ergänzungen. Hoch 110 cm.
Tafel XLI.

252 ARMSTUHL.
Balusterfüße, vorne durch geschnitztes Zwischenbrett verbunden, Sitz und Rücklehne mit Lederbezug und mit Metallnägeln.
ITALIEN (GENUA), 17. JAHRHUNDERT. Hoch 115 cm, breit 69 cm, tief 50 cm.

253 ZWEI BÜSTENSTÄNDER.
Nußholz. Drei ausgeschnittene Standbretter, sechseckige Deckplatte.
ITALIENISCH, 16./17. JAHRHUNDERT. Hoch 80 cm.

254 HOHER BÜSTENSTÄNDER.
Vier Säulen auf Sockeln tragen die sechseckige Zarge mit entsprechender Deckplatte. Nußholz.
ITALIENISCH, 16./17. JAHRHUNDERT. Hoch 120 cm.

255 ZWEI BÜSTENSTÄNDER.
Form wie Nr. 254.
ITALIENISCH, 16./17. JAHRHUNDERT. (Einer davon Kopie.) Hoch 88 cm.

256 OVALER SPIEGEL.
Rahmen, Holz geschnitzt, farbig gefaßt und vergoldet, Blumenkranz von Bändern umwunden.
ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 40 cm, breit 32 cm.

257 RECHTECKIGER SPIEGEL.
Rechteckiger Rahmen mit vergoldeter Stuckauflage: Bossen, Bekrönung, durchbrochene Rocaillen und Blumen.
ITALIENISCH, UM 1750. Hoch 47 cm, breit 48 cm.

258 KABINETTSCHRANK MIT SÄULEN.
Nußholz. Offener Unterbau mit paarweise angeordneten Säulen und Rückwand. Geschnitzte Zarge mit drei Schubladen, der Mittelteil glatt und zurückspringend. Die Stirnseite des Kastens durch Pilasterstreifen mit flach geschnittenem Laubwerk dreigeteilt: In der Mitte profilierte Türe mit vollrund geschnitztem Fratzenkopf, umgeben von Akanthuslaub mit Voluten, seitlich je eine Hochfüllung mit kleinem Marmoroval, oben und unten von eingelegtem Laubwerk begrenzt. Die Seiten des Kastens eintürig, ebenso behandelt wie das Türfeld der Stirnseite. Gebälk mit Marmorrechtecken eingelegt. Profilierte Deckplatte.
FRANZÖSISCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Hoch 152 cm, breit 127 cm, tief 50 cm.
Tafel LXIV.

259 GESCHNITZTER KABINETTSCHRANK MIT SÄULEN.
Eichenholz, offener Unterbau mit paarweise angeordneten kannelierten Säulen, die geschnitzte Rückwand mit stilisierten Blumen in Felderteilung. Zarge mit drei Schubladen, die mittlere, breite, mit Satyrkopf, umgeben von Ranken, die seitlichen mit geflügeltem Engelskopf. Die Stirnseite des Kastens dreitürig. Profilierte Mitteltür mit der Verkündigung Mariae, seitlich schmale Türen mit den stehenden Heiligen Margarete und Magdalena, in architektonischer Rahmung. Die übrigen Flächen mit weiblichen Hermen und Akanthus, die Schmalseiten mit stilisierten Blumen. Profilierte Deckplatte.
NORDFRANKREICH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Hoch 152 cm, breit 112 cm, tief 43 cm.
Tafel XLV.

260 ZWEI STÜHLE.
Nußholz. Vier Säulenfüße. Sitz und niedere Lehne gepolstert. Bezug grünblauer Samt.
FRANZÖSISCH, 16. JAHRHUNDERT. Hoch 87 cm, breit 45 cm, tief 37 cm.

261 NIEDERER ARMSTUHL.
Nußholz. Gedrehte Füße durch ebensolche Zargen verbunden, gedrehte Armlehnen, die Stützen vollrunde weibliche Figuren. Sitz und Lehne mit altem Lederbezug.
FRANZÖSISCH, LOUIS XIII. Hoch 87 cm, breit 55 cm, tief 43 cm.
Tafel XLI.

262 NIEDERER ARMSTUHL.
Typus wie Nr. 261. Stützen in Form von liegenden Löwen. Bezug von Lehne und Sitz blauer Silberbrokat im Barockstil.
FRANZÖSISCH, LOUIS XIII. Hoch 86 cm, breit 57 cm, tief 46 cm.
Tafel XLI.

263 KABINETTSCHRANK MIT „BOULLE“ MARQUETERIE.
Offener Unterbau mit vier gedrehten Säulen, querrechteckiger, zweitüriger Kasten mit Horizontalprofilen. Seitliche Pilaster, entsprechende Schlagleiste, Marqueterie in Zinn, Schildpatt und Holz. Jeder Flügel mit vier schubladenartigen Feldern mit symmetrisch angeordnetem Pflanzen- und Bandwerk. Kapitelle und Sockel der Pilaster und zwei Profilleisten aus Goldbronze (Akanthusmotive). Innen acht Schubladen.
DEUTSCH NACH FRANZÖSISCHEM VORBILD, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 148 cm, breit 86 cm, tief 40,5 cm.
Tafel XLVI.

264 KAMINUHR.
Mit gewölbtem Aufsatz, das Gehäuse mit Marqueterie aus Schildpatt und Metall. Ornamente. Goldbronzebeschläge. (Kapitelle der seitlichen Pilaster, Galerie des Aufsatzes). Zifferblatt aus Goldbronze, mit Ornamenten im Berainstil mit eingesetzten Emailziffern, darunter Goldbronzefries: Flora, Ceres, Bacchus, Äolus auf Wolken. Das Werk rückwärts bez. Gribelin a Paris.
FRANZÖSISCH, UM 1700. Hoch 57 cm.
Tafel XLVI.

265 NIEDERE TRUHE MIT ZWEI SITZKISSEN.
Stirnseite mit Intarsia in verschiedenen Hölzern. Zwischen drei etwas vorspringenden Pilastern zwei Felder: in der Mitte Architekturansicht in Rundbogen, seitlich Mauerwerk und niederer Torbogen mit Pilastern. Mittelbrett der Deckplatte fehlt. Zwei Sitzkissen aus geknüpften orientalischen Satteltaschen.
ALPENLÄNDISCH, 16. JAHRHUNDERT. Hoch 42 cm, breit 147 cm, tief 40 cm.

266 ARMSTUHL.
Nußholz. Vier kannelierte Füße, Lehne und Armstützen geschnitzt, Fratzen und Akanthuslaub, auf der Lehne zwei Wappen.
SCHWEIZ, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 93 cm.

267 SCHERENSTUHL.
Nußholz.
TIROL, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 105 cm, breit 68 cm, tief 61 cm.

268 BAUERNSTUHL.
Nußholz, vier kannelierte Beine, die Rücklehne reich geschnitzt, Weinlaub und Akanthus.
SÜDTIROL, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 95 cm.

269 WASCHKASTEN MIT ZINNGEFÄSS.
Nuß- und Eschenholz. Eintüriger Unterbau, offener Mittelbau mit Rundbogen von Säulen flankiert. Eintüriger Oberbau. Die Türen mit Schreinerarchitektur in Schnitzerei und Laubsägearbeit. Wasserblase aus Zinn in Form eines Delphins, Becken in Muschelform mit von Delphinen flankierter Rückwand. Drei gekrönte Marken: 1. Stadtmarke von „Insprugg“. 2. Meisterwerke Gallus Appeler, 3. Feinzinnmarke.
TIROL, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 245 cm, breit 64 cm, tief 32 cm.

270 DOPPELGESCHOSSIGER SCHRANK MIT RELIEFSCHNITZEREI.
Eiche. Füße in Form von Pilastern. Unter- und Obergeschoß zweitürig, die beiden Eckpilaster und die Schlagleiste mit Hermen über Ornament. Jede Tür mit einer oben rundbogig geschlossenen Füllung: Büste, umgeben von Beschlägwerkkartusche und Ranken. Zwischen den beiden Geschoßen Zarge mit zwei Schubladen. Diese und das Gebälk mit Akanthuslaub und Faunsköpfen. Profilierte Deckplatte.
RHEINISCH, UM 1600. Hoch 220, breit 132 cm, tief 51 cm. Einige der glatten Teile ergänzt.
Tafel XLVII.

271 KLEINER ÜBERBAUSCHRANK.
Eiche, mit Reliefschnitzerei. Offener Unterbau mit Zwischenfach. Zarge mit Schublade mit Löwenkopf zwischen Ranken. Oberbau: männliche Hermen mit Löwenköpfen und Fruchtbüscheln tragen das entsprechend geschnitzte Gebälk. Der zurückspringende

Kasten durch vier Pilaster gegliedert. Mitteltür mit Frauenkopf in Beschlägwerkkar-tusche, seitlich je eine schmale Hochfüllung mit Fruchtgirlande.
NIEDERRHEINISCH, 17. JAHRHUNDERT. Der Unterbau ergänzt. Hoch 160 cm, breit 82 cm, tief 48 cm.

272 RUNDER KASTENTISCH.
Nußholz. Achteckige Fußplatte, darauf der achtseitige Kasten mit einer Tür und sieben Nischen, an den Ecken Balustersäulen, runde Platte.
DEUTSCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Mit Ergänzungen. Hoch 80 cm, Durchmesser 112 cm.

273 ZWEITÜRIGER EINGELEGTER FASSADENSCHRANK.
Helle und braune Hölzer (Nuß, Esche, Wurzelmaser). Hoher Sockel mit vier Schub-laden, Kasten mit je einer kannelierten Halbsäule auf hohem Sockel an den Seiten und entsprechender Schlagleiste. Jeder Türflügel mit flacher Nische, flankiert von Halbsäule auf hohem Sockel, entsprechendes Gebälk. Das Gesims des Schrankes mit Zahnschnitt.
NÜRNBERG, UM 1600. Hoch 215 cm, breit 205 cm, tief 70 cm.

274 ZWEITÜRIGER NUSSHOLZSCHRANK.
Auf Kugelfüßen, seitlich zwei übereinander angeordnete Pilaster mit Maskarons als Kapitelle, entsprechende Schlagleiste. Die Türflügel mit zwei ebenfalls übereinander stehenden Pilaster mit Scheibenornament und verkröpftem Gebälk, außerdem in den Mittelfeldern Knorpelwerk und Flammleisten. Gerades Gebälk.
SÜDDEUTSCH (NÜRNBERG), UM 1650. Hoch 225 cm, breit 195 cm, tief 70 cm.

275 ACHTECKIGER TISCH MIT SCHIEFEREINLAGE.
Nußholzgestell; vierseitiges Fußbrett, vier geschweifte Standbretter geschnitzt (Ohr-muschelornament). Achteckige Schieferplatte mit eingelegtem Nußholzrand.
SÜDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Hoch 80 cm, breit 112 cm, tief 112 cm.

276 ARMSTUHL MIT GOBELINBEZUG.
Hauptfarben, Grün, Gelb, Blau, etwas Rot. Rücklehne Simson und Delila. In einer Kartusche mit Fruchtgehänge ruht der schlafende Simson im Schoß der Delila, ein Mann beugt sich über ihn. Gartenlandschaft, links Gruppe von Männern. Sitz Vase mit Früchten und Blumen, seitlich männliche Hermen.
BRÜSSEL, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Nußbaumgestell mit Balusterfüßen im Renaissancestil ergänzt. Hoch 130 cm, breit 67,5 cm, tief 61 cm.
Tafel LXII.

277 KABINETTSCHRANK.
Nußholz und Wurzelmaser. Untergestell mit kannelierten Beinen, Zarge mit einer breiten und zwei schmalen Schubladen. Zweitüriger Kasten mit zwei erhöhten Feldern mit Schnitzerei, Engelsköpfe und Akanthuslaub und profilierter Rahmung. Im Innern Doppeltüre, umgeben von fünfzehn Schubladen.
HOLLÄNDISCH, UM 1700. Hoch 167 cm, breit 112 cm, tief 38 cm.

278 GESCHNITZTER ARMSTUHL.
Nußholz. Krallenfüße durch geschnitztes Füllbrett verbunden, Armlehnen mit Akanthuslaub, die durchbrochene Lehne mit aus Voluten und Akanthus gebildetem Ornament, entsprechende Bekrönung. Sitz mit altem rotem Samtbezug.
HOLLÄNDISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. Hoch 130 cm, breit 58 cm, tief 47 cm.

Tafel XLII.

279 SPIEGEL.
Rahmen Nußbaumholz mit stark verkröpften Profilen, oben spitz zulaufend.
HOLLÄNDISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. Hoch 70 cm, breit 58 cm.

280 SCHREIBTISCH.
Poliertes Nußbaumfurnier. Geschweifte Form mit einer großen Schublade in der Mitte und zwei kleineren an den Seiten. Mit Rollverschluß und Bücherbrett.
HOLLÄNDISCH. Hoch 135 cm, breit 140 cm, tief 82 cm.

281 SCHIFFSMODELL.
Dreimaster. Holz farbig gefaßt, die Segel aus braunem Leinen.
HOLLÄNDISCH, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 95 cm, lang 100 cm.

282 KABINETTSCHRÄNKCHEN.
Poliertes Nußbaumfurnier mit Bandwerk. Zweitürig mit Giebel; im Innern zahlreiche Schubladen.
SÜDDEUTSCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. Hoch 70 cm, breit 51 cm, tief 30 cm.

283 KABINETTSCHRÄNKCHEN.
Nußbaumfurnier poliert, teilweise geschweifte Stirnseite mit Mitteltür mit Schachbrettmuster, umgeben von kleinen Schubladen; geschweifter Giebel mit Schublade und Rocailleschnitzerei.
SÜDDEUTSCH, UM 1750. Hoch 75 cm, breit 55 cm, tief 35 cm.

284 GESCHWEIFTE HÄNGEUHR.
Kupfer versilbert. Das runde Zifferblatt umgeben von Kriegstrophäen in Akanthusranken in Treibarbeit, Pendel mit österreichischem Doppeladler aus Goldbronze.
DEUTSCH, UM 1725. Hoch 47 cm, breit 43 cm.

285 RECHTECKIGER SPIEGEL.
Rahmen Weichholz, bunt bemalt, Blumen auf weißem Grund. Aufsatz und unterer Abschluß geschnitzt und bemalt. Fruchtkorb und Vögel in Rocaillewerk, bzw. Rocaillen und Blumen.
FRÄNKISCH, UM 1750. Hoch 90 cm, breit 38 cm.

286 EINGELEGTER SPIELTISCH.
Nußbaumfurnier. Vier kantige Beine mit Streifen, Zarge mit geschnitztem Bogenornament und eingelegten gewürfelten Bändern, aufklappbare Deckplatte mit eingelegter Wurzelmaser und Blumenranken.
DEUTSCH, UM 1780/90. Hoch 78 cm, breit 81 cm, tief 51 cm.

287 KLEINES TISCHCHEN.
Vier kannelierte Beine (Eiche), querrechteckige Zarge mit Schublade und eingelegte Deckplatte mit Löwen. Nußbaumfurnier.
DEUTSCH, UM 1780. Hoch 79 cm, breit 40 cm, tief 36,5 cm.

288 SPIELTISCHCHEN.
Furnier helle Wurzelmaser und Mahagoni (?). Kantige Füße, Zarge mit Schachbrett⸗muster und einer Schublade, vierteilige Deckplatte zum Aufklappen, darunter Schach⸗brett.
LOUIS⸗XVI.⸗STIL. Hoch 75 cm, breit 51 cm, tief 51 cm.

289 NÄHTISCHCHEN.
Poliertes Nußbaumfurnier mit Bandwerkeinlagen. Bronzebeschläge.
DEUTSCH, UM 1780/90. Hoch 72 cm, breit 51 cm, tief 39,5 cm.

290 KLEINER TISCH.
Nußbaumfurnier poliert, kannelierte Säulenfüße, Zarge mit Schublade, rechteckige Deckplatte mit Schachbrettmuster.
DEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 77 cm, breit 60 cm, tief 44,5 cm.

291 MAHAGONITISCH.
Rechteckig mit Goldbronzebeschlägen, Messingreifen und grauweißer Marmorplatte.
DEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 77 cm, breit 81 cm, tief 48 cm.

292 RECHTECKIGER SPIEGEL.
Rahmen Holz geschnitzt und vergoldet mit Perl⸗ und Blattstab, durchbrochene, ge⸗schnitzte Bekrönung mit schnäbelnden Tauben und Ranken.
DEUTSCH, UM 1780. Hoch 132 cm, breit 63 cm.

293 SCHATULLE.
Poliertes Nußbaumholz, mit eingelegter Kante.
DEUTSCH, UM 1820. Hoch 14 cm, breit 31 cm, tief 20,5 cm.

294 KLEINE EINGELEGTE HOLZTRUHE.
Mit Sternen und Blumenranken in Bein und Perlmutter.
TÜRKEI, 18./19. JAHRHUNDERT. Hoch 20 cm, breit 26 cm, tief 14,5 cm.

295 GROSSER BRONZELÜSTER.
Baluster bekrönt von Doppeladler. Um zwei durchbrochene Reifen mit Zacken sind zwei Reihen von je acht Leuchterarmen übereinander angeordnet, gebildet aus löwen⸗artigen Tieren in Rankenwerk. Darüber ein dritter Reifen mit acht aufrecht stehenden Blumen.
POLEN ODER OSTSEEGEBIET, 17. JAHRHUNDERT.

Tafel XXVII.

296 KRISTALLÜSTER.
Gestell aus runden und ovalen Goldbronzereifen, teilweise mit Löwenmasken verziert. Alle mit Glasprismen behängt.
VENEDIG, 18. JAHRHUNDERT.

297 EIN PAAR WANDLEUCHTER.
Goldbronze. An einer Schleife hängt eine Kartusche mit bärtiger Männermaske, in deren Mund die zwei Leuchterarme befestigt sind.
ITALIENISCH, UM 1700. Hoch 38 cm.

Tafel XLVI.

GLASGEMÄLDE

GLASGEMÄLDE

298 RUNDSCHEIBE.
Die stehenden Heiligen Stephan und Leonhard mit ihren Attributen. Umrahmung mit Inschrift
SÜDDEUTSCH, UM 1500. Durchmesser 31 cm.

299 CHRISTUS AM KREUZ.
Der Gekreuzigte zwischen Maria und Johannes, deren Gewänder hell mit Schwarzlot=bemalung und silbergelben Säumen. Rote Nimben. Blauer, damastierter Grund mit das Kreuz umschwebenden Engeln. Architektonische Rahmung, der Spitzbogen mit spätgotischen Krabben.
OBERDEUTSCH, LETZTES VIERTEL 15. JAHRHUNDERT. Hoch 98 cm, breit 59 cm. Mit Ergänzungen.
Tafel XLVIII.

300 WAPPENSCHEIBE DER SCHNEIDER UND TUCHSCHERER, 1572.
Zwischen zwei Kriegern drei Wappen: Doppeladler, Adler und Schere. Inschrift mit Jahrzahl 1572.
DEUTSCH, 1572. Hoch 41 cm, breit 32 cm.

301 WAPPENSCHEIBE VON 1633.
Mann und Frau sich gegenüberstehend, zwischen ihnen zwei kleine Mädchen mit ihrem Hauszeichen: zwei gekreuzte Beile, darunter Sichel. Inschrift: Biessy Fröschlin Von Bleningen und Margaretha sein Hausfrauw Anno Domini 1633 MR. Oben pflügender Bauer in Landschaft.
SCHWEIZ, 1633, MEISTER M. R. Hoch 32,5 cm, breit 22 cm.
Tafel XLVIII.

302 WAPPENSCHEIBE VON 1652.
Das Ehepaar sich gegenüberstehend, zwischen sich ihr Wappen: Fisch in blauem Feld. Darunter Inschriftkartusche: Johann Mayer, Bürger und Schulthaiß zu Ruidtt und Elisabetta sain ehliche Hausfrauw Anno 1652. Oben Bauer bei der Feldarbeit.
SCHWEIZ, 1652. Hoch 34 cm, breit 24 cm.
Tafel XLVIII.

303 WAPPENSCHEIBE.
Bemalung vorwiegend in Silbergelb und Blau. In der Mitte das Wappen mit schreiten=dem Löwen nach rechts, oben und unten je eine Kartusche mit Inschrift. Fridt ernörth, Unfridt z(er)stört 16. 0. — Wolfgang Hupfauf Schifmaister zu Neuenperg. In den seit=lichen Zwickeln zwei biblische Szenen: Saul wirft den Speer nach David; Die Tochter Jephtas begrüßt den heimkehrenden Vater.
SCHWEIZ, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 33 cm, breit 21 cm. Etwas repariert.



TEXTILIEN

WANDTEPPICHE

304 WANDTEPPICH, TRIUMPHZUG.
Wolle und Seide gewirkt. Hauptfarben rot, blau, gelb, grün, braun. Auf einem Wagen, dessen Decke mit Fabelwesen und einer Putte geschmückt ist, sitzt der Triumphator in rotem Gewand mit Damastmuster, auf dem Haupte Krone und Lorbeer, in den Händen Szepter und Lorbeerzweig. Fünf blonde Frauen, Lorbeerzweige tragend, begleiten den Zug, die vorderste trägt einen roten Damastmantel mit Hermelinfutter, vor ihr schreitet ein nackter Putto mit Vase. Hintergrundlandschaft mit exotischen Bäumen, mit einer Jagdszene und einem Zug von Kamelen. Ohne Borte, wohl Teil einer größeren Darstellung.
BRÜSSEL ODER TOURNAI, UM 1525. Hoch 250 cm, breit 180 cm.
Nach brieflicher Mitteilung von Dr. Göbel geht der Entwurf auf einen flämischen Zeichner zurück, der italienische Holzschnitte benützte.
Tafel XLIX.

305 WANDTEPPICH, HIRSCHHATZ.
Wolle und Seide gewirkt. Hauptfarben grün, blau, rot, braun, gelb. Hunde verfolgen einen Hirsch und ein Reh in einen Wasserlauf. Links Baumgruppe. Rechts in der Landschaft kleine Figuren. Beschnitten, mit angesetzter, aus mehreren Stücken zusammengesetzter Borte, mit Füllhörnern, Papageien, Köchern und Blumengewinden.
BRÜSSEL, UM 1700. Hoch 325 cm, breit 240 cm. Oben keine Borte.
Tafel L.

306 WANDTEPPICH, DIDO.
Wolle und etwas Seide gewirkt. Hauptfarben blau, braun, gelb. Die gekrönte Frau stößt sich den Dolch in die Brust. In der Mitte zusammengesetzt. Ausgebessert. Angesetzte Borte: Blumenranken.
BRÜSSEL, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 285, breit 235 cm.

ORIENTTEPPICHE

307 GEBETTEPPICH.
Wolle, sehr fein geknüpft. Roter Fond mit doppelter Mihrabnische, in der Mitte Medaillon, Eckstücke mit stilisierten Wolkenbändern. Rand: Breite tiefblaue Borte mit stilisierten Blumenranken, begleitet von zwei schmalen rotgrundigen Einfassungen, eben= falls mit Rankenmotiv.
KLEINASIEN, 16. JAHRHUNDERT. 158 : 110 cm.

Tafel LI.

308 GEBET=(FRIEDHOF=)TEPPICH.
Wolle geknüpft. Hellgrundige Nische mit blaßgrüner Zypresse zwischen zwei kleinen Moscheen. Rand bestehend aus violettgrundiger Borte mit stilisierten Blumenranken und schmälerer weißgrundiger Borte mit stilisierten Nelken.
KLEINASIEN, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT. 190 : 120 cm.

309 KULA=GEBETTEPPICH.
Wolle geknüpft. Blau, gelb, weiß, schwarz. Blaugrundige Nische mit gestuftem Giebel, darin stilisierter Lebensbaum und nelkenähnliche Blüten. Rand gebildet aus weißen und schwarzen schmalen Borten, gefüllt mit kleinen Blüten.
KLEINASIEN. 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT. 200 : 120 cm.

310 KULA=GEBETTEPPICH.
Wolle geknüpft. Grün, rot, gelb, weiß, schwarz. Grüne Nische mit gestuftem Giebel, von dem eine Blütenampel herabhängt. Die Zwickel mit stilisierten Blumen. Der Rand gebildet aus vier schmalen Streifen mit kleinen Blümchen, auf den Seiten gefaßt von je einer etwas breiteren Borte mit stilisierten Blumenranken.
KLEINASIEN, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT. 160 : 105 cm.

311 ANATOLISCHER TEPPICH
Wolle geknüpft. Gelb, graubraun, weiß, schwarz. Mittelfeld: Rechteckiges Mittelstück, oben und unten mit giebelartiger Ausbuchtung, gefüllt mit stilisierten Blumen= und Hakenmotiven. In den vier Ecken quadratische Felder. Rand mit weißgrundiger Mittel= borte.
KLEINASIEN, MITTE 19. JAHRHUNDERT. 205 : 175 cm.

312 ANATOLISCHER (BERGAMO ?) TEPPICH.
Wolle geknüpft. Braun, beige, gelb, türkisgrün, hellblau, schwarz, weiß. Musterung in Art eines Kasaks. Mittelfeld mit drei großen weißgrundigen Rechteckmedaillons mit Hakenmotiven und kleinen Füllmustern. Rand bestehend aus einer weißgrundigen Borte mit stilisierten gezackten Blättern zwischen zwei schwarzgrundigen Borten mit stilisierten Blüten.
KLEINASIEN, WOHL 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT. 245 : 126 cm.

313 KLEINER BERGAMO-TEPPICH.
Wolle geknüpft. Mittelfeld rotes Sechseck mit weißen, runden Blüten, grüne Zwickel. Rand aus fünf schmalen Borten, weiß-, braun-, gelb- und blaugrundig, gefüllt mit kleinen Blütenbäumchen.
KLEINASIEN, 19. JAHRHUNDERT. 140 : 90 cm.

314 YÜRÜK-TEPPICH.
Wolle geknüpft. Roter Fond mit kleinen, in Reihen versetzten stilisierten Blüten in blauen Sechsecken eingeschlossen. Rand gebildet aus weißgrundiger Borte mit Lanzettblätterranke in Blau, Rot und Gelb, begleitet von schmalen Streifen mit stilisierten Blüten.
KLEINASIEN, 19. JAHRHUNDERT. 150 : 97 cm.

315 KASAK-TEPPICH.
Wolle geknüpft. Rotes Mittelfeld mit drei weißen großen Achteckmedaillons mit stilisierten Pflanzenmustern gefüllt. Randborte fraisefarben mit stilisierten Blumenmotiven, begleitet von schmalen Einfassungen in Rot und hellem Blau.
KAUKASUS, 19. JAHRHUNDERT. 208 : 113 cm

316 KASAK-TEPPICH.
Wolle geknüpft. Lebhafte Farben und Weiß. Hellblaues Mittelfeld mit größeren und kleineren Vierecken, gefüllt mit X-ähnlichen Motiven. Rand gebildet aus breiter weißgrundiger Borte mit Hakenornament und schmalen Streifen.
SÜDWESTLICHER KAUKASUS. MITTE 19. JAHRHUNDERT. 280 : 125 cm.

317 KASAK-TEPPICH.
Wolle geknüpft. Lebhafte Farben. Rotes Mittelfeld mit drei großen Rechtecken, von denen Hakenmotive ausgehen, dazwischen kleine Füllmuster. Rand: Drei hellgrundige Borten mit Zackenband.
SÜDWESTLICHER KAUKASUS, 19. JAHRHUNDERT. 320 : 175 cm.

318 SCHIRWAN-TEPPICH.
Wolle geknüpft. Lebhafte Farben und Weiß. Mittelfeld mit vier miteinander verbundenen Sechsecken, gefüllt mit stilisierten Pflanzenmotiven. Rand mit weißgrundiger Mittelborte mit geometrischem Muster, begleitet von zwei schmalen Einfassungen mit ineinandergreifenden Rauten.
KAUKASUS, 19. JAHRHUNDERT. 297 : 116 cm.

319 SCHIRWAN-TEPPICH.
Wolle geknüpft. Mittelfeld: auf tiefdunkelblauem Grund sieben verschieden große Medaillons in Rot, Weiß und Blau mit stilisierten Blumenmotiven. Der übrige Fond bedeckt mit kleinen Füllmustern. Stilisierte Tiere, Blüten, Sterne, Palmwipfel. Rand mit gezackten Blätterranken auf weißem Grund und einer zweiten rotgrundigen Borte.
KAUKASUS, 19. JAHRHUNDERT. 330 : 107 cm.

320 KABRISTAN-TEPPICH.
Wolle geknüpft. Lebhafte Farben. Schwarzgrundiges Mittelfeld mit acht miteinander verbundenen, hakenbesetzten Sechsecken. In den Zwickeln stilisierte Menschen, Tiere, Blumen usw., als Füllmuster. Rand: Weißgrundige Mittelborte mit Sechsecken, gefüllt mit Hakenmotiven, begleitet von je vier schmalen Streifen.
KAUKASUS, 19. JAHRHUNDERT. 300 : 110 cm.

321 SEICHUR=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Rot, blau, grün, gelb auf weißem Grund. In symmetrischer Anordnung stilisierte Blumenmotive, sich viermal wiederholend. In der Bordüre Wellenornament „Laufender Hund".
ÖSTLICHER KAUKASUS (CUBA), UM 1800. 290 : 117 cm.

322 CHILA=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Hauptfarben: blau, braun, beige, schwarz. Im Mittelfeld drei blaue Stufenpolygone mit kleinen, stilisierten Blumen gefüllt, der übrige Fond bräunlich mit stilisierten Palmwipfeln. Rand aus mehreren Borten mit Diagonalstreifen oder stilisierten Blumenranken.
KAUKASUS (GILAN), 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT. 380 : 145 cm.

323 MOSSUL=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Mittelfeld mit schmalen Längsstreifen in Blau, Braun, Gelb, Kupferrot und Weiß, gefüllt mit stilisierten Ranken. Rand: Breite, blaugrundige Mittelborte mit stilisierten Palmwipfeln, begleitet von zwei schmalen, weißen Streifen mit Hakenmotiven.
KAUKASUS ODER NORDPERSIEN, 19. JAHRHUNDERT. 250 : 150 cm.

324 GROSSER „ZIEGLER"=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Brauner Fond. Hellblaue Eckstücke mit Blumenranken. Ebensolche Borte, begleitet von schmalen, hellgrundigen Einfassungen.
PERSIEN, 19. JAHRHUNDERT. 495 : 325 cm.

325 GROSSER KARABAGH=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Hauptfarben: Dunkelblau, rot, grün, gelb, weiß. Das dunkelblaue Mittelfeld gefüllt mit drei großen Sechsecken, um die sich größere Polygone und kleine Füllmuster gruppieren. Rand: Breite, rote Mittelborte mit großen Blumenranken, begleitet von zwei schmalen, weißgrundigen Streifen, ebenfalls mit Blumenranken.
NORDWESTGRENZE PERSIENS, MITTE 19. JAHRHUNDERT. 490 : 170 cm.
Tafel LII.

326 MEDAILLON=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Mittelfeld kaffeebrauner Grund mit einem bunten, gestuften Rauten=medaillon. Rand gebildet aus schmalen Borten mit stilisierten Blumen oder schmalen Diagonalstreifen in Fraise, hellem Blau, Gelb, Grün und Weiß.
NORDPERSIEN, MITTE 19. JAHRHUNDERT. 262 : 132 cm.

327 FERAHAN=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Mittelfeld: Auf tiefblauem Grund das „Heratimuster" in Gelb, hellerem Blau, Grün und Fraise. Rand: Breitere, blaugrundige Borte mit Blumenranken, begleitet von zwei schmalen, gelb= bzw. fraisegrundigen Streifen mit Rankenmuster.
OSTPERSIEN, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT. 430 : 108 cm.

328 KIRMAN=TEPPICH.
Wolle, sehr fein geknüpft. Hauptfarben: Creme, rot, blau. Mittelfeld: Auf creme=farbenem Fond achtstrahliges Sternmedaillon, von dem verzweigte Blumenranken aus=gehen. Rand in gleichen Farben: Rotgrundige, breite Borte mit stilisierten Blumen=ranken, begleitet von je zwei schmalen Einfassungen mit Blumenranken.
SÜDOSTPERSIEN, 19. JAHRHUNDERT. 195 : 128 cm.

329 MIR=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Mittelfeld: Auf fraisefarbenem Grund stilisierte Palmwipfel in Reihen versetzt in Dunkelblau und Gelb. Rand mit breiter, weißgrundiger Borte mit Palm=wipfelranken, begleitet von schmalen Blumenranken.
MITTELPERSIEN, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT. 212 : 127 cm.

330 SERABEND=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Mittelfeld: Auf fraisefarbenem bzw. gelbem Grund, kleine, blaue, stili=sierte Palmwipfel, in Reihen versetzt. Rand gebildet aus acht farbigen, schmalen Borten, gefüllt mit stilisierten Blumenranken und „S"=Motiven.
MITTELPERSIEN, MITTE 19. JAHRHUNDERT. 290 : 160 cm.

331 SCHIRAZ=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Lebhafte Farben. Schmales, schwarzgrundiges Mittelfeld, gefüllt mit stilisierten Blüten, die in granatapfelförmige Felder eingeschlossen sind. Rand mit weiß=grundiger Mittelborte mit stilisierten Blumenranken zwischen zwei schmalen Ein=fassungen mit bunten Diagonalstreifen.
SÜDPERSIEN, 19. JAHRHUNDERT. 310 : 100 cm.

332 GROSSER BESCHIR=TEPPICH.
Wolle geknüpft. Farben: Dunkles und helleres Blau, Rot, etwas Weiß und Gelb. Das tiefblaue Mittelfeld füllt ein stilisiertes Blumenmuster mit bandartigen Blättern, da=zwischen rote Tupfen. In der gleichfarbigen Borte stilisierte große Blumen und Lanzett=blätter.
TRANSKASPIEN, 19. JAHRHUNDERT. 490 : 240 cm.

STOFFE UND STICKEREIEN

333 SAMTDECKE.
Mittelfeld: Auf rotem Grund Granatapfel in Ranken. Umrahmung: Blütenranken und oben und unten Schildformen mit stilisierten Blüten.
SKUTARI, 16./17. JAHRHUNDERT. 97 : 63 cm.

334 GESTICKTER, BREITER QUERSTREIFEN.
Der Leinengrund vollständig bedeckt von Ketten- und Plattstich in farbiger Seide (vorwiegend blau, weiß, gelb) und Silber. Stilisierte Blumen.
JANINA, 18. JAHRHUNDERT. 45 : 124 cm. Auf blaue Tischdecke montiert.
Tafel LI.

335 GELBES LEINENKISSEN MIT BUNTSTICKEREI.
Flachstich in Seide und Silber. Drei Figuren mit großen Turbanen, inmitten von Blumenranken stehend, seitlich Vasen.
JANINA, 18. JAHRHUNDERT. 34 : 57 cm.

336 SAMTBROKAT.
Rot und Gold. Geschlossene Palmette in Kranz auf rotem Grund.
ITALIEN, 2. HÄLFTE, 15. JAHRHUNDERT. 51 : 57 cm.
Tafel LIII.

337 GRÜNES SAMMETKISSEN MIT STICKEREI.
Der hl. Markus in farbiger Nadelmalerei in rundem, goldumrahmten Feld, die übrige Fläche mit stilisierten Vögeln und Ranken in Gold- und Silberstickerei appliziert.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. 48 : 49 cm.
Tafel LIII.

338 GESTICKTES SEIDENES KISSEN.
Mit Seide und Goldfaden auf rote Seide gestickt. Mittelfeld Wappen, Eckstücke Blumen, Rand Blumenborten.
ITALIEN, 16./17. JAHRHUNDERT. 51 : 47 cm.

339 ROTES SAMTKISSEN MIT APPLIKATION.
Konturierung Metallfäden. In Rundfeld mit Rollwerk der hl. Andreas in farbiger Seide gestickt. Eckstücke Blumenzweige. Rand Blumenborte.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT, 42 : 55 cm.
Tafel LIII.

340 ROTES SAMTKISSEN MIT METALLSTICKEREI.
Teilweise appliziert. In der Mitte Rundfeld mit männlichem Heiligen mit Buch in „or nué“, darum in symmetrischer Anordnung stilisierte Ranken in Gold und Silber. Repariert und zusammengesetzt.
ITALIEN, 16./17. JAHRHUNDERT. 48 : 61 cm.

341 SEIDENES KISSEN MIT BISCHOFSWAPPEN.
Lachsfarbener Grund mit dem applizierten Wappen, vorwiegend in Silberstickerei. Dabei gesticktes Wappen (Herzog von Lerma).
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. 38 : 39 cm.

342 VIERTEILIGER GESTICKTER WANDSCHIRM.
Bespannung roter Sammet. Jeder Teil mit zwei eingesetzten, gestickten Füllungen auf rotem Sammet. Oben querrechteckiges Feld: Geflügelter Engelskopf in farbiger Seidenstickerei über Goldfäden (or nué) im Rund, umgeben von verschlungenen Ranken und Pflanzenwerk in Reliefstickerei in Silber und Gold; darunter in gleicher Stichtechnik und Anordnung quadratisches Feld: Jedesmal einer der vier Kirchenlehrer, an einem Tisch sitzend. Unten Querrechteck aus Goldborten. Als Wandschirm montiert.
ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Hoch 138 cm, Gesamtbreite 240 cm.
Tafel LIV.

343 DREITEILIGE BESTICKTE WANDTASCHE.
Gelbe Seide mit Leinenunterlage. Jeder Teil bestickt in farbiger Seide und Metallfäden mit symmetrisch angeordnetem Blumen- und Rankenwerk.
ITALIEN, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Hoch 77 cm.

344 KLEINER BESTICKTER SAMTBEHANG.
Auf grünem Fond unter siebenzackiger Krone ein Wappen. (Pflanze grün auf blauem Grund mit silberner Kartusche.)
ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. 39 : 26 cm.

345 KLEINE BESTICKTE WANDTASCHE.
Symmetrisch angeordnete Blütenzweige in Goldstickerei. (Relief- und Bouillonstickerei auf Leinen.)
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 26 cm.

346 DREI BESTICKTE STREIFEN.
Von kirchlichen Gewändern. Reliefstickerei in Silber und Gold, Wappen in Kartusche und Rankenwerk, Heiligenfiguren zwischen Ranken.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. 100 : 15 cm, 22 : 57 cm, 21 : 56 cm.

347 WANDBEHANG.
Goldbrauner Samt mit Reliefstickerei in Silber; in der Mitte Monogramm Christi mit sternförmigem Strahlenkranz, breite Randborte mit Rankenwerk, zwischen Rundfelder mit dem gleichen Monogramm.
ITALIEN (?), 18. JAHRHUNDERT. Hoch 250 cm, breit 170 cm.

348 GROSSE GESTICKTE DECKE (WANDBESPANNUNG).
Bunte Wollstickerei auf neues, bräunliches Leinen appliziert. Rundes, großes Mittelmedaillon mit Paar unter Baum. Anschließend auf jeder Seite die Gestalt eines Mohren mit Federkrone und Schurz oder eines Türken mit Turban, der in jeder Hand ein Füllhorn trägt, von dem Ranken mit Blumen und Früchten ausgehen; dazwischen verschiedene Tiere, exotische Vögel und Insekten.
SCHWEIZ, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 192 cm, breit 220 cm.

349 DECKE MIT WAPPEN.
Plattstich in farbiger Seide, Konturierung Metallfäden. Acht verschiedene Wappen in Kränzen, von vier Engeln gehalten, an zwei Seiten Paar in Zeittracht. Ecken mit gefüllten Blumenvasen und Tieren. In der Mitte fünfzackige Krone, darunter HE TV P 1718.
DEUTSCH, UM 1718. Auf gelbe, moderne Rohseide appliziert. 100 : 120 cm.

350 KISSEN UND QUERSTREIFEN.
Silberreliefstickerei, auf rote Seide appliziert. Stilisierte Ranken.
ORIENT, WOHL 18. JAHRHUNDERT. 47 : 47 cm und 35 : 200 cm.

351 GESCHNITTENER SAMT.
Kleines, rotes Blumenmuster auf gelbem Grund. Sieben, teils zusammengesetzte, kleine Stücke.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT.

352 GRÜNER SAMTBROKAT.
Sechs kleine Stücke.
ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT. Die beiden größten 35 : 26 cm und 35 : 20 cm.

353 KONVOLUT: GESCHORENE SAMTE.
Darunter Fragmente von gotischem rotem Samtbrokat, rotem Samt mit Blumenmuster, zwei Stolen.
ITALIEN, 15.—17. JAHRHUNDERT.

354 GRÜNER DAMAST.
Stilisierter Blumenkorb in spitzovaler Umrahmung.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. 200 : 255 cm.

355 GLATTER SAMT.
Blaugrün.
ITALIEN (GENUA), 17. JAHRHUNDERT. Vier Bahnen zu je 96 : 54 cm

356 GLATTER SAMT.
Rotbraun. Aus drei bzw. vier Bahnen zusammengesetzt.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. 148 : 175 cm und 96 : 177 cm.

357 GLATTER SAMT.
Grün. Aus fünf Bahnen zusammengesetzt.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. 245 : 80 cm.

358 GLATTER SAMT.
Aprikosenfarben. Aus vier Bahnen zusammengesetzt.
ITALIEN, 17./18. JAHRHUNDERT. 190 : 99 cm.

359 GLATTER SAMT.
Kirschrot. In zwei Stücken. Dabei mehrere kleine Stücke roter und bräunlicher Samt.
ITALIEN, 17. UND 18. JAHRHUNDERT. 180 : 54 cm und 57 : 52 cm.

360 DREI GLATTE SAMTE.
Violett zirka 90 : 39 cm. Goldbraun, zusammengesetzt, zirka 100 : 63 cm, defekt. Hell⸗blau zirka 70 : 50 cm.
ITALIEN, 17./18. JAHRHUNDERT.

361 BROKATELLE.
Rotes Granatapfelmuster auf gelbem Grund.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 200 cm, breit 57 cm. (In der Länge dreimal zusammengesetzt) und 115 : 58 cm defekt.

362 GRÜNER DAMAST.
Stilisierte Lilien in Weiß und Gelb in Rautenfeldern, dazwischen kleine Blumen.
FRANKREICH, 17, JAHRHUNDERT. 110 : 135 cm. Aus vier gleich großen Stücken zusammengesetzt.

363 DREI STÜCKE DAMAST.
Mit Blumen oder Granatapfelmuster. Weiß 100 : 51 cm, Creme mit farbiger Broschierung 150 : 54 cm, Schwarz (gefärbt) 200 : 74 cm. Defekt.
ITALIEN (?), 17.—18. JAHRHUNDERT.

364 TEIL EINES RAUCHMANTELS.
Brokat. Blumenmuster in Silber und Gold.
FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT. Ein Stück späterer Stoff eingesetzt. Hoch 90 cm, breit 190 cm.

365 MESSGEWAND.
Stab und Kleid aus broschiertem Stoff. Silber mit großen, farbigen Blumen. Goldborten.
SÜDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. In zwei Teilen.

366 SEIDENSTOFF.
Aus fraisefarbenem Grund kleine Blüte in gelbem Kranz.
DEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT. 140 : 90 cm und 140 : 100 cm.

367 KONVOLUT.
Damaste, silberbroschierte Stoffe, Moiree und Taft. Darunter größere Stücke.
ITALIENISCH UND DEUTSCH, 17.—19. JAHRHUNDERT.

368 KONVOLUT: STICKEREIEN.
Darunter beschädigter Gebetteppich, große, defekte Louis⸗XIII.⸗Stickerei mit großen Blumen, Stäbe von Gewändern, Kissenplatte (neu appliziert).
ORIENT UND EUROPA, MEIST 17. JAHRHUNDERT.

369 FRAUENHEMD.
Aus blaugrüner Seide, Vorderteil, Ärmel und Rocksaum mit farbiger Stickerei mit kleinen Spiegeln. Stilisierte Blumen. Dabei Oberteil eines Frauenhemdes rot, ebenso.
INDIEN, 19. JAHRHUNDERT.

OSTASIATISCHE KUNST

KERAMIK UND VARIA

370 FABELKRÖTE (RÄUCHERGEFÄSS).
Auf drei Beinen, blau glasiert.
KANTON, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 18 cm, lang 16 cm.

371 KNABE AUF HIRSCHKUH.
Rot glasiert.
JAPAN, 19. JAHRHUNDERT. Hoch 26 cm. Geweih beschädigt.

372 EIN PAAR FLÖTENVASEN.
Bemalung in Blau, Rot und Gold. Felder mit figürlichen Szenen, umgeben von Blumenranken.
JAPAN (IMARI), 19. JAHRHUNDERT. Hoch 58 cm. Repariert.

373 EIN PAAR GROSSE IMARIPLATTEN.
Bemalt in Blau, Rot, Grün und Gold mit Reiher auf Blütenzweigen und Päonien. Gekittet bzw. Stück am Rand ausgebrochen.
JAPAN, 18./19. JAHRHUNDERT. Durchmesser 56 cm.

374 DREI SCHÜSSELN.
Bemalt in Blau und Rot mit Fisch.
JAPAN, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 23,5 und 21,5 cm.

375 ZWEI SCHÜSSELN.
Bemalt in Blau, Rot, Gold mit Blütenbaum und Balustrade.
JAPAN, 18./19. JAHRHUNDERT. Durchmesser 22,3 cm.

376 ZWEI SCHÜSSELN.
Bemalt in Unterglasurblau, Rot, Grün, Gold und Lackschwarz. Große Blüte, Kiefer, Päonien und Zaun.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 37,5 und 41 cm.

377 ZWEI TELLER.
Bemalt in Blau, Rot, Gold mit Blütenbäumen vor Zaun und Blütenzweigen.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 23 und 22,5 cm.

378 ZWEI SCHÜSSELN UND EIN TELLER.
Mit Blaumalerei. Die eine mit Blüten in Radialfedern, die andere mit Glückssymbol, der Teller mit ausgesparten Blüten (Sprung).
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 22, 27 und 21 cm.

379 ZWEI GEFÄSSE ZUM FARBENREIBEN.
Schwarzer Stein (Schiefer?). Der Rand geschnitten: Drachen und Wolken.
JAPAN, 18./19. JAHRHUNDERT. Lang 25 cm, breit 25 cm; lang 23 cm, breit 16 cm.

380 KONVOLUT.
Stoffe und Stickereien.
JAPAN.

381 DREI STICKEREIEN.
Grund hellblaue oder hellgrüne Seide, bestickt mit farbiger Seide und Gold mit Fruchtranke bzw. Vögeln, Blumen und Wolkenbändern.
JAPAN. 72 : 75 cm und 165 : 90 cm. (2 Stück.)

382 FÜNF STICKEREIEN.
Mit Goldfaden auf dunkelblauer Seide. Blühende Pflanze, Bäume, Vögel oder Ornamente.
JAPAN, 56 : 55 cm; 42 : 56 cm und 120 : 53 cm.

383 GROSSER WANDBEHANG.
Farbige Seidenstickerei mit Silber auf schwarzer Seide. Oben acht Glücksgötter, darunter Wolkenbänder, Symbole, Geräte, Kraniche und Blüten.
JAPAN. Hoch 248 cm, breit 257 cm.

384 ZWEI TISCHCHEN.
Holz schwarz lackiert mit Schnitzerei. Zwischenbrett. Rosa gesprenkelte Marmorplatte.
JAPAN. Hoch 80 bzw. 86 cm, breit 41 cm, tief 30 cm.

BRONZEN

385 DREIFÜSSIGER KOCHKESSEL (TING).
Mit zwei Griffen. Grüne Patina.
SUNG. Hoch 30 cm. Repariert.
Tafel XLV.

386 EIN PAAR VASEN.
Oben und unten eingezogen mit Fratzenhenkeln mit beweglichen Ringen, an Fuß und Hals Ornamentfries im archaischen Stil.
CHINA, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 26,5 cm.

387 GEFÄSS FÜR OPFERWEIN (HU).
Griffe in Form von Tierköpfen. Gratige Bänder in Relief. Grünliche Patina.
CHINA. IM FRÜHEN STIL. Hoch 28 cm.
Tafel XLV.

388 KULTVASE.
Bauchig mit Enghals, auf durchbrochenem Fuß. Braunschwarze Patina.
MING. Hoch 32 cm.
Tafel XLV.

389 ENGHALSVASE.
Mit zwei Tierkopfhenkeln. Reliefierte Ornamentbänder. Ohne Boden. Braunschwarze Patina.
CHINA, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 23 cm.

390 RUNDE SCHALE.
Mit sechs reliefierten Medaillons außen und Inschrift im Boden. Grüne Patina.
CHINA. Durchmesser 20 cm.

391 RÄUCHERGEFÄSS AUF VIER FÜSSEN.
Rechteckig mit zwei Henkeln. Wandung mit reliefierten Wolkenbändern auf Mäandergrund.
CHINA. IM FRÜHEN STIL. Hoch 20 cm, breit 16 cm.

392 KESSEL AUF DREI FÜSSEN.
Die Wandung mit reliefierten Wolkenbändern auf Mäandergrund, zwei Henkel.
CHINA. Hoch 29 cm, Durchmesser 22 cm. Holzuntersatz.

393 BLUMENTOPF.
Auf drei Füßen. Mit Drachen und Vielfraßmasken in hohem Relief. Braune Patina.
JAPAN. Hoch 28 cm, Durchmesser 28 cm.

394 TEMPELGLOCKE.
Mit Relief im archaischen Stil. Griff Fabeltiere.
JAPAN, 18./19. JAHRHUNDERT. Hoch 24 cm.

395 VIERECKIGER BLUMENTOPF.
Mit zwei Griffen; in die Wandung sind alte Schwertstichblätter eingelegt. Braune Lack-patina.
JAPAN, 19. JAHRHUNDERT. Hoch 30 cm, breit 25 cm, tief 25 cm.

396 DRACHE IN WOLKEN.
Relief aus Messingbronze.
OSTASIEN. Hoch 16 cm, breit 13 cm.

397 GEDECKELTES RÄUCHERGEFÄSS.
Messing mit Elefantenhenkeln, graviert: Fabeltiere.
INDIEN, 19. JAHRHUNDERT. Hoch 17. cm.

398 THRONENDER BUDDHA.
Auf Lotossockel. Die Hände ineinander verschränkt. Reste von Lackvergoldung.
SÜDCHINA, MING. Hoch 25,5 cm.

399 HIMMELSGENERAL.
Stehend in Rüstung mit Vielfraßmaske. Sockel.
MING. Hoch 22 cm.

400 STEHENDER PRIESTER.
Bärtig, die eine Hand erhoben, die andere hält ein Buch. Auf Sockel. Braunschwarze Patina.
MING. Hoch 22,5 cm.

401 KUAN YIN MIT ZWEI ADORANTEN.
Die gekrönte Kuan Yin auf Thron, seitlich je ein stehender Adorant mit einem Gefäß. Mit Resten von Lackvergoldung.
MING. Hoch 30 cm.

402 EIN PAAR WALDGOTTHEITEN.
In Blätterkleidung, schreitend, auf dem Rücken ein Gefäß. Durchbrochene Sockel. Bräun-liche Patina.
MING. Hoch 31 cm. Eine Figur beschädigt.

403 BODHISATTVA.
Auf Lotossockel thronend, gekrönt, mit Halsschmuck. Grünliche Patina. Runder Holz-sockel.
MING. Hoch 21,5 cm.

404 THRONENDE BODHISATTVA.
In den verschränkten Händen eine Frucht haltend. Lotossockel.
MING. Hoch 20 cm.

405 KRIEGSGOTT KUAN-TI.
In Rüstung, sitzend, die rechte Faust auf das Knie gestützt. Lackvergoldung. Geschnitzter Holzsockel.
MING. Hoch 22,5 cm.

406 THRONENDER BUDDHA.
Auf Lotossockel, die rechte Hand liegt auf dem Knie, der Daumen und der Mittelfinger der linken Hand zusammengelegt. Braunschwarze Patina.
MING. Hoch 26 cm.

407 THRONENDER BUDDHA.
Auf Lotossockel. Gleiche Handhaltung wie Nr. 406. Ornamentierte Gewandsäume. Bedeutende Reste von Lackvergoldung. Runder Holzsockel.
MING. Hoch 23,5 cm.

408 FABELTIER (SPIEGELHALTER).
Liegend, ornamentiert, schwarz patiniert.
MING. Lang 35 cm.

409 THRONENDER BUDDHA.
Ornamentierte Gewandsäume, die rechte Hand auf dem Knie liegend. Schwärzliche Patina.
SÜDCHINA, SPÄTES MING. Hoch 23,5 cm.

410 GLÜCKSGOTT CHOU LAO AUF HIRSCH (RÄUCHERGEFÄSS).
Der bärtige Mann hält eine Rolle, der Hirsch trägt einen Blumenzweig im Maul. Schwarze Lackpatina.
CHINA, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 30 cm.

411 CHOU LAO AUF HIRSCH.
Der Mann hält eine Frucht. Sonst wie Nr. 410.
CHINA, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 36 cm. Ein Ohr des Tieres fehlt.

412 CHOU LAO AUF HIRSCH.
Der Mann hält Rolle und Zweig. Sonst wie Nr. 411.
CHINA. Hoch 35 cm.

413 TÄNZER.
Mit Schriftrolle und Fächer, am Gürtel eine Kürbisflasche. Profilierter Sockel. Braune Patina.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 29 cm.

414 SITZENDER LÖHAN.
Braune Patina. (Von einem Räuchergefäß.)
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 10 cm.

415 TÄNZER (WELTENWÄCHTER (?).
In der rechten Hand ein Symbol haltend. Auf Sockel. Braune Patina.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 20,5 cm.

416 KNABE AUF KILIN (RÄUCHERGEFÄSS).
Schwarze Patina.
CHINA. Hoch 28,5 cm. Beschädigt.

417 KNABE auf KILIN.
In der Hand eine Blume. Sonst wie Nr. 416.
CHINA, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 26,5 cm. Leicht beschädigt.

418 DICKBAUCHBUDDHA (PUTAI).
Sitzend, grün, patiniert, geschnitzter Holzsockel.
CHINA. Hoch 9,5 cm.

419 SIEBEN GLÜCKSGÖTTER.
Stehend mit Emblemen. Grün patiniert.
CHINA. Hoch je 26 cm.

420 STEHENDER DIENER.
Auf Sockel, die Hand über den Leib gelegt.
CHINA. Hoch 25 cm.

421 JUGENDLICHER BUDDHA.
Auf Blattsockel thronend. Messingbronze.
SIAM, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 15 cm.

422 KWANNON.
Holz mit Lackvergoldung. Der sechsfach gestufte hohe geschnitzte Sockel trägt eine Lotosblume, darauf steht die Göttin, eine Blüte in der Hand. Rückwärts Strahlenglorie.
JAPAN, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 100 cm. Repariert.

GEMÄLDE UND FARBHOLZSCHNITTE

423 GEMÄLDE.
Stehende Göttin, in der Rechten eine Blume haltend, in einer Landschaft. Papier.
CHINA, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 120 cm, breit 31 cm.

424 GEMÄLDE.
Kwannon auf Felsen sitzend mit zwei Adoranten. Papier.
JAPAN, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 150 cm, breit 67 cm.

425 ALTES TEMPELBILD.
Gott der Unterwelt: Emma. Auf Seide gemalt. In Stoffumrahmung.
JAPAN. Hoch 150 cm, breit 50 cm.

426 ALTES TEMPELBILD.
Sechsarmige Gottheit. Thronend, in jeder Hand ein Emblem. Auf Seide in Stoffumrahmung.
JAPAN. Hoch 120 cm, breit 35 cm.

427 FARBHOLZSCHNITT.
Zwei Frauen vor einem Wandschirm stehend. Signiert.
VON HARUNOBU, 1725—1770.

428 FARBHOLZSCHNITT.
Frau mit Kind neben einem Chrysanthemenstrauch. Signiert.
VON KEISEI (YEISEN), 1792—1848.

429 FARBHOLZSCHNITT.
Stehende Geisha. Signiert.
VON KATSUKAWA SHUNSEN (zwischen 1780 und 1790).

430 FARBHOLZSCHNITT.
Schauspielerporträt in Halbfigur. Signiert.
VON KUNISADA. 1786—1865.

431 DREI FARBHOLZSCHNITTE.
Vier Frauen beim Piekniek am Flußufer. Signiert.
Zwei Geishas in Begleitung von einem Mädchen und zwei Kindern. Signiert.
Drei Frauen auf der Straße (Teil eines Triptychons). Signiert.
VON KIYONAGA, 1752—1815.

432 FARBHOLZSCHNITT.
Zwei stehende Damen im Gespräch mit einer sitzenden auf einer Terrasse. Signiert.
VON SHUNKO, arbeitete zwischen 1775—1795.

433 FARBHOLZSCHNITT.
Sitzendes Mädchen, Schwertlilien in eine Vase ordnend. Signiert.
VON TOYOKUNI II. 1777—1835.

434 ZWEI FARBHOLZSCHNITTE.
Zwei Mädchen auf einem Floß sitzend. Signiert.
Stehender Schauspieler in einer Frauenrolle. Signiert.
VON TOYOKUNI II. 1777—1835.

435 ZWEI FARBHOLZSCHNITTE (TRIPTYCHEN).
Gesellschaft in einem Boot. Signiert.
Zwei Frauen und ein Mann musizieren auf einer Terrasse. Signiert.
VON TOYOKUNI III. 1786—1865.

436 DREI FARBHOLZSCHNITTE.
Sitzendes Mädchen am Nähkasten. Signiert.
Zwei Damen und ein Herr am Flußufer. Signiert.
Lesende Göttin auf einem Fisch. Signiert.
VON UTAMARO, 1753/54—1806.

437 DREI FARBHOLZSCHNITTE.
Aus einer Folge. Gesellschaftsszenen mit Frauen und Kindern.
VON UTAMARO. 1753/54—1806.

438 ZWEI FARBHOLZSCHNITTE.
Mädchen bei der Teezeremonie. Signiert.
Stehende Dame. Signiert.
VON YEISEN. 1792—1848.

439 DREI FARBHOLZSCHNITTE.
Zwei Damen, ein Herr und ein Kind ergehen sich im nächtlichen Park. Signiert.
Zwei Damen im Gespräch mit einem sitzenden Herrn.
Drei Mädchen neben einem Wagen stehend.
VON YEISHI. 1764—1829.

440 ZWEI FARBHOLZSCHNITTE.
Aus einer Folge. Zwei Frauen mit einem Kind im Grünen.
Arbeitende Mädchen im Garten.
VON YEIZAN, tätig bis 1829.

441 FARBHOLZSCHNITT.
Drei Mädchen mit Standarten am Strand.
VON YEIZAN, tätig bis 1829.

442 VIER BILDER.
Porträt eines Dichters; buddhistischer Heiliger auf Fabeltier; buddhistischer Heiliger auf Vogel; sitzende Frau. Reproduktionen nach alten Gemälden.
JAPAN, 19. JAHRHUNDERT. Hoch 28—38 cm, breit 19—26 cm. Gerahmt.

WAFFEN, JAGDTROPHÄEN
BÜCHER

WAFFEN UND JAGDTROPHÄEN

443 RUNDSCHILD.
Mit vier Buckeln. Graviert und mit Gold tauschiert. Tiere, Halbfiguren, Ornamente.
INDOPERSISCH. Durchmesser 37 cm.

444 FLINTE.
Sechseckiger Schaft, eingelegt mit Sternchen in Bein. Lauf mit ornamentaler Gold-tauschierung.
ORIENT, wohl 18. JAHRHUNDERT.

445 EIN PAAR PISTOLEN.
Silberbeschlag ornamentiert, die Holzteile, teilweise mit Silberdraht eingelegt, am Schloß-blech bezeichnet.
TÜRKEI, 18./19. JAHRHUNDERT.

446 PISTOLE.
Holzteile geschnitzt, Eisenteile geätzt, Arabesken und Trophäen. Am Schloßblech bezeichnet.
ORIENT, 18./19. JAHRHUNDERT.

447 DREI FLINTEN.
Die Holzteile geschnitzt oder mit Beineinlagen. Gravierte Schloßbleche.
ORIENT, 18./19. JAHRHUNDERT.

448 KANDJAR (DOLCHMESSER).
Beingriff, dieser und die Klinge mit Silberfiligran mit Korallen, ebenso die reich ornamen-tierte Scheide. Dabei Jagdmesser mit Beimessern mit Beingriffen in Scheide und kleines Messer, ebenso.
TÜRKEI, 19. JAHRHUNDERT.

449 PEITSCHE.
Griff Holz mit reichen Einlagen in Bein und Perlmutter, geflochtener Lederstrick mit Metallringen.
ORIENT.

450 PAPPENHEIMER RÜSTUNG.
Bestehend aus Helm, Panzer, Oberarm- und Beinschienen.
STIL DES 17. JAHRHUNDERTS.

451 ZWEI HELME.
Eisen. Birnhelm und Morion.
DEUTSCH, wohl 17. JAHRHUNDERT.

452 VIER STANGENWAFFEN.
Zwei Spontons, eine Partisane, eine Hellebarde.
SPÄTRENAISSANCESTIL.

453 ZWEI DEGEN.
Der eine mit Spangenkorb, der andere mit reicher Verzierung. Mit Scheiden. Dabei Hirschfänger.
BAROCKSTIL.

454 KLEINER DOLCH.
Mit vierkantiger Klinge.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Lang 27 cm.

455 ZWEI PISTOLEN.
Die eine mit Schnitzerei und reliefierten oder durchbrochenen Beschlägen, die andere Glatt. Dabei unvollständige Armbrust.
DEUTSCH, 18. und 19. JAHRHUNDERT.

456 JAGDFLINTE.
Holz mit Schnitzerei, eiserner Lauf geschnitten. Reiches Regenceornament.
DEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.

457 JAGDFLINTE.
Die Holzteile mit Reliefschnitzerei, reliefierte Messingbeschläge, Blumen und Rocaillen. Zweimal bezeichnet.
LIMMER IN CRONACH. 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.

458 GESCHNITZTE PULVERFLASCHE.
Buchs. Im Rund gearbeitet: Eber und zwei Hunde ineinander verbissen. Silberfassung. Auf dem Deckel des gedrehten Halses Hase, auf dem Heber Hund. Mit Augsburger Beschau des 17. Jahrhunderts und unbekannter Meistermarke aus B. M. C.
AUGSBURG, 17. JAHRHUNDERT. Hoch 16 cm.

Tafel XXIV.

459 ZÜNDPULVERFLASCHE.
Holz mit kreisförmigen Bein- und Metalleinlagen.
DEUTSCH, UM 1600. Durchmesser 13 cm.

460 DREI PULVERHÖRNER, ZÜNDPULVERFLASCHE.
Holz und Bein.
DEUTSCH, 16. und 19. JAHRHUNDERT.

461 JAGDHORN.
Mit sechs sächsischen Marken. Bez.: Macht Johann Miller in Alttresten Anno 1714. Mit altem Lederriemen.
DRESDEN, UM 1714.

462 WALDHORN.
Mit eingeschlagenen bayerischen Marken. Bezeichnet: Macht Philipp Scholler in München.
MÜNCHEN, ENDE 18. JAHRHUNDERT.

463 GESCHNITTENE STEINNUSS.
Schifförmig mit dichten Blumenranken. Gravierte Silbermontierung mit langer Kette.
ORIENT, 18. JAHRHUNDERT. Lang 31 cm.

464 STEINBOCKKOPF.
Geschnitzt und bemalt. Mit echtem Horn, auf geschnitzter, bemalter Holzkartusche.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT.

465 HIRSCHKOPF.
Geschnitzt und bemalt. Mit dem echten Geweih eines Zwölfenders. Auf geschnitzter, bemalter Holzkartusche.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT.

466 ZWEI HIRSCHKÖPFE.
Holz geschnitzt, mit Kartusche im Spätrenaissancestil, mit schalenechtem Geweih: Zehnender.

467 GROSSER HIRSCHKOPF.
Holz geschnitzt mit Kartusche im Spätrenaissancestil. Mit echtem Geweih: Sechzehnender.

468 SCHÄDEL EINES KEILERS.
Präpariert. Auf Holzkartusche.

469 SPIELHAHN.
Präpariert. Dabei Kopf eines Auerhahns mit Stoß.

470 VIERZEHN HIRSCHGEWEIHE.
Schalenecht, eines mit ganzem Schädel. Acht-, Zehn- und Zwölfender. Auf geschnitzten Holzkartuschen.

471 ACHT „SECHSERBÖCKE".
Schalenecht. Sechs davon auf geschnitzter Holzkartusche, zwei auf geschnitztem Rehkopf.

472 DREIUNDFÜNFZIG GAMSKRICKELN.
Schalenecht. Auf kleinen geschnitzten Kartuschen.

BÜCHER

473 LAUTENSACK, HANS SEBALD.
Ansicht von Nürnberg gegen Osten 1552. Rad. Drei Bl. Qu.-Fol. Gerahmt. B. IX. 59.

474 JOSEPHUS, FLAVIUS.
Historien und Bücher von alten jüdischen Geschichten. Aus dem Griechischen übersetzt von Conr. Lautenbach. Mit den Holzschnitten von C. van Sichem und Chr. Stimmer nach Tob. Stimmer. Straßburg, Th. Rihel 1581. Fol. s. Andr. III p. 148. Gepr. Schwldr. Besitzervermerk von 1654.

475 MÜNSTER, SEBASTIAN.
Cosmographia, das ist Beschreibung der gantzen Welt. Mit zahlreichen Holzschnitten. Basel, Bey den Henricpetrinischen 1628. Gr.-Fol. Gepr. Schwldr. mit Messingschließen. — Dasselbe Werk in älterer Ausgabe. Fol. Gepr. Schwldrbd. dat. 1579. — Dasselbe Werk in latein. Ausgabe nach 1550. Gepr. Schwldr. Sämtlich unvollständig.

476 PLUTARCH.
Historien. Übersetzung von Xylander und Löchinger. Mit Holzschn. von Jost Amman. Frankfurt, Pet. Schmid und S. Feyerabend 1580. Fol. Gepr. Schwldr. Andr. I, p. 320 — Dabei: Brissonius, Barnabas. Lexicon Juris. Frankfurt, Joh. Wechel 1587. Fol. Schwldr.

477 FOUILLOUX, JACOBEN VON.
New Jägerbuch und Johansen vonn Clamorgan, Wolffsjagt. Mit den Holzschnitten von Tobias Stimmer und Christof Maurer. Straßburg, Bernhart Jobin 1590. Fol. s. Andr. III p. 182. Gut erhaltenes, vollständiges Exemplar in neuem Lederband.

478 BIBEL IN LUTHERS ÜBERSETZUNG.
Mit Holzschnitten. Wittenberg, Hans Lufft. 1551. 1. Bd. (Altes Test.) Fol. Gepr. Schwldr. — Dabei: Selneccerus. Nic. Die Propheten. Leipzig, Jac. Berwalds Erben 1579. Fol. Gepr. Schwldrbd. mit Messingbeschlägen und -schließen. Besitzervermerk von 1579.

479 WEIGEL, CHRIST.
Biblia Ectypa (Bilderbibel). 218 Tafeln mit Radierungen. Titelkupfer von El. Heiß nach Sandrart. Augsburg 1695. Fol. Gepr. Schwldr. — Dabei: Luthers Bibelübersetzung. Tübingen 1729. Gr.-Fol. Gepr. Schwldr.

480 RIPOLL, THOMAS.
Martyrologium Sacri Ordinis Praedicatorum. Rom, Hier. Mainardus 1733. 4°. Schwldr. — Dabei: Lohr, Franc. Jos. Evangelische Milch d. i. Ewige Wahrheiten auf alle Sonntäg . . . Bd. I. Augsburg, Math. Rieger 1753. Fol. Schwldr. — Dabei: Gepr. Schwldrbd. von 1753 als Kasten.

481 OVIDIUS, PUBLIUS.
Herscheppinge. Ins Holländische übersetzt von J. V. Vondel. Mit Stichen von Bouttats, Bouche u. and. Amsterdam 1703. Gr.-Fol. Ldr. — Dabei: Fénélon, Télemache. Ins Deutsche übersetzt von Benj. Neukirch. Mit Kupfern. 3. Teil. Ansbach 1729. Fol. Ldr. mit Goldpressung.

482 D' HANCARVILLE.
Antiquités Etrusques, Grecques et Romaines, tirées du Cab. de M. Hamilton. Mit zahlreichen, zum Teil kolorierten Radierungen von Pignatari. Neapel 1766/67. 4 Bde. Fol. Pergt. mit Lederrücken.

483 (BAILLIE-GROHMAN).
The Master of Game by Edward second Duke of York. Ältestes englisches Jagdbuch, mit einem Vorwort von Theod. Roosevelt, Präs. d. Ver. St. und 52 Photogravüren. London 1904. Gr.-Fol. Leder.



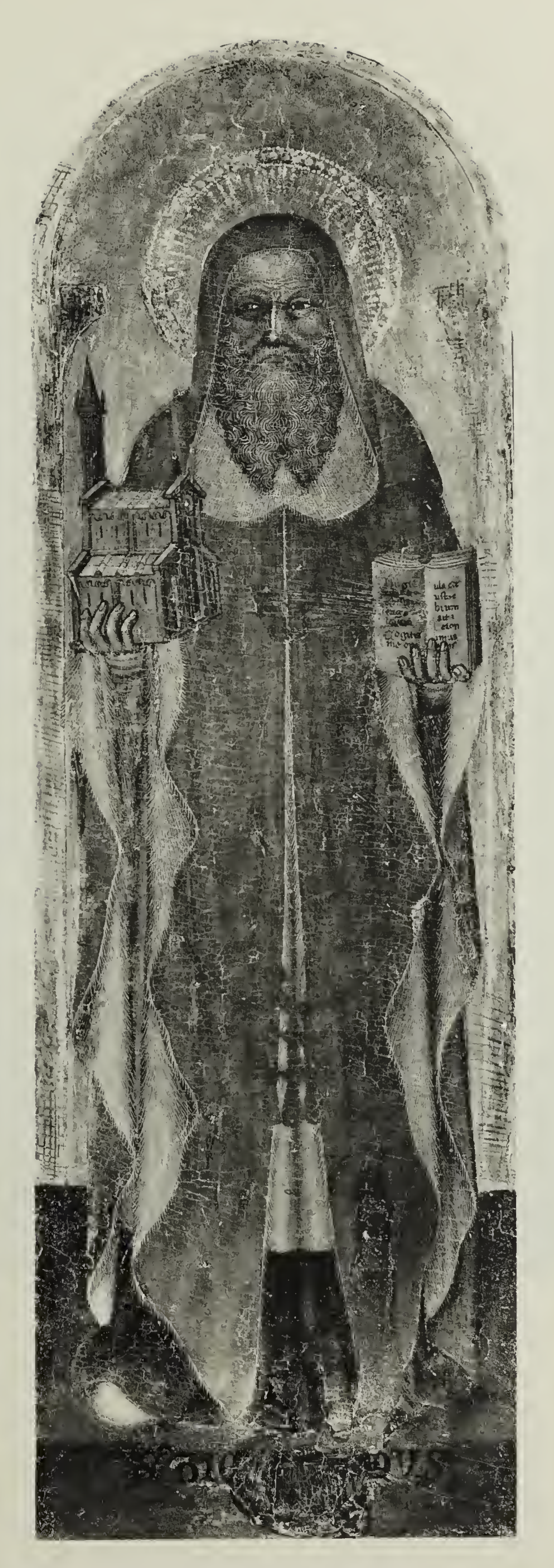
149 NACHFOLGER DES NICCOLO DI PIETRO GERINI



150 PIETRO LORENZETTI



156 MEISTER DES PIRANO-ALTARS



151 GIOVANNI DI ANTONIO DA PESARO



152 GIOVANNI DA MILANO



153 NORDITALIENISCH (LOMBARDEI) MITTE 14. JAHRHUNDERT



154 SCHULE VON SIENA UM 1350



155 FRANCESCO VANNUCCI



170 DOMENICO TINTORETTO



159 GIOVANNI BERNARDO CARBONI



160 SCHULE VON CREMONA UM 1500

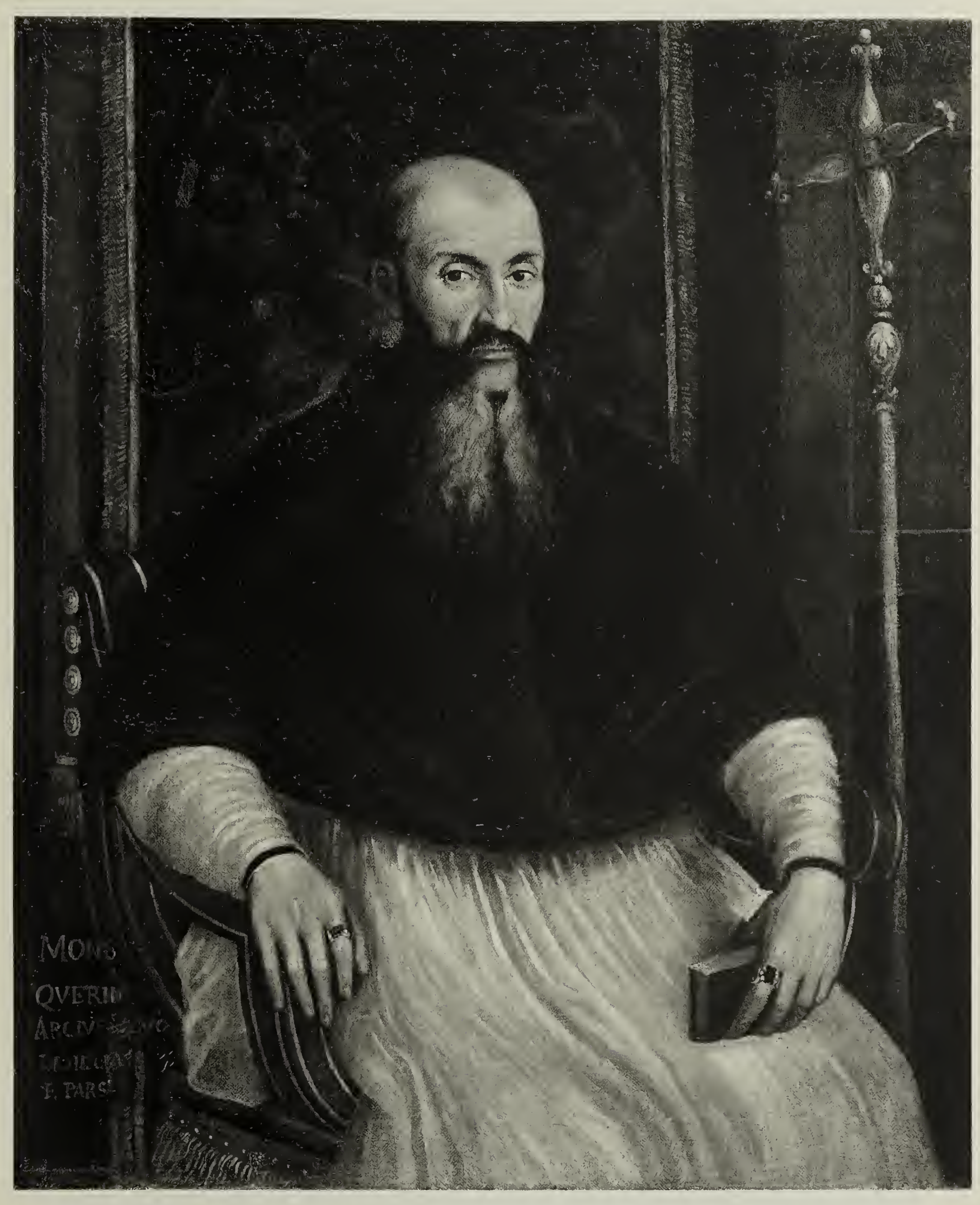




161 SCHULE VON FERRARA UM 1480



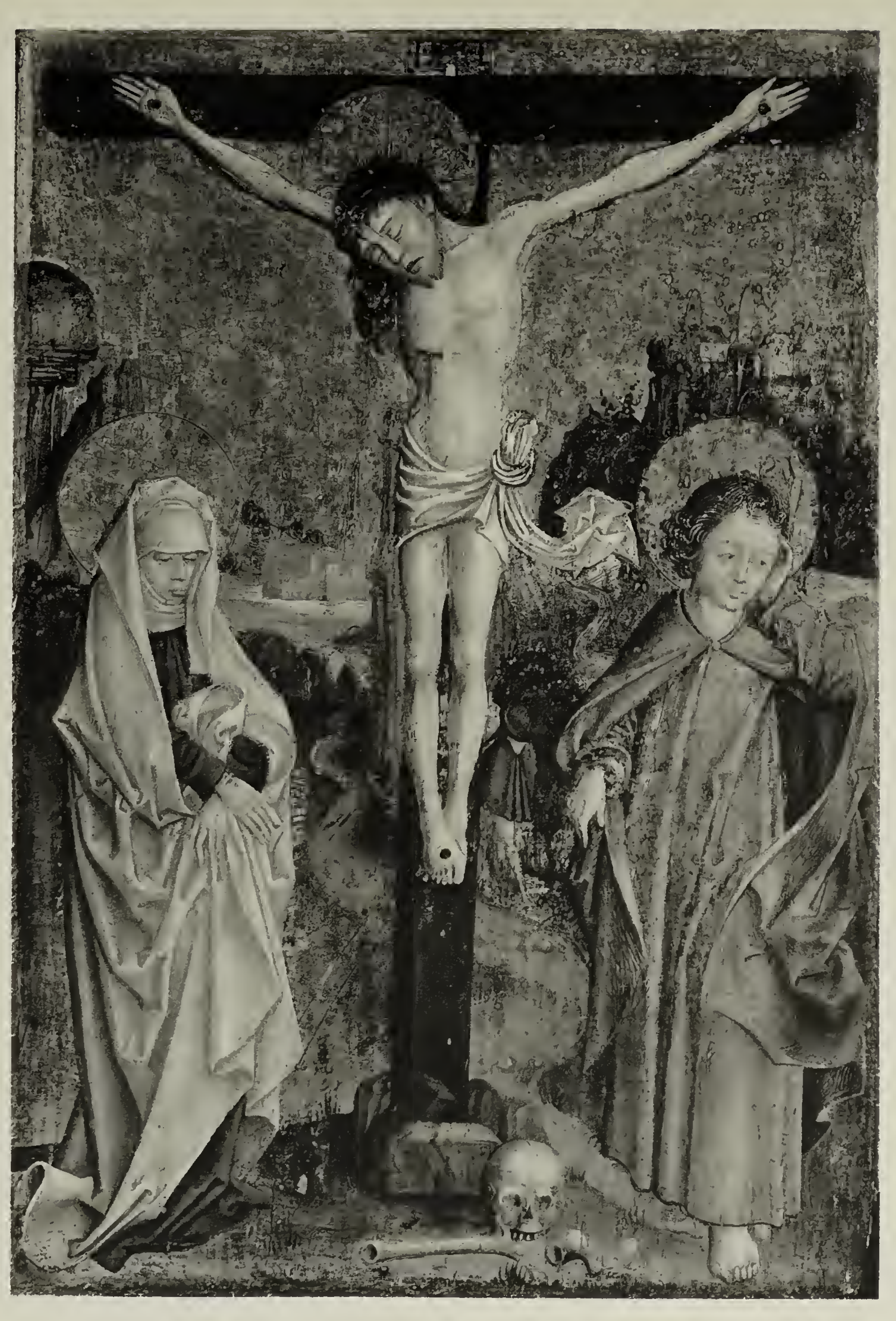
163 SCHULE DES VINCENZO FOPPA



171 TIZIANO VECELLIO



176 BAYERISCHE SCHULE UM 1470



177 OBERRHEINISCHE SCHULE UM 1480



197 LUCAS VAN UDEN



180 DENIS ALSLOT



181 ANTONIUS VAN DYCK



189 MONOGRAMMIST AVP.



185 JAN DAVIDSZ DE HEEM



186 EGBERT VAN HEEMSKERCK



193 PIETER QUAST



192 JOACHIM DE PATINIR



194 PETER PAUL RUBENS

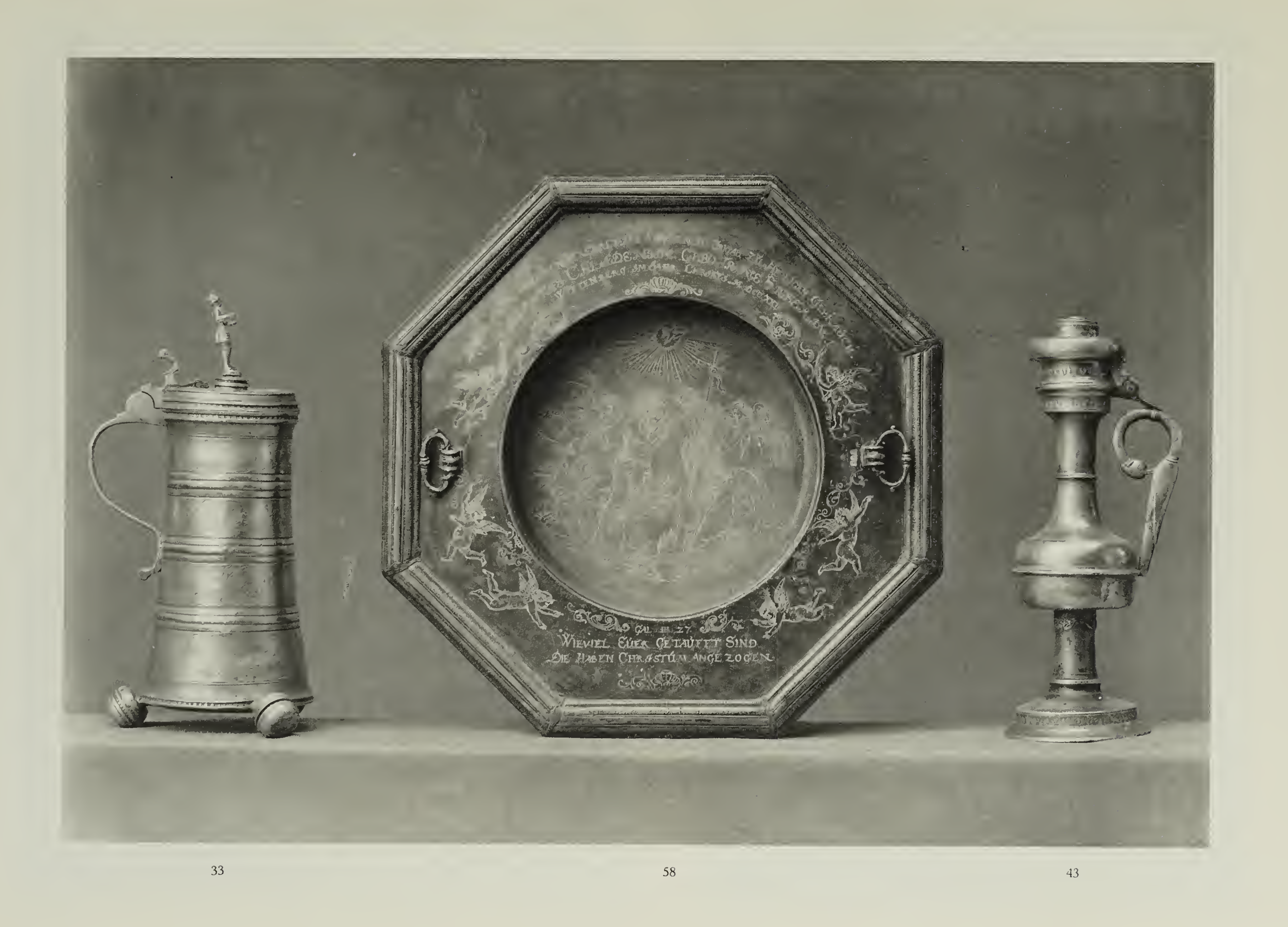


195 FRANS SNYDERS



35 31 60 61 40

39 42 55



33 58 43



81



71

458



82



83 80



84



101



94



295



126



135 133 134



136



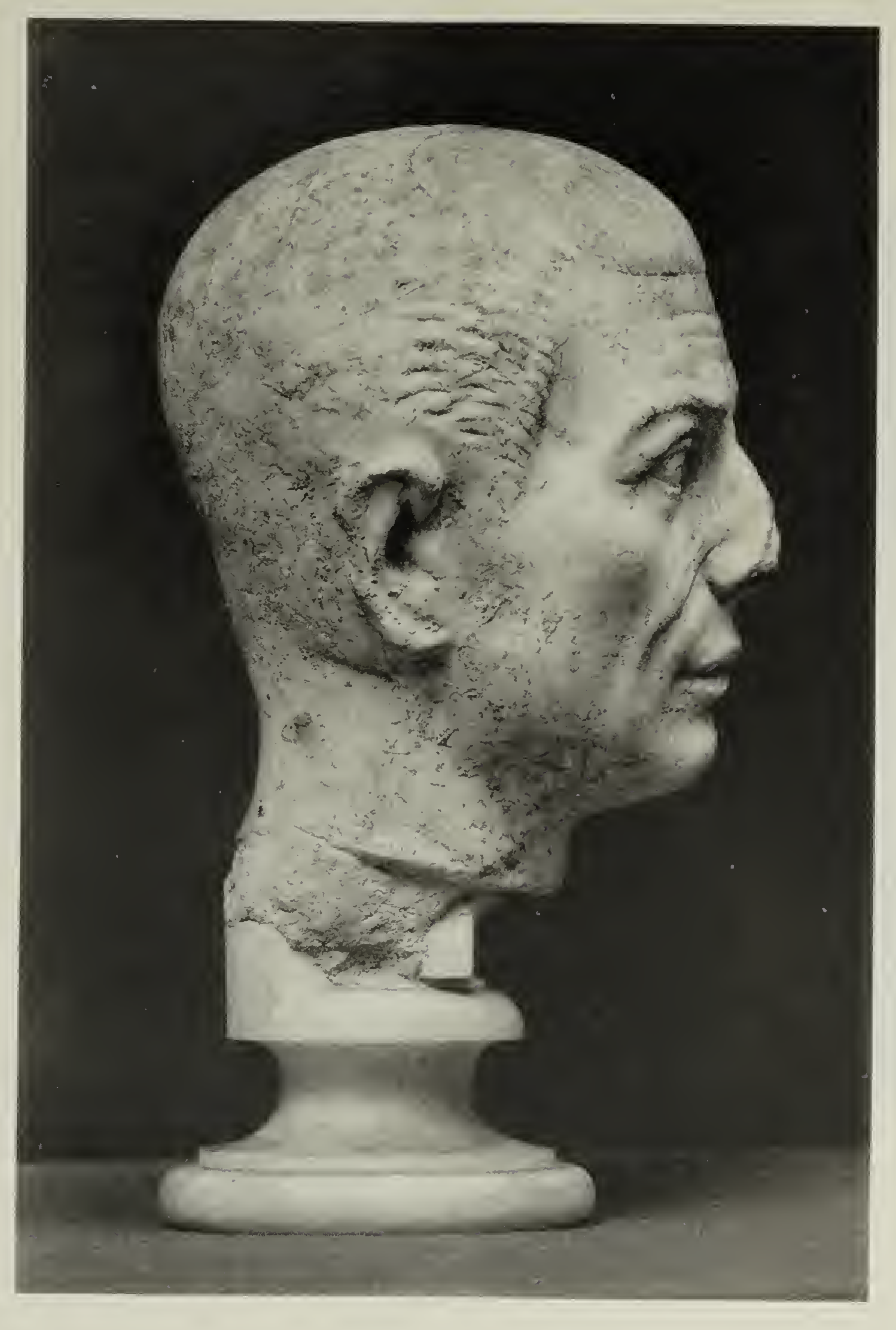
136



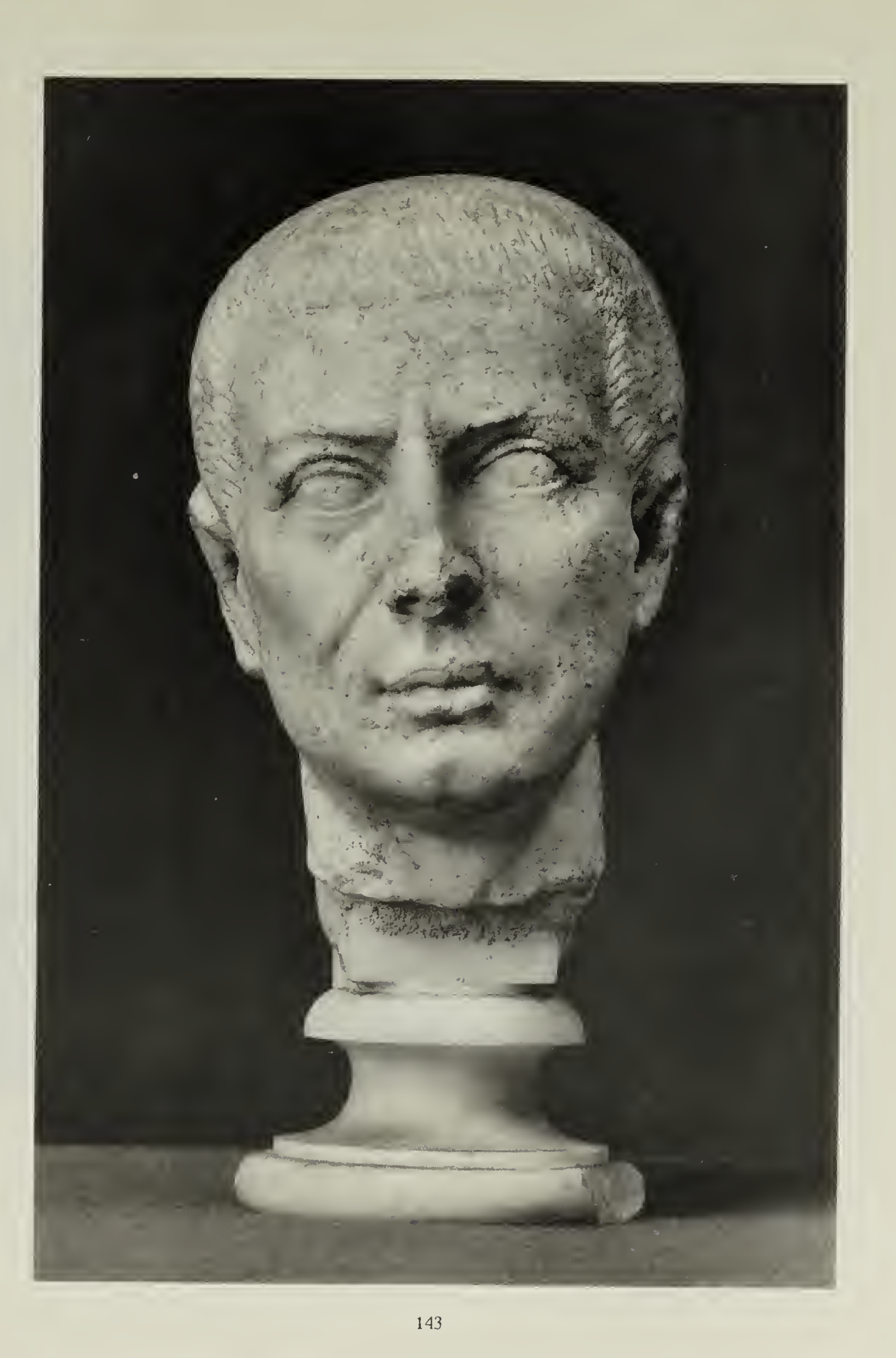
138



138



143



143



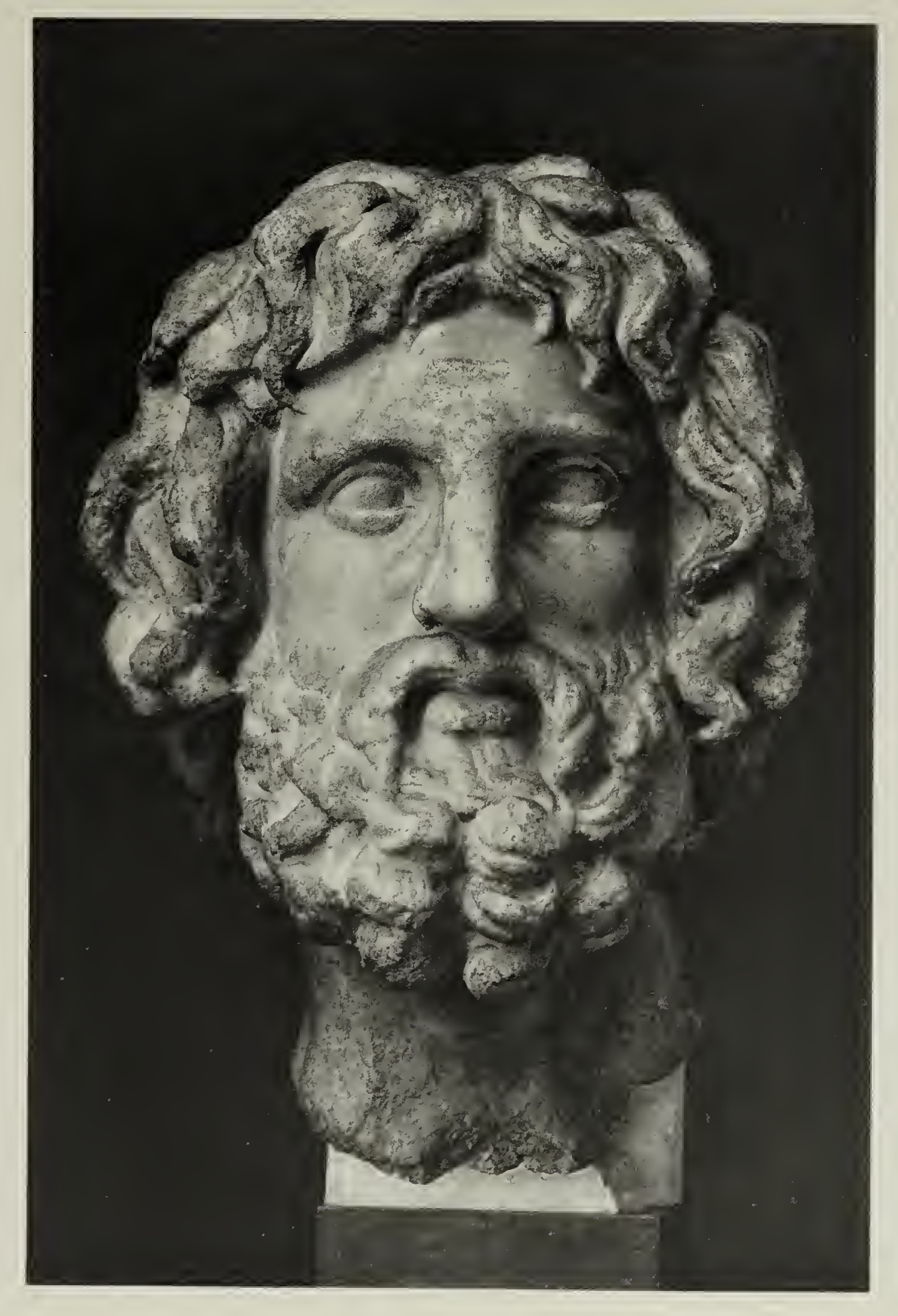
144



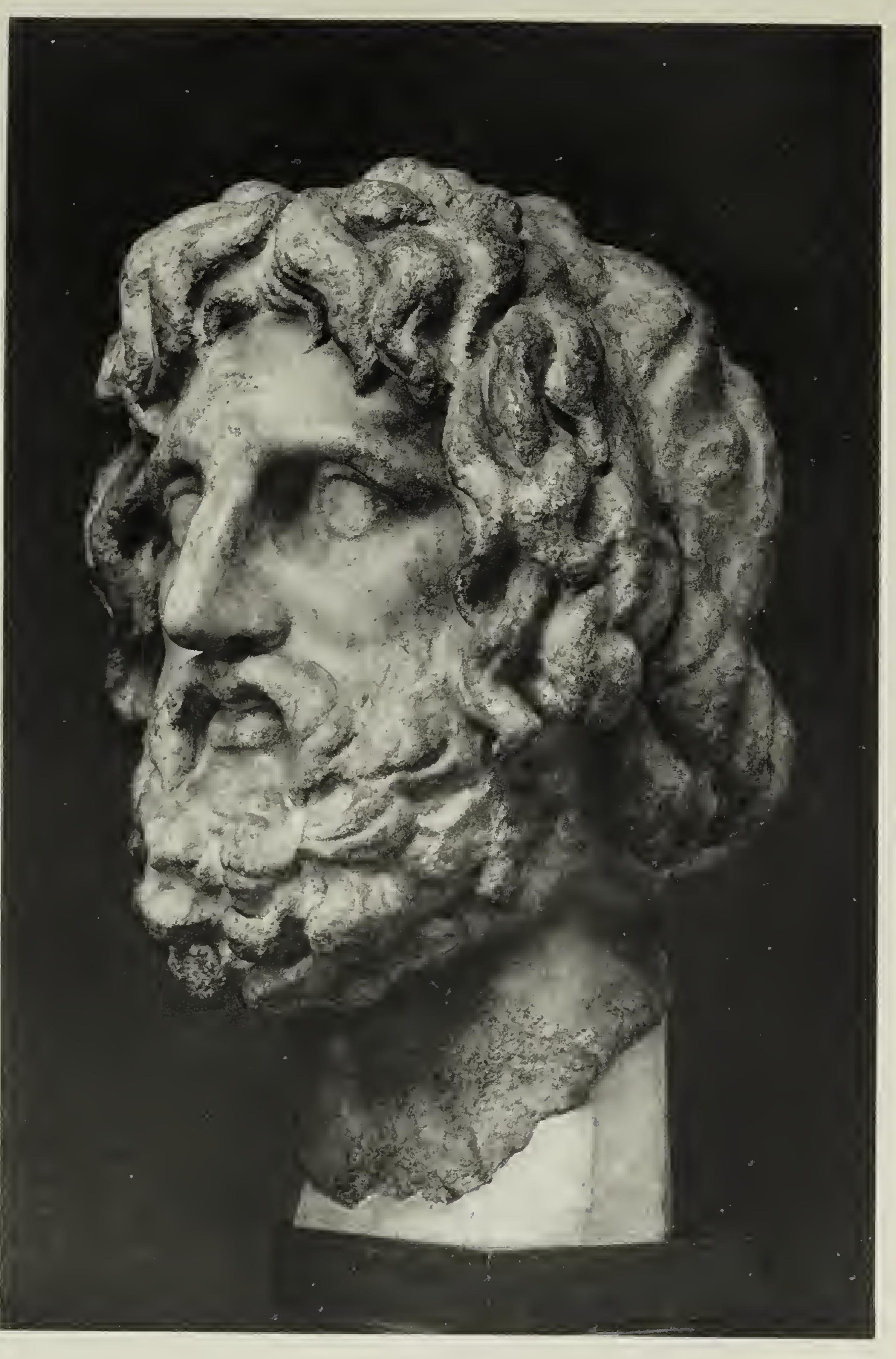
146

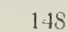


147



148







198



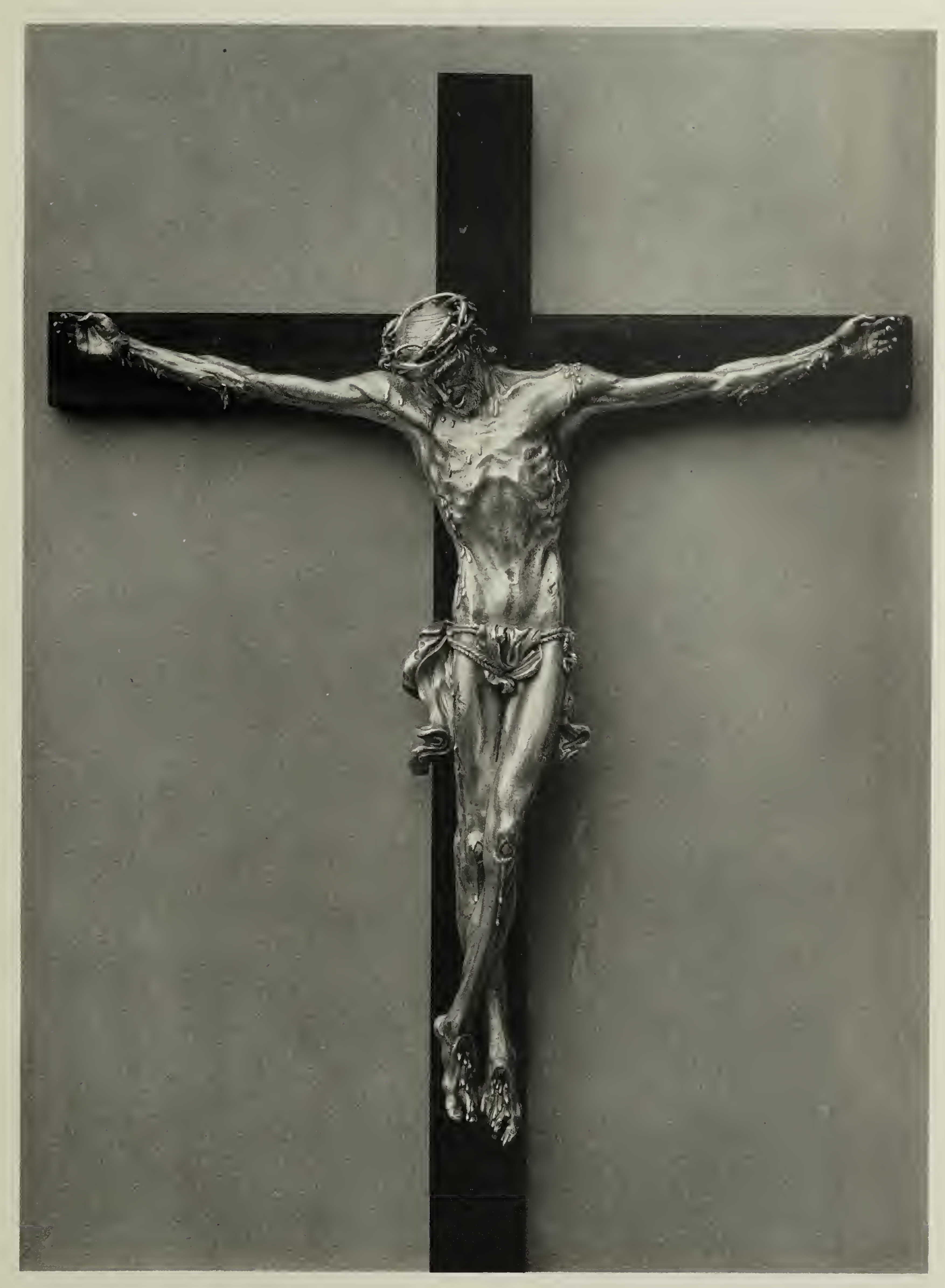
199



202



211

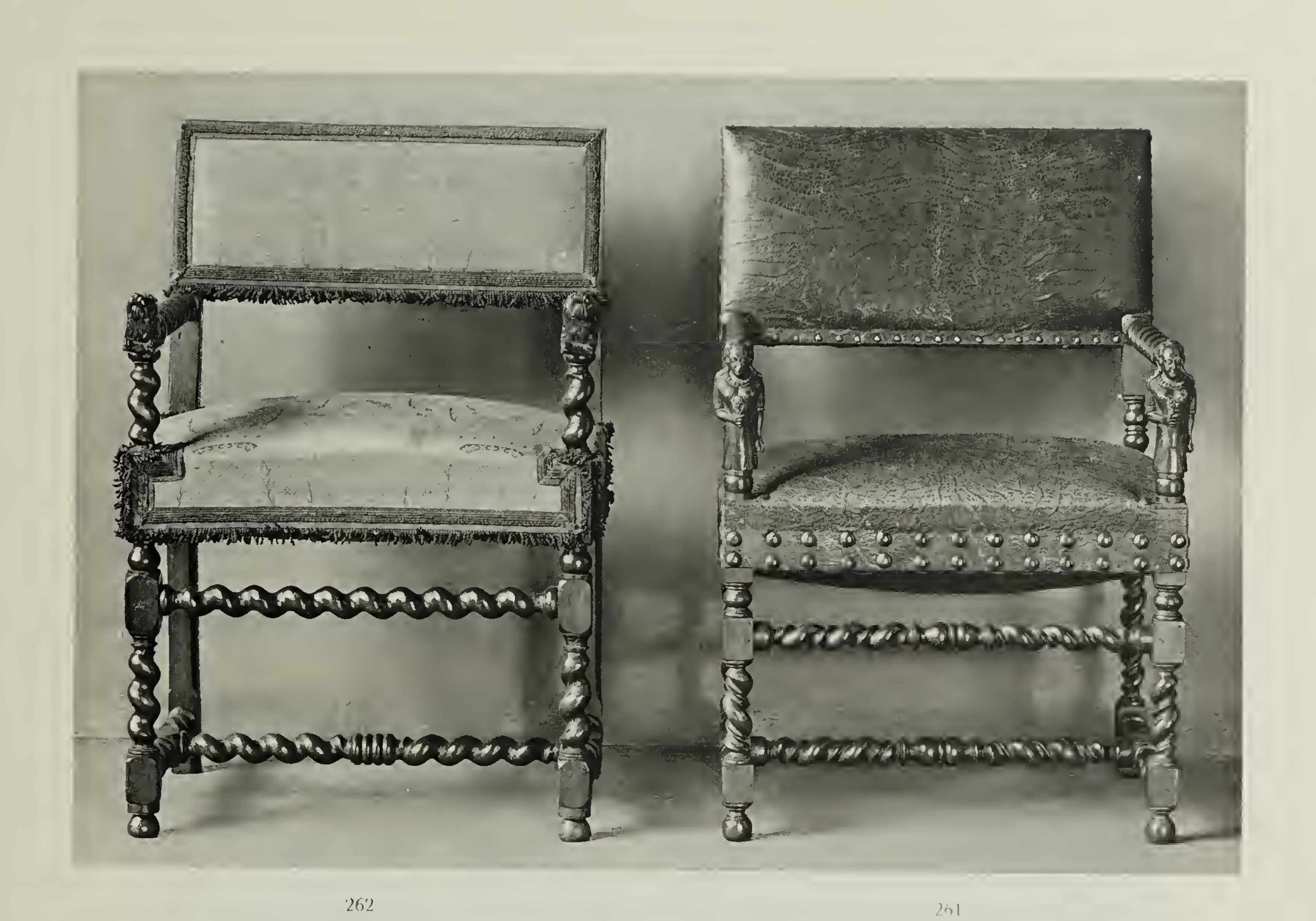




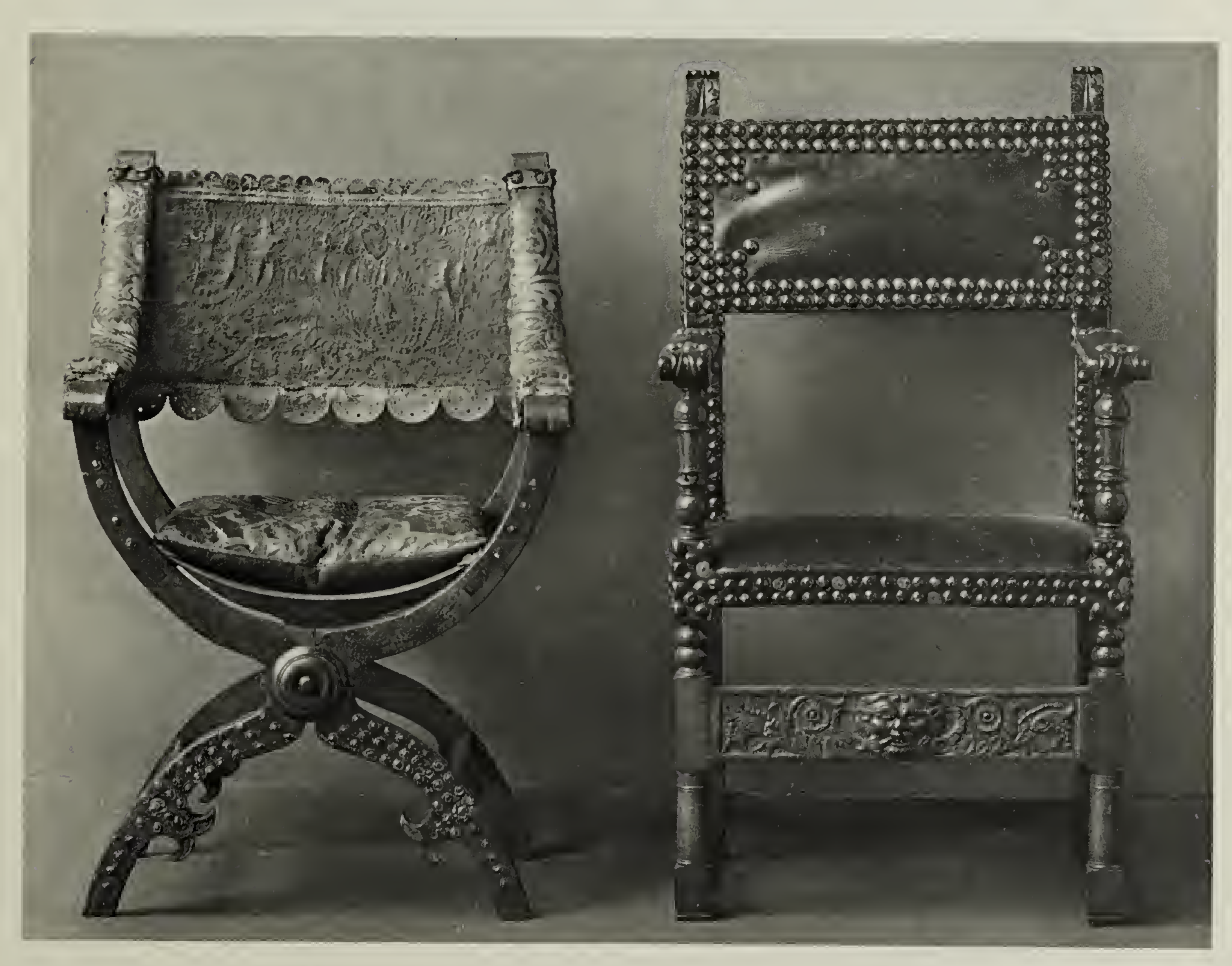
212 209 207



208



262 261



243 251



278



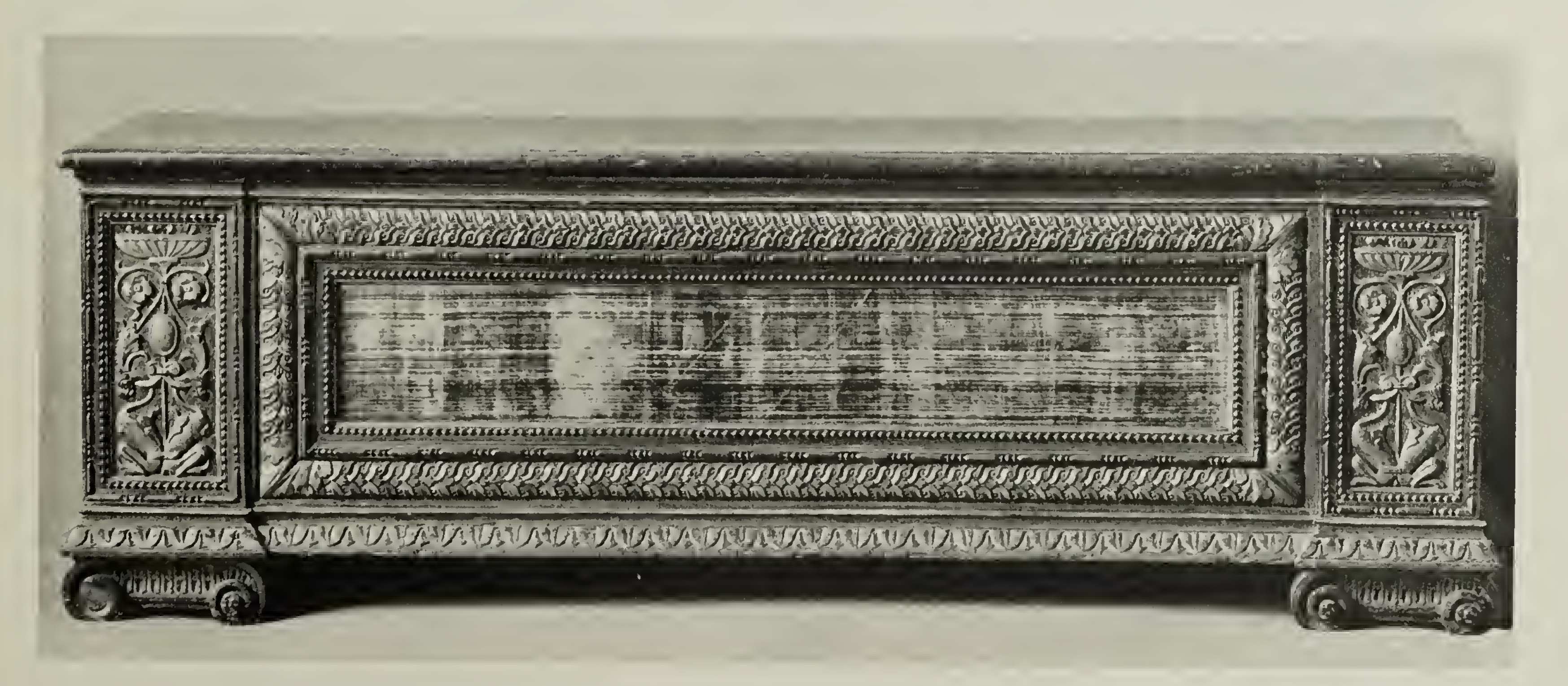
245



276



249



248



88 98 88

86

258



385 388 387

259



297 264 297

263



270


Johann Mayer: Burger
Und Schulthaiß zu Rujdtt.
Und Elisabetha sain Ehliche
Haußfrauw. Anno 1 6 5

302



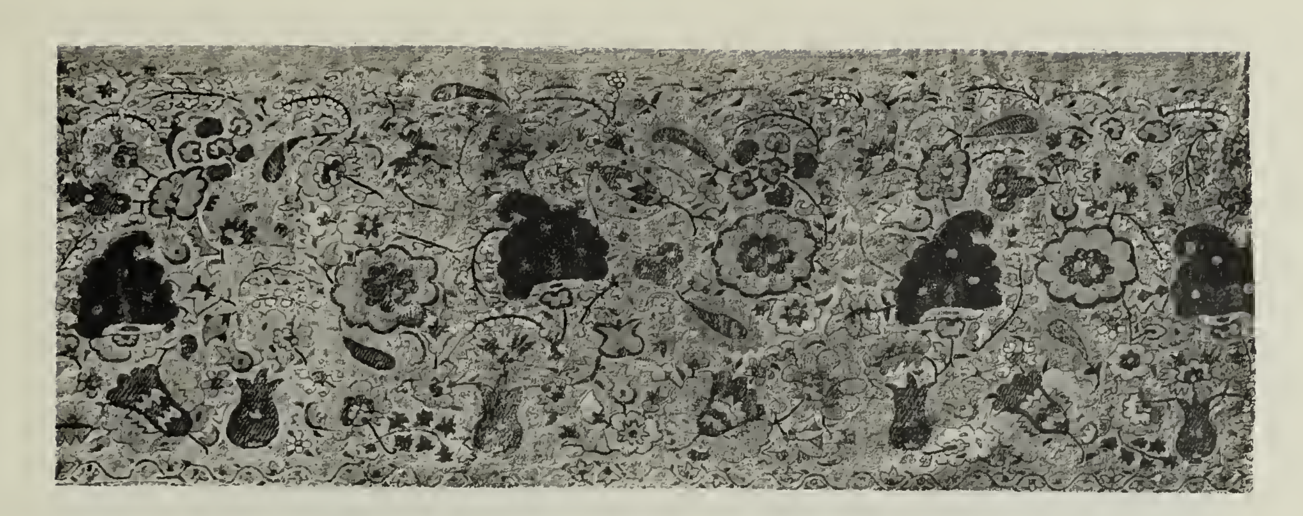
299


Vlerÿ Fröschlin · Von Pleningen
Vnd Margretha · sein Haußfraw ·
Anno Domini · 1 · 6 · 33 · FR ·

301







334



307



325



339

336

337



342



